LSV
Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: adpic / R. Kneschke

Ältere

Die Mitgliederzahl in den Sportvereinen im Land mag stagnieren. Die Zahl der aktiven Senioren war jedoch noch nie so hoch wie heute! Lesen Sie eine ausführliche Analyse.

Bestandserhebung

Der Badische Sportbund hat aktuell 763.971 Mitglieder in 2.467 Vereinen. Wie im ganzen Land ist auch in Nordbaden die Zahl der Älteren deutlich angestiegen und die Gesamtmitgliederzahl leicht zurückgegangen.

Kontakt-Tagung

Auch in diesem Jahr hat der BSB wieder eine Kontakt-Tagung für neue Vorstandsmitglieder durchgeführt, bei der ein Überblick über die elementaren Themen der Vereinsführung gegeben wurde.

LOTTO Baden-Württemberg

Unsere Partner

ARAG
SPORTSTÄTTENBAU Garten Moser mastergreen® ... Ihr Partner beim Sportplatzbau
ORIGINAL BENZ® SPORT
POLIZEI BADEN-WÜRTTEMBERG
HDI

Staatlich, seriös, sicher.

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+
SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Bestandserhebung des LSV 4
LSV veranstaltete Regionalkonferenz Dopingprävention 6
Toller Erfolg bei der Straßenfußball für Toleranz-WM 7
Vermischtes des LSV 8
BWSJ informiert zum Bundesfreiwilligendienst 9
Partner Polizei Baden-Württemberg 10
Toto-Lotto 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

Bestandserhebung: Immer mehr Ältere in den Sportvereinen 12
Kontakt-Tagung für neue Vorstandsmitglieder 16
Slacklining – wenn Balance auf Qualität trifft ... 17
8. Stuttgarter Sportkongress: Praxis, Wissen, Fakten 18
Software-Spenden für Ihren Verein 19
Deutscher Sportausweis: Kostenfrei und sicher 20
ARAG Sportversicherung informiert 21
Wissenswertes zum Vereinsmanagement 22
Buchbesprechungen 24
Impressum 25

BADISCHE SPORTJUGEND

Aus- und Fortbildungen der BSJ 26

SPORTKREISE 29
FACHVERBÄNDE 37
BADISCHER FUSSBALLVERBAND 43

Die ARAG-Sportversicherung informiert als Partner des Badischen Sportbundes Vereine und Verbände in einer festen Rubrik über alle Fragen der Sportversicherung.

Heute geht es zum einen um die Versicherungsregelung nach einem Trainingsunfall – zum anderen um die Rechte und Pflichten des Vereins als Arbeitgeber wenn ein Versicherungsfall eintritt. Lesen Sie dazu bitte Seite 21.

EDITORIAL

Von
Klaus Tappeser
Präsident des
Württembergischen
Landessportbundes

Solidarpakt als Bildungspakt

Verteilungskämpfe haben ihren eigenen Charme. Das erlebt gerade der Sport im Land, der die Mittel aus dem Solidarpakt 2 für die nächsten Jahre gerecht verteilen will. Dabei ist die Ausgangsposition nicht einfach, denn viele Verbände machen ihre Haushalte seit Jahren „auf Kante“ und melden in regelmäßigen Abständen null Spielraum. In einigen Bereichen ist die Situation so angespannt, dass seit Jahren keine ausgeglichenen Haushalte aufgestellt werden können. Da kommt der Solidarpakt und die damit einhergehende Erhöhung der Sportfördermittel wie ein Segen.

Doch Achtung: 20 Millionen Euro hört sich sehr gut an, ist aber auf die Dauer des Solidarpakts bis 2016 gerechnet eine sehr maßvolle Erhöhung, die nicht alle zufriedenstellen kann. Außerdem hat die Politik Schwerpunkte und neue Aufgaben vorgegeben, die besonders gefördert werden sollen.

Wir werden nicht alles schaffen: Antragsstau im Sportstättenbau abtragen, Sportgeräteförderung ausweiten, Übungsleiter-Zuschüsse erhöhen, Kooperation Schule-Verein ausdehnen, Sanierungsprogramm für Sportstätten auflegen. Allein der Sportstättenbereich benötigt Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe, damit wir auch in Zukunft ausreichende und ökologisch optimierte Vereinsanlagen haben. Der Nachholbedarf ist auch in anderen Bereichen immens, denn wir arbeiten im Sport mit Fördersätzen, die seit Jahrzehnten unverändert sind. So bezuschussen wir die Übungsleiter und Trainer mit einem Stundensatz von weniger als 2 Euro, und für eine Kooperationsmaßnahme zwischen Verein und Schule stehen pro Schuljahr nur 360 Euro zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund müssen wir das Machbare versuchen – im Konsens mit der Politik und im Sinne unserer Vereine und Verbände. Bildung bietet sich als Schwerpunkt an, weil davon das ganze Sportsystem profitiert und wir unsere Qualität weiter verbessern. Damit geben wir zwar direkt kein Geld aus dem Solidarpakt an unsere Mitgliedsvereine, aber wir stärken die Aus- und Fortbildung auf allen Ebenen. Das sollten uns die Übungsleiter, Trainer und Vereinsmanager wert sein.

LSV zählt 3.763.219

Kaum Veränderungen bei der Bestandserhebung der Sportorganisation. Ohne Sportvereine keine adäquate Sportversorgung. LSV bleibt größte Personenvereinigung im Land

Der Status Quo bleibt bestehen. Zwar stagnieren die Mitgliederzahlen der Sportvereine seit gut einem Jahr. Doch der hohe Organisationsgrad des Sports im Land ist weiter ungebrochen. Bei der Bestandserhebung des Landessportverbandes Baden-Württemberg zum Stichtag 1. Januar 2011 bestätigte sich erneut, dass über 35 % der Bürger einem Sportverein angehören. Insgesamt zählen die über 11.000 Sportvereine 3.763.219 Mitgliedschaften.

„Der LSV ist dabei nach wie vor die größte Personenvereinigung in unserem Land“, so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar, der hinzufügt: „Dass wir trotz sinkender Bevölkerungszahlen weiterhin unsere Mitgliedszahlen nahezu konstant halten können, zeigt, welche hervorragende Arbeit in den Sportvereinen geleistet wird.“ Fakt ist freilich, dass in diesem Jahr nun auch der BSB Freiburg keine „schwarzen“ Zahlen mehr schreibt und die Gesamtmitgliederzahl im Land in Bezug auf die A-Meldung marginal um rund 11.000 Mitglieder gesunken ist. Im Klartext: Jeder Verein hat im Schnitt gerade einmal ein Mitglied verloren. „Wir stehen im Gegensatz zu anderen nichtsportlichen Organisationen weiterhin hervorragend da“, so LSV-Hauptgeschäftsführer Rainer Hipp nach einem ersten Studium der vorliegenden Zahlen und Auswertungen.

Ob Spitzen- oder Freizeitsport: Über eine Million Mitgliedschaften zählen die Turnvereine in Baden-Württemberg. *Foto: M. Weber /BTB*

Fußball und Turnen verlieren

Stabil geblieben ist gegenüber dem Vorjahr die Reihenfolge der größten Sportarten. An der Spitze mit 1.120.133 Mitgliedschaften (B-Meldung) stehen weiter die Turner vor den Fußballern mit 973.646 Mitgliedern auf dem zweiten Platz, gefolgt von Tennis (303.078). Allerdings verloren fast alle großen Verbände einige Mitglieder. Dennoch: Insgesamt sind diese drei Sportarten quantitativ so stark, dass sie knapp 60 Prozent aller Mitglieder ausmachen.
Während sich die Skisportler auf hohem Niveau halten können, haben von den „größeren“ Verbänden immerhin Schwimmen, Golf und Tanzen, aber auch Bergsport und Behindertensport zulegen können. „Unsere Sportvereine und Sportverbände setzen sich intensiv mit den demografischen Verschiebungen und den sich damit ändernden Anforderungen der Zukunft auseinander“, so Rainer Hipp. „Sie werden dabei unterstützt vom LSV und seinen drei Mitgliedssportbünden Badischer Sportbund Freiburg, Badischer Sportbund Nord und Württembergischer Landessportbund“. Insgesamt gibt es weiterhin fast 30 Sportvereine mit mehr als 4.000 Mitgliedern.

LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar. *Foto: LSV*

@ Weitere Informationen
Die ausführlichen Tabellen und dazugehörigen Diagramme zur LSV-Mitgliederstatistik stehen im Internet unter www.lsvbw.de zum Herunterladen bereit.

Organisationsgrad bei Senioren steigt

Den höchsten Organisationsgrad (rund 80 Prozent), gemessen an der Bevölkerung, weist die Altersgruppe 7-14 Jahre auf. Auch bei den 15-18-Jährigen sind über zwei Drittel Mitglied eines Sportvereins. Interessant auch, dass ein Viertel der über 60-Jährigen Sport im Verein treibt. Allein im Jahr 2010 konnten knapp 19.000 neue Mitglieder aus dieser Altersgruppe für den Vereinssport gewonnen werden. „Die Sportvereine wissen sehr wohl, wie sie die einzelnen Altersgruppen ansprechen müssen. Sie sind, was ihre Angebote anbetrifft, ökonomisch ausgedrückt, hoch elastisch“, so Hipp.
Der LSV Baden-Württemberg ist weiterhin der drittgrößte Landessportbund nach Nordrhein-Westfalen und Bayern.

Mitglieder

Baden-Württemberg drittgrößter LSV

Innerhalb des DOSB ist der LSV nach dem Deutschen Fußball-Bund, dem Deutschen Turner-Bund und den vorher genannten Landessportbünden die fünftgrößte Organisation. „Ich denke, unsere Fachverbände und Vereine sind gut aufgestellt. Die Probleme sind erkannt, und alle, bis an die Basis, arbeiten hoch professionell. Wobei die ehrenamtlich geleistete Arbeit nicht hoch genug anerkannt werden kann.

Die Sportorganisation und insbesondere ihre Vereine leisten einen erheblichen Beitrag zum Gemeinwohl: Ohne sie wäre eine adäquate Sportversorgung der Bevölkerung mit Sicherheit kaum denkbar“, so LSV-Präsident Schmidt-Volkmar.

Joachim Spägele

Mitgliederstatistik des Landessportverbandes im Jahr 2011

Gesamtmitgliederzahl (A-Meldung Einfachzählung - Mehrfachmitgliedschaften sind nicht berücksichtigt)	Landessportverband	Württembergischer Landessportbund	Badischer Sportbund Nord	Badischer Sportbund Freiburg
Mitglieder in den Sportarten (B-Meldung Mehrfachzählungen – Mehrfachmitgliedschaften sind berücksichtigt)	3.763.219	2.071.552	763.971	927.696

		bis 6 Jahre		7 bis 14 Jahre		15 bis 18 Jahre		19 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		41 bis 60 Jahre		61 und älter		Gesamtmitglieder		
Sportfachverbände	Vereine	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	gesamt
1 Aikido	110	43	34	934	563	382	204	357	151	743	337	1.281	528	89	15	3.829	1.832	5.661
2 American Football	40	7	19	187	424	580	296	1.183	282	775	117	211	65	15	11	2.958	1.214	4.172
3 Badminton	473	67	61	2.343	1.954	2.051	1.803	2.250	1.739	3.408	2.029	5.743	2.916	825	323	16.687	10.825	27.512
4 Bahnengolf	58	2	3	66	17	73	16	104	22	193	69	637	252	356	144	1.431	523	1.954
5 Baseball/Softball	42	75	43	548	140	344	139	481	169	605	243	401	177	71	47	2.525	958	3.483
6 Basketball	266	217	146	4.759	1.719	3.679	1.467	3.773	1.409	2.776	743	1.927	674	619	229	17.750	6.387	24.137
7 Behindertensport	655	161	63	589	299	397	291	805	703	1.612	1.713	6.527	6.188	17.381	12.406	27.472	21.663	49.135
8 Bergsport/Klettern	89	538	463	2.631	2.119	2.190	1.495	2.753	1.776	4.012	2.537	6.078	3.371	3.160	1.590	21.362	13.351	34.713
9 Billard	112	3	1	126	28	173	31	739	108	1.559	216	1.365	161	165	26	4.130	571	4.701
10 Bob und Schlitten	6	14	9	26	15	19	7	46	14	95	45	154	38	29	3	383	131	514
11 Boccia/Boule	142	19	17	114	79	138	61	228	108	336	175	1.964	874	1.160	503	3.959	1.817	5.776
12 Bogenschießen	14	1	1	40	18	34	16	27	11	46	21	155	61	32	13	335	141	476
13 Boxen	107	139	68	1.267	314	2.016	424	2.990	696	2.923	656	2.262	703	917	271	12.514	3.132	15.646
14 Dart	41	0	0	24	14	24	8	116	32	388	113	337	77	28	7	917	251	1.168
15 Eissport	85	241	199	1.605	1.024	696	311	860	315	1.272	587	2.111	918	1.018	283	7.803	3.637	11.440
16 Fechten	100	49	48	1.307	572	561	307	408	233	392	207	711	366	415	159	3.843	1.892	5.735
17 Fußball	3.066	24.195	5.992	164.161	27.392	77.716	17.368	106.630	17.616	122.540	20.298	204.869	37.595	132.327	14.947	832.438	141.208	973.646
18 Gewichtheben	55	3	7	223	69	803	280	1.468	692	1.669	1.133	2.013	1.597	1.110	510	7.289	4.288	11.577
19 Golf	58	131	84	1.550	925	1.005	449	1.474	561	1.951	1.086	7.938	5.955	8.890	6.062	22.939	15.122	38.061
20 Handball	672	3.012	2.368	24.868	17.249	13.027	9.364	14.727	9.819	15.119	8.333	24.560	10.522	15.068	2.860	110.381	60.515	170.896
21 Hockey	45	223	115	1.842	1.203	739	526	632	404	628	376	970	549	461	149	5.495	3.322	8.817
22 Judo	327	618	271	9.485	3.693	2.596	1.102	2.170	886	1.933	817	2.892	1.264	712	192	20.406	8.225	28.631
23 Ju-Jutsu	108	70	35	1.342	751	632	291	644	282	807	310	876	359	93	45	4.464	2.073	6.537
24 Kanu	114	112	106	849	600	577	381	819	459	1.178	762	3.361	1.898	1.872	896	8.768	5.102	13.870
25 Karate	346	416	288	6.452	4.039	1.928	1.189	1.444	915	1.940	1.115	3.484	1.513	321	74	15.985	9.133	25.118
26 Kegeln	308	27	22	660	320	637	365	1.292	735	2.386	1.270	5.762	2.605	4.573	1.647	15.337	6.964	22.301
27 Leichtathletik	1.347	2.997	3.215	22.259	24.122	8.366	9.330	8.149	7.750	8.707	8.198	20.867	19.297	15.456	10.224	86.801	82.136	168.937
28 Luftsport	42	12	3	73	25	197	31	436	64	1.017	138	2.706	278	1.553	134	5.994	673	6.667
29 Mod. Fünfkampf	2	0	0	1	0	2	7	3	2	12	2	10	3	10	1	38	15	53
30 Motorbootsport	43	21	15	88	60	72	40	50	34	223	86	1.088	300	973	249	2.515	784	3.299
31 Motorsport	50	37	11	556	109	416	92	596	138	810	185	2.093	459	817	127	5.325	1.121	6.446
32 Pferdesport	872	299	1.187	2.268	17.192	1.188	10.231	1.850	12.433	3.556	13.263	11.616	16.178	7.740	3.243	28.517	73.727	102.244
33 Radsport	553	172	144	2.837	2.516	1.868	955	2.476	966	4.020	1.614	9.296	3.655	5.465	1.767	26.134	11.617	37.751
34 Rasenkraftsport	42	13	7	130	76	184	82	419	185	564	243	958	392	497	140	2.765	1.125	3.890
35 Ringen	144	590	270	2.753	598	1.342	242	2.017	337	2.913	745	6.063	1.708	4.773	746	20.451	4.646	25.097
36 Rollsport	96	81	194	536	888	382	251	687	248	694	391	766	530	203	94	3.349	2.596	5.945
37 Rudern	43	33	30	387	177	515	268	654	281	971	595	1.696	998	1.581	575	5.837	2.924	8.761
38 Rugby	15	36	11	384	57	236	45	407	97	395	95	464	110	250	17	2.172	432	2.604
39 Schach	431	30	14	2.514	402	1.478	163	1.737	154	2.298	156	4.935	240	3.158	118	16.150	1.247	17.397
40 Schießen	1.295	211	154	3.706	1.318	6.578	1.861	11.419	3.021	17.355	4.283	51.727	11.030	38.538	4.968	129.534	26.635	156.169
41 Schwimmen	294	2.309	2.364	13.759	14.669	3.532	3.766	2.985	2.951	3.116	3.032	5.549	5.348	3.243	3.220	34.493	35.350	69.843
42 Segeln	140	64	64	1.165	688	754	458	1.159	540	2.323	1.020	6.621	2.435	5.040	1.330	17.126	6.535	23.661
43 Ski	829	2.809	2.502	13.992	12.745	8.989	7.288	11.877	9.153	14.494	12.471	36.361	28.989	20.877	12.324	109.399	85.472	194.871
44 Solidarität	28	20	41	174	423	78	151	148	139	216	160	593	341	326	133	1.555	1.388	2.943
45 Sportakrobatik	25	80	114	503	975	186	258	211	176	206	253	362	442	310	257	1.858	2.475	4.333
46 Squash	56	49	50	551	269	604	498	740	410	788	347	977	354	137	62	3.846	1.990	5.836
47 Taekwondo	158	258	182	2.741	1.772	999	567	836	406	798	355	862	345	52	25	6.546	3.652	10.198
48 Tanzen	422	177	1.783	867	6.824	614	2.678	1.079	2.534	1.900	2.876	6.352	7.784	3.086	2.812	14.075	27.291	41.366
49 Tauchsport	128	57	59	504	408	532	269	659	375	1.368	751	3.284	1.299	596	144	7.000	3.305	10.305
50 Tennis	1.842	1.397	1.060	26.665	18.169	15.177	11.320	15.490	11.094	20.949	13.531	56.861	40.929	45.829	24.607	182.368	120.710	303.078
51 Tischtennis	1.384	436	346	13.774	4.422	10.398	2.897	11.303	3.023	13.195	3.743	23.509	6.613	11.956	2.211	84.571	23.255	107.826
52 Triathlon	160	33	34	354	288	248	149	502	226	1.301	492	2.066	587	191	30	4.695	1.806	6.501
53 Turnen	2.889	57.931	65.982	91.553	149.123	24.897	45.161	26.227	47.987	34.332	93.101	85.668	194.189	77.719	126.263	398.327	721.806	1.120.133
54 Volleyball	1.068	337	328	3.171	6.400	3.118	6.604	5.296	8.002	7.745	6.596	12.692	7.289	3.128	1.341	35.487	36.560	72.047
insgesamt	**21.837**	**100.872**	**90.627**	**436.263**	**330.255**	**205.967**	**143.853**	**257.832**	**152.863**	**317.552**	**214.030**	**644.631**	**433.348**	**445.211**	**240.574**	**2.408.328**	**1.605.550**	**4.013.878**
insgesamt Vorjahr	**21.829**	**102.694**	**91.510**	**447.758**	**337.052**	**210.252**	**145.643**	**255.984**	**150.799**	**328.631**	**222.284**	**648.917**	**432.330**	**434.851**	**231.944**	**2.429.087**	**1.611.562**	**4.040.649**
Differenz	**8**	**-1.822**	**-883**	**-11.495**	**-6.797**	**-4.285**	**-1.790**	**1.848**	**2.064**	**-11.079**	**-8.254**	**-4.286**	**1.018**	**10.360**	**8.630**	**-20.759**	**-6.012**	**-26.771**

„Menschen stärken, Sachen klären“

Tolle Resonanz auf die Regionalkonferenz Dopingprävention des LSV in Pforzheim

Die Resonanz war gut, das Interesse zweifellos vorhanden: Rund 80 Anti-Doping-Beauftragte der Landesfachverbände, Bildungs- und Lehrreferenten und Studienleiter der regionalen Mitgliedssportbünde sowie weitere an der Dopingprävention interessierte Verbandsmitarbeiter versammelten sich zu der vom LSV an der Hochschule Pforzheim veranstalteten Regionalkonferenz Dopingprävention. „Der LSV ist in Sachen Anti-Doping sehr aktiv und in Deutschland mit führend. Für uns ist dieses Thema immens wichtig, haben wir hierzu doch bereits in 2007 und 2008 bedeutsame Veranstaltungen durchgeführt“, so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar.

Rund 80 Teilnehmer kamen zum LSV-Seminar nach Pforzheim. *Foto: M. Herzog*

Die Zielsetzungen der Regionalkonferenz waren: Die Teilnehmer unter dem Aspekt der Dopingprävention zu informieren, sensibilisieren, beraten und motivieren. Zudem einen Erfahrungsaustausch zur Reflexion des eigenen Handelns als Ausbilder herzustellen, Lehr- und Lernmaterialien zur Dopingprävention bekannt zu machen sowie ein Netzwerk im Bereich der Dopingprävention als Teil der Suchtprävention und der Gesundheitserziehung zu bilden.

„Die Menschen stärken, die Sachen klären“ – mit diesem Zitat des Erziehungswissenschaftlers Hartmut von Hentig eröffnete Wolfgang Knörzer, Professor für Sportwissenschaft und Sportpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, sein Impulsreferat. Knörzer ging es darum, die scheinbare Widersprüchlichkeit von Dopingprävention und Bildung aufzulösen. Zur Klärung der Sachen fordert er die Akteure im System Sport zu einem kritischen Wertedialog auf und appelliert an die Informations- und Aufklärungspflicht der Verantwortlichen in Sachen Doping. Bei der Stärkung der Menschen legt der Diplom-Pädagoge besonderen Wert auf ein funktionierendes Beziehungsmanagement bspw. zwischen Trainer und Athlet und er rückt die Pflege einer Kultur der Anerkennung und Wertschätzung in den Fokus. Sein Vortrag führte zu der Schlussthese, dass es gelingen kann, sowohl Menschen zu stärken als auch Sachen zu klären, wenn Dopingprävention als Beitrag zu einer umfassenderen Bildung verstanden wird.

Kim Bui zeigte exemplarisch, wie eine Dopingkontrolle funktioniert. *Foto: M. Herzog*

Dopingprävention als Selbstverständlichkeit

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Nationalen Anti Doping Agentur Deutschlands (NADA) Prof. Hanns Michael Hölz stellte den Anwesenden die Struktur und Aufgaben der gemeinnützigen Stiftung des privaten Rechts vor. Hölz hob die Neutralität und Unabhängigkeit der NADA als deutsches Kompetenzzentrum im Kampf gegen Doping im Dreieck von Sport, Staat und Wirtschaft hervor. „Dopingprävention muss zur Selbstverständlichkeit werden“, so Hölz, „weshalb alle Konferenzteilnehmer als Multiplikatoren in ihr Tätigkeitsfeld entsandt werden“.

Zum Schärfen des Problembewusstseins referierte der Anti-Doping-Beauftragte des LSV, Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel von der Eberhard-Karls-Universität Tübingen über die Stärken und Schwächen der Dopingprävention aus medizinischer, rechtlicher und praktischer Perspektive. Dies wurde unterstützt durch die Präsentation von Good-Practice-Maßnahmen im Bereich der Qualifizierung von Athleten, Trainern, Eltern, Lehrern, Ärzten sowie Apothekern. Bei der realitätsgetreuen Nachstellung einer Dopingkontrolle konnte die Stuttgarter Spitzenturnerin Kim Bui ihre Kenntnisse und Erfahrungen einbringen.

Dem früheren Sport-, Jugend- und Sozialbürgermeister der Stadt Karlsruhe und jetzigem Präsidenten der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG), Harald Denecken, blieb es als Mitglied des LSV-Präsidiums vorbehalten, ein nachhaltig wirkendes Schlusswort an die Anwesenden zu richten. „Das war mein Tag!“ erklärte Denecken, für den die Vermittlung olympischer Werte wie Fair Play, Ehrlichkeit, Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft eine große Bedeutung hat. „Mit der heutigen Fachtagung zur Dopingprävention erschloss sich mir ein weiteres wichtiges Handlungsfeld im Sport, das dringend beackert werden muss.“ Daher wird er sich mit weiteren Anti-Doping-Kämpfern im LSV-Präsidium für den Ausbau der Aktivitäten zur Dopingprävention stark machen.

Dietmar Günther / Joachim Spägele

Toleranz im Vordergrund

Heidelberg, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd sind „Straßenfußball für Toleranz Weltmeister 2011“.

KICKFAIR

Nach unzähligen Toren, lautstarken Anfeuerungsrufen und den verschiedensten Fairplay-Regeln ging die „Straßenfußball für Toleranz Weltmeisterschaft 2011“ in Ostfildern zu Ende. Die vom Programm „Integration durch Sport“ des LSV Baden-Württemberg und KICKFAIR veranstaltete landesweite Turnierserie machte innerhalb von sechs Wochen Station in den Städten Rottenburg, Lahr, Bad Saulgau, Hügelsheim, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd, Heidelberg und beim Finale auf dem Trendsportfeld in Ostfildern.

Auf dem Trendsportfeld in Ostfildern spielten die Sieger der einzelnen Standorte letztlich den „Straßenfußball für Toleranz Weltmeister 2011“ aus. Die Ministerin für Integration des Landes Baden-Württemberg, Bilkay Öney (SPD), übernahm die Schirmherrschaft für die diesjährige Turnierserie und unterstützt damit das Konzept des „Straßenfußballs für Toleranz“: „Der Sport stärkt durch seine Integrationskraft die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben. Sport verbindet und kann soziale Unterschiede vergessen machen“, so die Ministerin.
Christof Bolay, Oberbürgermeister der Stadt Ostfildern, eröffnete gemeinsam mit LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar die Veranstaltung: „Ich freue mich, dass das diesjährige Finale am Geburtsort der ‚Straßenfußball für Toleranz Weltmeisterschaft‘ ausgetragen wird.“ Schmidt-Volkmar verdeutlichte in der einführenden Talkrunde: „Mit der Turnierserie sollen Fairness und Toleranz im Vordergrund stehen und nicht unbedingt der Erfolg um jeden Preis. Außerdem möchten wir Kontakt zu Kindern und Jugendlichen herstellen, die der organisierte Sport bislang nicht erreicht.“

Nahmen u.a. an der Talkrunde beim Finale in Ostfildern teil: LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar (rechts) und Landtagsvizepräsident Wolfgang Drexler (Zweiter von rechts) sowie Ostfilderns OB Christof Bolay (li.). *Foto: LSV*

Soziales Miteinander im Vordergrund

Ebenso stellte Steffi Biester, Mitbegründerin und Gesamtverantwortliche von KICKFAIR, die pädagogische Bedeutung der „Straßenfußball für Toleranz Weltmeisterschaft“ heraus: „Bei dieser Veranstaltung stehen die Jugendlichen im Zentrum des Geschehens. Ohne ihr Engagement wäre diese Veranstaltung nicht möglich.“

Auch Landtagsvizepräsident Wolfgang Drexler ließ es sich nicht nehmen, in Ostfildern vorbeizuschauen. Er äußerte sich in der Talkrunde erfreut darüber, dass die Spielform Mädchen integriere und das soziale Miteinander im Vordergrund stehe.
Die Siegerehrung der „Straßenfußball für Toleranz Weltmeister 2011“ und der fairsten Teams übernahm Herbert Rösch, Präsidiumsmitglied des LSV und Präsident des Württembergischen Fußballverbandes. Bei den älteren Teilnehmern der Klassen 7 bis 9 konnte sich Heidelberg durchsetzen und wurde somit „Straßenfußball für Toleranz Weltmeister 2011“. Heidenheim wurde Fairplay-Sieger. In der jüngeren Altersgruppe der Klassen 5 und 6 kamen beide Sieger aus Schwäbisch Gmünd. Insgesamt traten dreizehn Mannschaften bei der Finalveranstaltung gegeneinander an. Gemeinsam mit den Teams wurden vor jeder Partie mit so genannten Teamern Fairplay-Regeln vereinbart, für deren Einhaltung sich die Teams nach jedem Spiel Fairplay-Punkte gaben. Für das Teamen bei der diesjährigen Veranstaltungsreihe waren junge Menschen aus der Zielgruppe des Programms „Integration durch Sport“ verantwortlich. Sie hatten innerhalb der Projekte von KICKFAIR vielseitige Kompetenzen erworben. Zudem organisierten sie die Finalveranstaltung weitgehend eigenständig.

A. von Haaren / J. Spägele

An acht Standorten fand die diesjährige WM statt. *Foto: LSV*

INTEGRATION DURCH SPORT

Weitere Infos:
LSV Baden-Württemberg e.V.,
Julia Sandmann,
Programm „Integration durch Sport“
Tel.: 0711/28077-869
ids@lsvbw.de www.lsvbw.de

Trainer zu ehren!

LSV und seine Partner schreiben zum mittlerweile 16. Mal einen Trainerpreis aus

In SPORT in BW 8-2011 haben wir ausführlich über die Ausschreibung des Trainerpreises Baden-Württemberg informiert. Nachdem diese Auszeichnung von 1996 bis 2010 jährlich als LSV-BARMER-GEK-Trainerpreis firmierte, wird sie nun erstmals mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport als zusätzlichem Partner unter dem Namen „Trainerpreis Baden-Württemberg" ausgeschrieben.

Das Ziel dieses Preises ist es, die vorbildliche Arbeit baden-württembergischer Trainerinnen und Trainer im Leistungs- und Nachwuchsleistungssport hervorzuheben und zu würdigen. Dadurch soll zugleich der Trainerberuf in der Öffentlichkeit aufgewertet werden. Die Preise werden in den Kategorien

- Trainer/in des Jahres 2011
- Nachwuchstrainer/in des Jahres 2011 sowie
- Ehrenpreis für das Lebenswerk

vergeben. Darüber hinaus werden je nach Bewerberfeld Sonderpreise in unterschiedlichen Bereichen ausgelobt.

Dotiert ist der Trainerpreis Baden-Württemberg mit 10.000 Euro.

Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2011.

Also die nächsten Wochen nutzen, das Vorschlagsformular unter www.lsvbw.de herunterladen und einen Trainer oder eine Trainerin vorschlagen! *Joachim Spägele*

Frauen treffen sich

6. DOSB-Vollversammlung findet in Stuttgart statt

Das Wochenende 16. bis 18. September ist ganz in der Hand von Frauen. Zumindest in Stuttgart, so scheint es, treffen sich dort doch Delegierte aus ganz Deutschland zur 6. Frauen-Vollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Die Tagung steht unter dem Motto „Frauen, Sport und Medien – zwischen Machtstrukturen und Marktmechanismen".

Nach einem Empfang am Freitag im Neuen Schloss in Stuttgart, in dessen Rahmen Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer, LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar, DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach und die DOSB-Vizepräsidentin Ilse Ridder-Melchers Grußworte sprechen werden, lädt die Landesregierung zu einem Abendessen ein.

Am Samstag folgen Workshops, Vorträge und Talkrunden sowie Sitzungen der DOSB-Mitgliedsorganisationen im SpOrt in Stuttgart, gefolgt vom parlamentarischen Teil am Sonntag.

Joachim Spägele

Daimler ist „Partnerbetrieb des Spitzensports"

Der LSV und das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen Baden-Württemberg haben die Daimler AG als „Partnerbetrieb des Spitzensports" ausgezeichnet. LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar übergab Wilfried Porth, Personalvorstand und Arbeitsdirektor von Daimler, die Medaille „Partnerbetriebe des Spitzensports". Ingo Rust, Staatssekretär des Ministeriums, überreichte an Porth zudem die Urkunde und erklärte, dass die Auszeichnung Unternehmen ermuntern solle, Spitzensportlern eine berufliche Zukunft zu ermöglichen.

Zukünftig wird die Daimler AG weiteren Spitzensportlern Ausbildungs- und Studienplätze zur Verfügung stellen. Bereits jetzt macht der 22-jährige Maik Baier eine Ausbildung als Industriemechaniker. Der mehrfache WM- und EM-Teilnehmer ist BMX-Radsportler. Drei weitere Athleten absolvieren im Unternehmen Betriebspraktika anlässlich ihres Studiums bzw. berufsorientierte Praktika.

Die berufliche Absicherung der Spitzenathleten in Baden-Württemberg ist ein wesentlicher Baustein der Initiative „Spitzensportland Baden-Württemberg" des LSV.

Anke von Haaren

DOSB-Tagung in Stuttgart

Im Jahr 2012 ist Stuttgart Austragungsort einer weiteren bundesweiten Großveranstaltung des DOSB. Am 8. Dezember kommenden Jahres veranstaltet der DOSB im Kongresszentrum Liederhalle seine alle zwei Jahre stattfindende Mitgliederversammlung.

Deutscher Olympischer SportBund

„Ärmel hochkrempeln!“

Bundesfreiwilligendienst im Sport startete zum 1. September

Neben das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Sport in Baden-Württemberg tritt der Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport, bei dem sich sowohl Männer als auch Frauen jeden Alters nach Erfüllung der Vollschulzeitpflicht für in der Regel zwölf Monate engagieren können. Einsatzstellen sind Sportvereine, Sportkreise, Sportverbände und weitere Einrichtungen des organisierten Sports in ganz Baden-Württemberg. Hier wird der BFD die ehrenamtliche Arbeit unterstützen. Zu den Einsatzbereichen der Freiwilligen gehören neben der Kinder- und Jugendarbeit im Sport auch das Projekt- und Veranstaltungsmanagement, sportartspezifische Tätigkeiten, die Arbeit mit besonderen Zielgruppen und Sporträume (handwerkliche, gärtnerische Tätigkeiten). Der Einsatz erfolgt für Jugendliche ganztägig, für ältere Freiwillige mit mehr als 20 Wochenstunden. Begleitet wird der Dienst von 25 Bildungstagen, in denen sich die Freiwilligen sportartspezifisch oder sportartübergreifend z.B. als Übungsleiter qualifizieren.

Josef Balle (Zweiter von rechts), Tischtennis-Verbands-Geschäftsführer Thomas Walter (Zweiter von links) und die BWSJ-Mitarbeiter Christoffer Mörbe und Andrea Hoffmann. *Foto: LSV*

Josef Balle (aus Rosenberg im Ostalbkreis, 58 Jahre, 2 Kinder) ist seit dem 1. September als erster Teilnehmer des neuen BFD im Sport in Baden-Württemberg tätig. Im Gegensatz zu den ca. 40 weiteren Freiwilligen ist er einer der ganz Wenigen, die den Dienst nicht unmittelbar nach der Schulzeit absolvieren. Herr Balle befindet sich seit kurzem im Vorruhestand und wird für den Tischtennisverband Württemberg-Hohenzollern im Bezirk Ostalb die Kooperation Schule-Verein aktiv begleiten und den Ausbau von Ganztagesschulen mit Sportangeboten unterstützen.

Bundesfreiwilligendienst
im Sport in Baden-Württemberg

Warum interessiert sich jemand in Ihrem Alter für den BFD und genießt nicht seinen wohlverdienten Ruhestand?

Nach fast 35-jähriger Berufstätigkeit als Maschinenbauingenieur habe ich jetzt zum ersten Mal in meinem Leben die Möglichkeit, für ein Jahr mein Hobby zur Hauptbeschäftigung zu machen. Zudem möchte ich mich gerne im sozialen Bereich engagieren. Ich war schon immer in hohem Maße dem Tischtennissport verbunden und sehe jetzt die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen meinen Sport näher zu bringen und sie für lebenslanges Sporttreiben zu begeistern.

BFD
Bundesfreiwilligendienst im Sport

Wie sehen denn Ihre Erwartungen an das kommende Jahr aus?

Als zielorientierter Mensch habe ich natürlich klare Erwartungen. Zum einen freue ich mich auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und möchte diesen den Spaß am Tischtennis vermitteln. Zum anderen habe ich mir zum Ziel gesetzt, möglichst viele Schul-AGs zu installieren und so viele Kinder und Jugendliche wie möglich aus diesen AGs in die Vereine zu überführen. Als „BFD‘ler“ kann ich eine wesentliche, verlässliche Säule für die Tischtennisvereine im Ostalbkreis und deren Kooperationspartner sein. Wichtig dafür ist, dass ich die Unterstützung der Vereine bekomme, so dass für die Kinder sofort eine Bindung zwischen AG und Verein besteht.

War Ihnen schon bisher bekannt, dass es gesetzlich geregelte Dienste wie z.B. das Freiwillige Soziale Jahr gibt?

Nein, dass es solche strukturierten Freiwilligendienste gibt, war mir nicht klar. Neben meinem Beruf hätte das auch nicht geklappt. Mir war bewusst, dass sich sehr viele Menschen in Sportvereinen in Wahlämtern oder für einzelne Projekte engagieren. Ab 01.09.2011 werde ich nun einer von diesen positiven „Verrückten“ sein.

Die traditionellen Freiwilligendienste wie FSJ oder FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) waren ausschließlich für Jugendliche angelegt. Sie sind bisher einer der wenigen Ü27-Freiwilligen. Sehen Sie bei Mitmenschen Ihres Alters Potenzial, diese für diese Form von Engagement zu gewinnen?

Das Feedback, das ich in meinem persönlichen Umfeld auf meine Entscheidung, einen BFD zu machen, bekommen habe, war durchweg positiv. Meine Familie und meine Freunde sind der Meinung, dass das eine gute Sache sei und sie sich das für sich selbst auch gut vorstellen könnten. Das Taschengeld von 300 Euro steht dabei auch nicht im Vordergrund, sondern die Möglichkeit, sich zu engagieren, unter Leute zu kommen und weiterhin aktiv zu bleiben.

Abschließend würden wir gerne von Ihnen wissen, ob sie sich auch vorstellen können, während des Dienstes als Multiplikator für gesamtgesellschaftliche Querschnittsthemen wie Partizipation, Integration und Inklusion, Engagementförderung etc. in Ihrer Einsatzstelle zu fungieren: ganz nach dem Motto „Sport ist mehr!“?

Neben der sportpraktischen Vermittlung werde ich diese persönlichkeitsbildenden Themen auf jeden Fall auch mit in meine Arbeit einfließen lassen.

Das Interview führten A. Hoffmann / C. Mörbe / B. Röber

Weitere Infos:

Koordiniert wird der BFD im Sport in Baden-Württemberg von der Baden-Württembergischen Sportjugend, die als Träger fungiert. Weitere Informationen zum Start und eine Liste von Einsatzstellen, bei denen sich Freiwillige direkt bewerben können, finden Sie im Internet unter: www.bwsj.de. Ansprechpartner bei der BWSJ sind:
M. Janz, Tel.: 0711/28077-874, m.janz@lsvbw.de,
Andrea Hoffmann, Tel.: 0711/28077-875,
a.hoffmann@lsvbw.de, Christoffer Mörbe,
Tel.: 0711/28077-856, c.moerbe@lsvbw.de

DEINE ZUKUNFT.
UNSER TEAM.

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

DEINE BEWERBUNG. JETZT.
www.polizei-bw.de

Dank Toto-Lotto!

Ein neues Zuhause für den KSC-Nachwuchs

„Heute ist ein Feiertag für den KSC und vor allem für die Jugendabteilung", eröffnete Präsident Ingo Wellenreuter seine Ansprache bei der Eröffnung des neuen Nachwuchsleistungszentrums des Karlsruher Sport-Clubs. Mit dem neuen Bau habe man auch für die Zukunft die Voraussetzung für Leistungsfußball in Karlsruhe geschaffen.

Mit Zuschüssen des BSB Nord konnte auch der KSC ein neues Nachwuchs-Leistungszentrum errichten.
Foto: BSB Nord

Der alte „Rundbau" hat endlich ausgedient. Ein Glück für die heranwachsenden KSC-Talente, denn er bot bis zuletzt unzumutbare Zustände. Ein neues Jugendheim war demnach längst überfällig. Eine intensive Beratung durch den Badischen Sportbund Nord sowie in Aussicht gestellte Zuschüsse in Höhe von 107.250 Euro machten den Bau endlich möglich. Nach sechsmonatiger Bauzeit konnte das Nachwuchsleistungszentrum am 1. Juli offiziell eingeweiht werden.

Der Containerbau beherbergt zehn Umkleide- und Duschräume, so dass nun jede Jugendmannschaft ihr eigenes „Zuhause" hat. Zudem befinden sich im Gebäude Büro- und Besprechungsräume für die Jugend-Verantwortlichen sowie eine Küche und ein Wäscheraum. Physiotherapie- und Kraftraum, Schiedsrichter- und Trainerkabinen sind ebenfalls vorhanden. Damit beim vielen Fußball die Schule nicht zu kurz kommt, wurde ein Lernzimmer eingerichtet. Und auch für die Entspannung nach dem Training ist mit einem Lounge-Raum gesorgt.

BSB-Präsident Heinz Janalik ließ es sich nicht nehmen, an der Eröffnungsfeier teilzunehmen und seine Glückwünsche für die lohnende Investition in die Zukunft auszusprechen. Die Voraussetzungen seien nun geschaffen, die vielversprechenden Talente zu Profis zu formen. Er wünschte dem KSC, dass es gelingt, die jungen Spieler im Verein zu halten, um perspektivisch an alte Erfolge im Spitzenfußball aus Karlsruhe anknüpfen zu können. Sport im Verein ist eben besser –dank Toto-Lotto!

Annette Kaul

Bekenntnis zur kulturellen Vielfalt

Für 2012 stehen sogar 1.200 Ausbildungsplätze bei der Polizei zur Verfügung

Bereits im Oktober 2008 unterzeichnete der Direktor der baden-württembergischen Bereitschaftspolizei, Thomas Mürder, die „Charta der Vielfalt" und dokumentierte so mit seiner Unterschrift das Bekenntnis zu Toleranz, gegenseitiger Wertschätzung und vorurteilsfreiem Miteinander.

Bei der Bereitschaftspolizei sind schon heute zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit nichtdeutschen Wurzeln oder ausländischem Pass beschäftigt. Ob Polizeivollzugs-, Verwaltungsbeamte oder Tarifbeschäftigte – kulturelle Vielfalt ist am Arbeitsplatz nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern gelebter Alltag.

Chancen stehen gut wie nie zuvor

Die Polizei spricht deshalb Berufsinteressenten mit Migrationshintergrund ganz besonders an. Durch deren kulturellen Hintergrund und die vorhandenen Sprachkenntnisse besitzt diese Bewerbergruppe ganz besondere Kompetenzen, die für die Polizeiarbeit immer mehr an Bedeutung gewinnen. Auch mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist eine Bewerbung bei der Polizei unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Übrigens: Die Einstellungschancen sind so gut wie lange nicht mehr, denn die Polizei bietet im Jahr 2012 1.200 Ausbildungsplätze (das sind 400 mehr als in den vergangenen Jahren) für junge Nachwuchspolizisten und -polizistinnen an.

Gelungene Integration – die Polizei Baden-Württemberg geht mit gutem Beispiel voran.

„Charta der Vielfalt" existiert seit 2006

Mehrere große Wirtschaftsunternehmen hatten die „Charta der Vielfalt" zusammen mit der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung, Maria Böhmler (CDU), 2006 ins Leben gerufen. Die Staatsministerin hatte Firmen dazu aufgerufen, Potenziale von Mitarbeitern unterschiedlicher Herkunft auszuschöpfen.
Jedes Unternehmen, das sich bereit erklärt, deren Grundsätze zu erfüllen, kann die Charta unterschreiben. Dies gilt auch für Organisationen der öffentlichen Verwaltung – also auch für die Bereitschaftspolizei. Schirmherrin der Charta ist Bundeskanzlerin Angela Merkel.
Weitere Informationen: www.vielfalt-als-chance.de

Alle Informationen zur Bewerbung, Einstellung und Ausbildung bei der Polizei erhalten Sie beim Einstellungsberater Ihrer Polizeidirektion bzw. Ihres Polizeipräsidiums oder im Internet unter www.polizei-bw.de/berufsinfo.

Weitere Infos:
www.polizei-bw.de/berufsinfo und bei Ihrem zuständigen Einstellungsberater.

Immer mehr Ältere in den Sportvereinen

Zahl der Vereine wächst weiter – Gesamtmitgliederzahl sinkt leicht

Die Bestandserhebung 2011 ist ausgewertet und der Blick auf die Zahlen in Vereinen, Verbänden und Sportkreises bestätigt den Trend der Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren: Die Gesamtmitgliederzahl ist weiterhin leicht rückläufig, bei den Älteren geht es seit Jahren kräftig nach oben und auch die Zahl der Vereine im Badischen Sportbund wird Jahr für Jahr etwas größer. Damit verläuft die Entwicklung im BSB parallel zum demografischen Trend: Leichter Rückgang der Bevölkerungszahlen, weniger Nachwuchs in vielen Bereichen und immer mehr ältere Menschen.

Wie in den letzten Jahren hält sich der Mitgliederrückgang beim Badischen Sportbund mit 0,80 Prozent in Grenzen. Die Gesamtmitgliederzahl beträgt 763.971 – das bedeutet ein Minus von 6.199 Mitgliedern.
Verschoben hat sich das Verhältnis von Männern und Frauen. Während im Vorjahr der Rückgang der beiden etwa gleich war, geht in diesem Jahr das Minus zu drei Vierteln zu Lasten der Männer. Insgesamt haben sich die Zahlenverhältnisse – bei den Männern (464.393 = 60,8%) den Frauen (299.578 = 39,2%) – aber nur geringfügig verändert.

Immer mehr ältere Menschen finden den Weg in den Sportverein – ein positiver Trend, der seit Jahren anhält.

Fotos: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Über 60-Jährige auf dem Vormarsch

Bei den älteren Menschen boomt der Sport im Verein weiter. Die Altersklasse ab 61 Jahren ist absoluter Spitzenreiter und zwar mit einem Plus von 2.493. Diese Zahlen zeigen, dass sich die Vereine in Nordbaden auf die Entwicklung in der Bevölkerung eingestellt haben und älteren Menschen offenbar attraktive Angebote machen. Weit weniger erfreulich sieht es bei der Altersgruppe zwischen 27 und 40 Jahren aus, wo 3.266 Mitglieder weniger zu verzeichnen sind. Neu ist in diesem Jahr, dass die Mitgliederzahl auch bei den Kindern und Jugendlichen zurückgegangen ist. Über 3.000 sind es in der Altersgruppe 7 bis 14 Jahre und knapp 1.500 bei den 15- bis 18-jährigen. In den anderen Altersgruppen gibt es relativ geringe Zu- bzw. Abgänge. Bei der Anzahl der Vereine geht der Trend auch in diesem Jahr weiter nach oben. Plus 11 lautet der Zuwachs, der sich aus Neugründungen und Vereinsauflösungen ergibt. Interessant ist, dass die Anzahl der kleinen Vereine unter 50 Mitgliedern um 21 Vereine zugenommen

Bestandserhebung 2011 nach Altersklassen

Sportkreise	Anzahl Vereine	bis 6 Jahre		7 bis 14		15 bis 18		19 bis 21		22 bis 26		27 bis 40		41 bis 60		61 bis		gesamt		insges. 2010
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
Tauberbischofsheim	137	901	842	3.312	2.847	1.928	1.430	1.446	908	1585	949	3.542	2.368	7.227	4.779	4.488	2.372	24.429	16.495	40.924
Buchen	127	669	612	2.828	2.090	1.537	1.145	1.143	720	1.518	781	3.258	2.168	6.851	4.356	4.220	2.285	22.024	14.157	36.181
Mosbach	150	702	679	3.311	2.590	1.612	1.102	1.150	711	1.555	836	3.409	2.073	7.035	4.152	4.500	2.274	23.274	14.417	37.691
Sinsheim	193	1.307	1.101	5.329	3.812	2.765	1.719	1.755	919	2.227	1.028	4.805	2.748	10.765	5.972	6.823	2.863	35.776	20.162	55.938
Heidelberg	425	3.725	3.465	13.469	10.202	6.440	4.386	3.652	2.481	4.719	3.092	9.785	6.916	20.369	13.970	15.046	8.501	77.205	53.013	130.218
Mannheim	454	5.001	4.160	16.088	11.248	7.095	4.369	4.149	2.407	5.000	2.910	11.611	8.104	22.284	16.207	18.472	12.145	89.700	61.550	151.250
Bruchsal	239	1.882	1.577	7.267	5.228	3.611	2.322	2.129	1.347	2.596	1.359	5.701	3.483	11.898	7.198	8.428	3.610	43.512	26.124	69.636
Karlsruhe	476	4.631	3.955	17.189	12.323	7.512	5.193	4.352	2.557	6.123	3.043	13.615	8.089	26.866	16.767	20.335	11.417	100.623	63.344	163.967
Pforzheim	266	2.063	1.841	8.272	6.101	3.857	2.500	2.166	1.336	2.694	1.482	5.910	3.877	12.749	8.306	10.139	4.873	47.850	30.316	78.166
Insgesamt 2011	**2.467**	**20.881**	**18.232**	**77.065**	**56.441**	**36.357**	**24.166**	**21.942**	**13.386**	**28.017**	**15.480**	**61.636**	**39.826**	**126.044**	**81.707**	**92.451**	**50.340**	**464.393**	**299.578**	**763.971**
Vorjahr 2010	**2.456**	**21.136**	**18.767**	**78.854**	**57.978**	**37.511**	**24.481**	**21.665**	**13.274**	**27.822**	**15.261**	**63.671**	**41.057**	**127.614**	**81.783**	**90.757**	**48.539**	**469.030**	**301.140**	**770.170**
Veränderung zu 2010	11	-255	-535	-1.789	-1.537	-1.154	-315	277	112	195	219	-2.035	-1.231	-1.570	-76	1.694	1.801	-4.637	-1.562	-6.199
	0,45%	-1,21%	-2,85%	-2,27%	-2,65%	-3,08%	-1,29%	1,28%	0,84%	0,70%	1,44%	-3,20%	-3,00%	-1,23%	-0,09%	1,87%	3,71%	-0,99%	-0,52%	-0,80%

hat, dass es also Jahr für Jahr Neugründungen mit dem Wunsch nach Eigenständigkeit und Eigenverantwortung gibt.

Sportkreisrangfolge unverändert

In der Reihenfolge der größten Sportkreise liegt weiterhin Karlsruhe mit 163.967 Mitgliedern vor dem Sportkreis Mannheim (151.250) sowie dem Sportkreis Heidelberg (130.218) an der Spitze. Im Gegensatz zum Vorjahr, in dem es bei manchen Sportkreisen Zuwächse bei anderen Rückgänge gab, liegen in diesem Jahr alle Sportkreise im Minus. Am größten ist dies im Sportkreis Mannheim am geringsten im Sportkreis Buchen. Die genauen Zahlen und die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr ist aus der Tabelle „Vereins- und Mitgliederentwicklung in den Sportkreisen" zu erwähnen.

Vielseitiges Angebot: 49 Sportarten können in den Vereinen des Badischen Sportbundes betrieben werden.

Vereins- und Mitgliederentwicklung in den Sportkreisen

Bestandserhebung 2011	Vereine 2010	Vereine 2011	Differenz	%	Mitglieder 2010	Mitglieder 2011	Differenz	%
Tauberbischofsheim	136	**137**	1	0,74	41.195	**40.924**	-271	-0,66%
Buchen	125	**127**	2	1,60	36.252	**36.181**	-71	-0,20%
Mosbach	152	**150**	-2	-1,32	38.040	**37.691**	-349	-0,92%
Sinsheim	192	**193**	1	0,52	56.179	**55.938**	-241	-0,43%
Heidelberg	420	**425**	5	1,19	130.800	**130.218**	-582	-0,44%
Mannheim	450	**454**	4	0,89	154.138	**151.250**	-2.888	-1,87%
Bruchsal	238	**239**	1	0,42	69.813	**69.636**	-177	-0,25%
Karlsruhe	474	**476**	2	0,42	164.694	**163.967**	-727	-0,44%
Pforzheim	269	**266**	-3	-1,12	79.059	**78.166**	-893	-1,13%
Gesamt	**2.456**	**2.467**	**11**	**0,45**	**770.170**	**763.971**	**-6.199**	**-0,80**

AC Weinheim weiter größter Verein

Bei der Mitgliederentwicklung der 20 größten Vereine im BSB ergibt sich ein uneinheitliches Bild. Bei einigen Vereinen gibt es deutliche Rückgänge, bei anderen Zuwächse – insgesamt hat sich die Gesamtmitgliederzahl der 20 größten Vereine jedoch kaum verändert.
Die Rangfolge der ersten Vereine ist unverändert, beide Weinheimer Vereine liegen weiterhin ganz vorne.
Einen großen Sprung nach oben machten zum einen die TSG Hoffenheim, die um einige hundert Mitglieder gewachsen ist, zum anderen der SRH Campus Sport Heidelberg, die von Rang 16 auf Rang 10 vorgerückt ist.

Bergsport und Klettern legt weiter zu

Bei der Zuordnung der Mitglieder zu den einzelnen Fachverbänden fällt im Gegensatz zur A-Meldung (= Mitgliederzahl in den Vereinen) das Minus (0,67%) etwas geringer aus. Das ist deshalb möglich, weil viele Vereinsmitglieder mehrere Sportarten betreiben und daher zwei oder drei Verbänden zugeordnet werden können. Aus diesem Grund ist die Gesamtmitgliederzahl in den Fachverbänden auch höher als die in den Vereinen. Nichtsdestotrotz trifft der Mitgliederrückgang auch die meisten Fachverbände – dreiviertel sind es, die negative Zahlen zu verzeichnen haben. Bei einigen ging es allerdings auch deutlich nach oben. So ist die

Die 20 größten Vereine in Nordbaden

Verein	2011	2010	Veränd.	%
1 Athletik Club Weinheim	7.278	**8.607**	-1.329	-15,44%
2 Turn- und Sportgem. Weinheim	6.230	**6.092**	138	2,27%
3 SSC Karlsruhe	6.159	**5.946**	213	3,58%
4 Karlsruher Sportclub	5.543	**5.303**	240	4,53%
5 TSG Hoffenheim	5.516	**5.099**	417	8,18%
6 DAV – Sektion Karlsruhe	5.293	**4.999**	294	5,88%
7 Post/Südstadt Karlsruhe	3.829	**4.187**	-358	-8,55%
8 TSV Mannheim 1846	3.675	**3.625**	50	1,38%
9 TSG 1885 Wiesloch	3.310	**3.298**	12	0,36%
10 SRH Campus Sports Heidelberg	3.210	**3.174**	36	1,13%
11 TV 1846 Bretten	3.201	**3.444**	-243	-7,06%
12 DAV Sektion Heidelberg	3.170	**2.972**	198	6,66%
13 DJK Sportv. Mannheim	3.141	**2.920**	221	7,57%
14 TSG Heidelberg-Rohrbach	3.028	**3.075**	-47	-1,53%
15 TSG Germania Dossenheim	2.795	**2.829**	-34	-1,20%
16 TV Schwetzingen 1864	2.697	**2.701**	-4	-0,15%
17 DAV-Alpenv. Sekt. Pforzheim	2.686	**2.552**	134	5,25%
18 TSV Buchen	2.644	**2.754**	-110	-3,99%
19 TSG Seckenheim	2.643	**2.638**	5	0,19%
20 TSV Tauberbischofsheim	2.426	**2.534**	-108	-4,26%
Insgesamt	**78.474**	**78.749**	**-275**	**-0,35%**

Foto: DAV

Foto: GES

Foto: GES

Mitgliederentwicklung von 2009 – 2011 in den Fachverbänden

Sportart	Mitglieder		Entwicklung zu Vorjahr		Mitglieder	Entwicklung zu Vorjahr	
	2009	2010	absolut + / -	in %	2011	absolut + / -	in %
Aikido (AVBW)	943	458	-485	-51,43%	**423**	-35	-7,64%
Aikido (FABW)	0	448	0	0,00%	**604**	156	34,82%
American Football	1.194	1.173	-21	-1,76%	**984**	-189	-16,11%
Badminton	4.082	4.008	-74	-1,81%	**4.065**	57	1,42%
Bahnengolf	508	479	-29	-5,71%	**496**	17	3,55%
Baseball	1.058	1.059	1	0,09%	**1.151**	92	8,69%
Basketball	7.800	7.886	86	1,10%	**7.708**	-178	-2,26%
Behinderten und Rehasport	11.910	11.687	-223	-1,87%	**11.931**	244	2,09%
Bergsport- und Klettern	10.521	11.116	595	5,66%	**12.041**	925	8,32%
Billard	1.457	1.478	21	1,44%	**1.451**	-27	-1,83%
Boccia	1.915	2.021	106	5,54%	**2.140**	119	5,89%
Boxen	9.145	9.616	471	5,15%	**9.242**	-374	-3,89%
Dart	142	208	66	46,48%	**222**	14	6,73%
Eissport	2.829	2.784	-45	-1,59%	**2.454**	-330	-11,85%
Fechten	1.903	1.836	-67	-3,52%	**1.829**	-7	-0,38%
Fußball	192.742	195.392	2.650	1,37%	**194.030**	-1.362	-0,70%
Gewichtheben	9.043	9.080	37	0,41%	**8.623**	-457	-5,03%
Golf	6.220	6.160	-60	-0,96%	**6.756**	596	9,68%
Handball	44.411	44.156	-255	-0,57%	**43.779**	-377	-0,85%
Hockey	2.220	2.292	72	3,24%	**2.286**	-6	-0,26%
Ju-Jutsu	1.816	1.602	-214	-11,78%	**1.495**	-107	-6,68%
Judo	7.115	6.648	-467	-6,56%	**6.598**	-50	-0,75%
Kanu	4.456	4.499	43	0,96%	**4.522**	23	0,51%
Karate	4.810	4.490	-320	-6,65%	**4.694**	204	4,54%
Kegeln	6.977	6.651	-326	-4,67%	**6.241**	-410	-6,16%
Leichtathletik	32.919	32.958	39	0,12%	**32.096**	-862	-2,62%
Motorbootsport	914	942	28	3,06%	**919**	-23	-2,44%
Motorsport	2.247	2.193	-54	-2,40%	**2.276**	83	3,78%
Radsport	4.636	4.719	83	1,79%	**4.671**	-48	-1,02%
Rasenkraftsport	517	458	-59	-11,41%	**461**	3	0,66%
Reiten	23.687	22.894	-793	-3,35%	**22.913**	19	0,08%
Ringen	7.170	7.314	144	2,01%	**6.516**	-798	-10,91%
Rollsport	1.098	1.218	120	10,93%	**1.201**	-17	-1,40%
Rudern	2.745	2.766	21	0,77%	**2.867**	101	3,65%
Rugby	1.778	1.878	100	5,62%	**1.834**	-44	-2,34%
Schach	4.204	4.170	-34	-0,81%	**4.081**	-89	-2,13%
Schwimmen	12.636	12.933	297	2,35%	**13.793**	860	6,65%
Segeln	2.281	2.418	137	6,01%	**2.468**	50	2,07%
Ski	17.662	17.440	-222	-1,26%	**17.099**	-341	-1,96%
Solidarität	1.133	1.079	-54	-4,77%	**1.092**	13	1,20%
Sportschützen	33.524	32.987	-537	-1,60%	**32.440**	-547	-1,66%
Squash und Racket	395	416	21	5,32%	**412**	-4	-0,96%
Taekwondo	2.277	2.472	195	8,56%	**2.460**	-12	-0,49%
Tanzsport	9.551	9.633	82	0,86%	**9.682**	49	0,51%
Tauchen	2.283	2.302	19	0,83%	**2.222**	-80	-3,48%
Tennis	60.878	61.005	127	0,21%	**59.814**	-1.191	-1,95%
Tischtennis	22.365	22.079	-286	-1,28%	**21.808**	-271	-1,23%
Triathlon	1.182	1.308	126	10,66%	**1.486**	178	13,61%
Turnen	220.134	216.510	-3.624	-1,65%	**215.733**	-777	-0,36%
Volleyball	16.024	16.208	184	1,15%	**15.904**	-304	-1,88%
Gesamtsummen	**819.457**	**817.527**	**-1.930**	**-0,24%**	**812.013**	**-5.514**	**-0,67%**

Bei einigen Fachverbänden ging es in diesem Jahr bei den Mitgliederzahlen deutlich nach oben – so beim Bergsport- und Kletterverband, bei den Schwimmern, im Behinderten- und Reha-Sport sowie beim Golfverband.

Attraktivität von Bergsport und Klettern im Deutschen Alpenverein ungebrochen – der Verband kann ein Plus von 925 Mitgliedern vorweisen. Ähnlich erfreulich sieht es bei den Schwimmern aus, die ein Plus von 860 vorweisen können. Einen kräftigen Zuwachs von fast 600 neuen Mitgliedern gab es auch beim Nordbadischen Golfverband, der im Wesentlichen auf die Neuaufnahme des GC St. Leon-Rot zurückzuführen ist. Bescheiden aber stetig nach oben geht es beim Behinderten- und Rehasport (+244), im Karate (+204) sowie im Triathlon (+178). Bei der Rangfolge der Fachverbände hat sich trotz Mitgliederzugängen und Rückgängen gegenüber dem Vorjahr nichts verändert: An der Spitze liegt nach wie vor der Badische Turner-Bund mit 215.733 Mitgliedern vor dem Badischen Fußballverband (194.030) und dem Badischen Tennisverband (59.814). Es folgen wie gehabt Handball (43.779), Sportschießen (32.440), Leichtathletik (32.096), Reiten (22.913) sowie Tischtennis mit 21.808 Mitgliedern. Insgesamt haben die 50 Fachverbände im Badischen Sportbund Nord 812.013 Mitglieder. Zu den exakten Zahlen, Mitgliederabgängen und -zugängen sowie zum Vergleich mit den beiden Vorjahren siehe Tabelle „Mitgliederentwicklung in den Fachverbänden“.

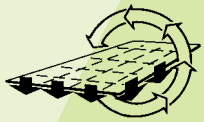
Bernhard Hirsch

Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen

Neubau

Umbau

Renovation



Regeneration

Pflege

Wir bieten Ihnen eine umfassende Bedarfsanalyse, Beratung, Betreuung, Kalkulation und Ausführung.

Fußballspielfelder
- mit Naturrasen
- mit Rasenheizung
- mit Tennenbelag
- mit Kunstrasen

Tennisanlagen

Beachvolleyballanlagen

Leichathletikanlagen

Finnenlaufbahnen

Baseballanlagen

Golfanlagen

Reitanlagen

SPORTSTÄTTENBAU

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG

An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: (07121) 9288-0
Fax: (07121) 9288-55

Industriestraße 131
75417 Mühlacker
Tel.: (07041) 93703-0
Fax: (07041) 93703-15

Dewanger Straße 2
73457 Essingen
Tel.: (07365) 919040
Fax: (07365) 919042

Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel.: (0711) 28077-630
Fax: (0711) 28077-637

E-Mail: info@sportstaettenbau-gm.de

Internet: www.sportstaettenbau-gm.de

mastergreen®
... Ihr Partner beim Sportplatzbau

BSB – ein verpflichtendes Übel?

Kontakt-Tagung für neue Vorstandsmitglieder bringt Licht ins Dunkel

„Wenn ich gewusst hätte, was Sie alles vermitteln an diesem Wochenende, hätte ich noch mehr Kollegen aktiviert an der Tagung teilzunehmen, es war super!" Einer von vielen Ausdrücken des Lobes, den die Seminarleiterin vom Badischen Sportbund, Kerstin Kumler, nach der Kontakt-Tagung für neue Vorstandsmitglieder am 22. und 23. Juli mit zurück nach Karlsruhe nehmen durfte.

Badischer Sportbund
Führung und Management

Die neuen Vorsitzenden erhielten einen Überblick über die wichtigsten Themen der Vereinsarbeit.

Nach dem erfolgreichen Start 2010 war es dem BSB auch in diesem Jahr ein Anliegen, Vereinsvorständen für ihre Tätigkeit im Verein einen Überblick und Hilfestellung zu den wichtigsten Themen der Vereinsarbeit zu geben.
Im Mittelpunkt der Tagung im Bildungshaus Neckarelz standen die elementaren Themen Vereinsführung, Steuern, Finanzen und Versicherung. Darüber hinaus nutzte der Badische Sportbund die Veranstaltung, um den Teilnehmern Klarheit über die Leistungen des BSB für seine Mitglieder zu verschaffen.
„Vor dem Wochenende war der BSB für mich noch ein verpflichtendes Übel – jetzt ist das nicht mehr so", stellte einer der 16 Teilnehmer am Samstagabend klar.
Vielen Funktionären ist nicht bewusst, dass mit der Mitgliedschaft im BSB nicht nur die Pflicht einhergeht, jedes Jahr einen Bestandserhebungsbogen auszufüllen und Beiträge zu bezahlen. Neben finanzieller Unterstützung in Form von Zuschüssen, Absicherung durch Rahmenverträge mit der ARAG Sportversicherung, der VBG und der GEMA und Angeboten zur Aus- und Weiterbildung ist der BSB mit seiner Geschäftsstelle im Haus des Sports kompetenter Ansprechpartner für alle anfallenden Aufgaben im Sportverein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Vereinsvertretern jederzeit beratend zur Seite.

Zwei der zahlreichen Referenten: Thomas Rodenbüsch von der ARAG Sportversicherung und Dr. Florian Dürr vom BSB.

Beste Tagungsbedingungen bot das Bildungshaus in Mosbach-Neckarelz.

Service auf Homepage

Auch die Internetseite www.Badischer-Sportbund.de bietet insbesondere im Bereich Service wichtige Informationen und Hilfestellungen für die tägliche Arbeit. Dies betonte Kerstin Kumler in ihrem Vortrag bei der Kontakt-Tagung. Seitens der Teilnehmer gab es volle Zustimmung: „Die Inhalte sind für alle Führungskräfte interessant, egal, ob sie schon lange im Amt sind oder es gerade frisch übernehmen, das ist ja für alle Führungskräfte wichtig und viele wissen das alles gar nicht". Diese Tatsache kann unangenehme Folgen haben, z.B. was Steuerrecht oder Sozialversicherung betrifft. Umso mehr ist es das Anliegen des BSB, seine Vereinsfunktionäre in diesen Themen fit zu machen. Aus diesem Grund wurde die Kontakt-Tagung fest in das Bildungsprogramm für Führungskräfte aufgenommen.
Darüber hinaus vermittelt der BSB in vielen weiteren Seminaren spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten, um den Vereinsalltag erfolgreich zu meistern. Alle Informationen zu den Seminaren finden Sie auf www.Badischer-Sportbund.de in der Rubrik Bildung – Führungskräfte.
Nach zwei Tagen geballtem Input gingen die Teilnehmer der Kontakt-Tagung mit wichtigen Erkenntnissen, vielen Anregungen und einer großen Portion Motivation in ihre Vereine zurück.
Der Badische Sportbund wünscht allen „Neulingen" für ihr Amt viel Erfolg. Wir stehen Ihnen auch weiterhin jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Annette Kaul

Wenn Balance auf Qualität trifft ...

Slacklining – Perfektes Training von Gleichgewichtssinn und Koordination

Das Zusammenspiel aus Balance, Konzentration und Koordination beim Slacklinen nutzen in der Zwischenzeit viele Athleten aus unterschiedlichsten Sportarten wie z.B. Klettern, Biathlon, Skifahren, um es ergänzend in ihr Training zu integrieren. Slackline-Systeme aus dem Hause BENZ-Sport sind für jeden Einsatzbereich konzipiert und bieten jede Menge Spaß, eine unkomplizierte Handhabung und maximale Sicherheit.

Für den Betrieb im Indoorbereich stehen School-Sets zur Verfügung. Diese Systeme sind für die gängigsten Bodenhülsen geeignet und beinhalten alle notwendigen Bestandteile incl. Bedienungsanleitung.
Dieses Komplettpaket wurde in enger Zusammenarbeit mit dem renommierten Slackline-Hersteller Slackstar entwickelt.
Die Eigenschaften und Beschaffenheit der Bestandteile sind exakt aufeinander abgestimmt. Die Vorteile dieser stimmigen Lösung liegen auf der Hand:

- kein Risiko für den Betreiber
- maximale Sicherheit für Benutzer
- minutenschneller Auf- und Abbau
- keine Beschädigung von Sportgeräten.

Ob drinnen oder draußen: BENZ hält jeweils ein sicheres und leicht zu montierendes Geräteset bereit.
Fotos: BENZ

Freistehend und transportabel

Um ein sicheres, ortsunabhängiges Slacklining zu ermöglichen, wurde von der Firma BENZ-Sport der innovative BENZ Slackline-Frame 10M entwickelt. Der Frame ist in wenigen Minuten auf- und abgebaut und kann durch die modulare Bauweise, bei einer Einzelteillänge von max. 2 m, in fast jedem PKW-Kombi transportiert werden. Er findet somit vor allem im Outdoorbereich seinen Einsatz. Die Slacklinehöhe beträgt 60 cm und wegen des durchdachten Gesamtkonzepts ist auch dieses Produkt bestens für die Verwendung im Schul-, Vereins- und Breitensport geeignet.

Leicht zu montieren: der Slackline-Frame für den Outdoor- und Indoor-Bereich (oben) und das Schul-Set für die Steckhülsen in der Halle (rechts).

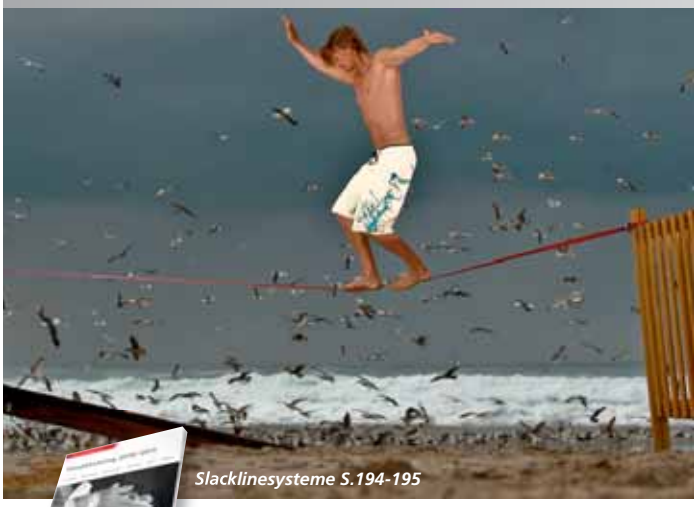
Weitere Informationen

Als Partner des Badischen Sportbundes Nord bietet BENZ für Vereine Sonderkonditionen (siehe Anzeige rechts). www.benz-sport.de

www.benz-sport.de

professionell • innovativ • leistungsstark

Als Partner des Sports bieten wir allen Sportvereinen in Baden:
8% Sonderrabatt und **2% Skonto** auf alle Artikel in unserem Katalog!



Hauptkatalog
2010 / 2011
Jetzt kostenlos anfordern!

ORIGINAL BENZ® SPORT

Schulsport · Breitensport · Leistungssport · Gymnastik · Fitness · Therapie

Tel. 07195 / 69 05-0 · Fax: 07195 / 69 05-77 · info@benz-sport.de
Gotthilf **BENZ**® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG · Grüninger Straße 1-3 · D-71364 Winnenden

Praxis, Wissen, Fakten für die Vereinsarbeit

„Lebenslanges Sporttreiben als strategische Herausforderung für den Turn- und Sportverein!“ lautet das Motto des 8. Stuttgarter Sportkongress, der vom **21. bis 23. Oktober im SpOrt Stuttgart** stattfindet.
Symbolisiert wird die Thematik durch die Lebenstreppe, die vom Babyalter bis zu den Hochbetagten reicht.
Motto und Symbol bilden auch die Klammer zu den Schwerpunkten des Kongresses. Zum einen finden Führungskräfte des Sports ihre Themen im Bereich Wissen und Fakten, sowie Sportvereinsmanagement und -entwicklung. Zum anderen werden die Praktiker des Vereinssports viele Anregungen für ihre Gymnastik- und Fitnessangebote mitnehmen können.
Thematisch eingebaut in den Kongress sind zudem die Fachtagung: Fitness-Studio im Verein am Donnerstag/Freitag und die Fachtagung Sturzprophylaxe / geistige Fitness und Ältere am Freitag. Erwartet werden mehr als 800 Teilnehmer aus dem deutschsprachigen Raum.
Das Konzept des Stuttgarter Sportkongresses aus Foren und Trend-Workshops mit Vorträgen, Grundsatzbeiträgen, Workshops und Best Practice Beispielen ist darauf angelegt, durch Austausch und Dialog aus der Praxis für die Praxis Impulse im Turn- und Sportverein zu setzen.
Der Kongress ist mit seinem vielfältigen Programm ein Muss für jeden Vereinsvorsitzenden, -mitarbeiter, -trainer und -übungsleiter, der sich im Turnverein oder der Turnabteilung engagiert.
Die komplette Ausschreibung und Programm finden Sie auf www.stuttgarter-sportkongress.de bzw. wird Ihnen auf Anforderung über kongress@stb.de oder 0711/28077-200 gerne zugesandt.

NEUE VEREINE

Der Badische Sportbund hat folgende Vereine aufgenommen:

KREIS MOSBACH
DHBW friends for life e.V. Mosbach
(133 Mitglieder) 1. Vors. Gerhard Cherdron, Lohrtalweg 10, 74821 Mosbach
Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Leichtathletik

KREIS MANNHEIM
Handball Club Mannheim-Vogelstang
(206 Mitglieder) 1. Vors. Jürgen Al-Shahwani, Mecklenburger Straße 19, 68309 Mannheim
Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Handball

KREIS KARLSRUHE
Fechtclub Ettlingen/Karlsruhe e.V.
(24 Mitglieder) 1. Vors. Dr. Peter Pöpperl, Probststraße 3, 76275 Ettlingen
Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Fechten

Großer Präventionspreis 2012

Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg

Mit dem „Großen Präventionspreis 2012“ sollen Gesundheitsförderung und Prävention in Baden-Württemberg weiter entwickelt und gestaltet werden. Die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg fördert deshalb insbesondere Projekte und Maßnahmen, die einen lebensweltorientierten Ansatz haben. Angesprochen sind hier alle Lebenswelten: die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, die von Arbeitnehmern, sowie die Lebenswelt von älteren Menschen.
Mit der Ausschreibung des „Großen Präventionspreises 2012“ sollen bereits laufende Projekte eingeworben werden, die

- lebensweltorientiert sind und innerhalb ihres Settings eine klare Zielgruppe definiert haben (z.B. ältere Menschen, sozial Benachteiligte, etc.).
- in ihrer Konzeption die Bereiche Gesundheitsförderung und Primärprävention als wesentliche Ziele aufgeführt und detailliert beschrieben haben.
- Netzwerke und Kooperationen mit anderen Akteuren der Gesundheitsförderung und Prävention eingerichtet haben.
- übertragbar sind und nachhaltig angelegte Strukturen, mit dem Ziel der Partizipation, haben.
- ihre Ziele im Rahmen von Qualitätsmanagement und Evaluation regelmäßig auf Verbesserungspotenziale hin überprüfen und dies auch dokumentieren.

Wer kann sich bewerben?

Es kann sich jede Einrichtung oder Organisation bewerben, die die beschriebenen Kriterien erfüllt. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen über die Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg finden Sie unter: www.praeventionsstiftung-bw.de
Einsendeschluss ist der 15. November 2011.

STIFTER-HELFEN.DE
IT for Nonprofits

Software-Spenden für Ihren Verein

Ab sofort bietet auch Microsoft Produkte auf dem IT-Spenderportal www.stifter-helfen.de an

Gute Nachricht für die 91.000 deutschen Sportvereine: Sie können ab sofort auf dem IT-Spenderportal www.stifter-helfen.de – IT for Nonprofits nun auch Softwarespenden von Microsoft erhalten. Dies ist das erfreuliche Ergebnis von Verhandlungen des Deutschen Olympischen Sportbundes mit dem Spendenportal unter der Federführung von Direktorin Dr. Fehres.

www.stifter-helfen – IT für Nonprofits ist ein Projekt von Stiftungszentrum.de. Die Gesellschaft wurde 1995 mit dem Ziel gegründet, Dienstleistungen für gemeinnützige Stiftungen zu günstigen Konditionen anzubieten. Elf IT-Unternehmen wie SAP und Adobe bieten bereits Produkt-Spenden an. Ab sofort öffnet auch Microsoft das Angebot für gemeinnützige Sportvereine.
Diese haben nun die Möglichkeit, nach Registrierung und Vorlage der Gemeinnützigkeitsbescheinigung Softwarespenden zu beantragen. Allein Microsoft bietet 150 Produkte an. Den gesamten Produktkatalog finden Sie auf www.stifter-helfen.de.
Damit die administrativen Kosten gedeckt sind, entrichten die gemeinnützigen Organisationen lediglich eine geringe Verwaltungsgebühr. MS Office Professional Plus 2010 kostet dann lediglich 22 Euro zzgl. Mehrwertsteuer. Die Organisationen sparen somit zwischen 90 und 96 Prozent des marktüblichen Verkaufspreises der IT-Produkte.
Um IT-Spenden aus dem Programm beantragen zu können, müssen die Organisationen die allgemeinen Antragskriterien und die Förderkriterien der einzelnen IT-Stifter erfüllen. Jeder IT-Stifter hat seine eigenen Förderkriterien und Richtlinien für das Spendenprogramm definiert. Eine Übersicht über die derzeitige Förderberechtigung als Sportorganisation erhält man online im eigenen Benutzerprofil nach erfolgter Registrierung und Bestätigung. Eine Spendenbescheinigung muss nicht ausgestellt werden.

Annette Kaul

Über das Online-Spendenportal können alle nicht staatlichen, gemeinnützige Organisationen in Deutschland in nur drei Schritten Soft- und Hardwarespenden namhafter IT-Stifter erhalten.

BUCHTIPP

Jahrbuch des Sports 2011 | 2012

Auch dieses Jahr ist wieder das Jahrbuch des Sports erschienen. Unter den etwa 10.000 aktualisierten Anschriften findet man alle Organisationen und Institutionen des Deutschen Sports mit den jeweiligen Ansprechpartnern in der gewohnten übersichtlichen Anordnung – mit Telefon und Fax, meist sogar mit Handy-Nummern, E-Mail- und Internet-Adressen.
Deutscher Olympischer Sportbund, Landessportbünde, olympische und nichtolympische Spitzenverbände, Stadt- und Kreissportbünde, Olympiastützpunkte, sportmedizinische Untersuchungszentren, Sportverwaltungen in Politik und Verbänden, sind nur einige Beispiele. Diese Fakten sind für ein effektives Arbeiten im Sport – sowohl im hauptamtlichen als auch im ehrenamtlichen Bereich – wichtig, um zeit- und kostenintensive Rückfragen zu vermeiden.

Jahrbuch des Sports 2011|2012 610 Seiten, DIN A5, 19,– Euro zzgl. Porto und Nachnahmegebühr oder gegen Vorkasse zzgl. Porto (derzeit 2,20 Euro) auf das Postgirokonto der Schors-Verlags-Gesellschaft mbH, Kto. 505 56-605, BLZ 500 100 60.
Erschienen und zu beziehen über die Schors-Verlags-Gesellschaft mbH, Fichtenstraße 38, 65527 Niedernhausen, Tel. 06127/ 8029, Fax 06127/8812, E-Mail: schors.verlag@t-online.de

Webseiten erstellen und pflegen kann so einfach sein.
Mit IntelliWebs können Sie einfach. clever. webben.
IntelliWebs
Förderer des Badischen Sportbundes

Kostenloser Kennenlern-Workshop beim BSB in Karlsruhe:
IntelliWebs und IntelliCourt
Samstag, den 15.10.2011, 10 bis 13.00 Uhr
Freitag, den 28.10.2011, 15 bis 17.30 Uhr
Anmeldung unter: www.intelliwebs.de oder www.badischer-sportbund.de

InterConnect GmbH & Co. KG | Am Fächerbad 3 | 76131 Karlsruhe | Fon 0721 66 56 0 | www.intelliwebs.de

Deutscher Sportausweis: kostenfrei und sicher

Die Einführung des Sportausweises kostet Vereine und Mitglieder keinen Cent

Der Deutsche Sportausweis, das Gemeinschaftsprojekt teilnehmender Sportvereine, Sportverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes, soll den Verwaltungsaufwand in der Vereinsverwaltung senken. Wie aber sieht es mit dem finanziellen Aufwand für den einheitlichen Mitgliedsausweis aus? Und was geschieht mit den Daten der Vereinsmitglieder? Wir haben uns über beide Themen informiert.

Um es direkt zu Anfang zu sagen: Die Einführung des Deutschen Sportausweises ist für die Vereine und alle ihre bestehenden wie zukünftigen Mitglieder kostenlos!
Die Produktion und der Versand der Ausweise werden von der DSA Deutsche Sportausweis GmbH (DSA) übernommen, die auch die Kosten trägt. Lediglich wenn aufgrund falscher Adressdaten ein Ausweis nicht zugestellt werden kann, entstehen geringe Aufwendungen: Der Brief mit dem Ausweis geht in diesem Fall zurück an den Verein und die Post erhebt eine Gebühr von 0,22 Euro. Der Verein kann dem Mitglied den Sportausweis dann aushändigen. Sobald sich das Mitglied auf www.sportausweis.de angemeldet hat, kann es die Korrektur der Adresse selbst vornehmen und an den Vereinsadministrator weiterleiten.

Folgekosten und Ersatzausweise

Nach der Einführung des Sportausweises entscheiden die Vereine über die weitere Verwendung. Alle Angebote der DSA, wie das Informations- und Kommunikationsportal www.sportausweis.de, die vereinsspezifische Online-Datenbank mit ihren Verwaltungs- und Kommunikationslösungen und die Vorteilswelten, sind kostenfrei.
Entscheidet ein Verein, den Sportausweis z.B. zur Zugangskontrolle für seine Anlagen zu nutzen, muss eventuell Technik wie ein Lesegerät angeschafft werden. Die Kosten hierfür hat in diesem Fall der Verein zu tragen.
Wenn ein Ausweis verloren geht oder zerstört wird, fällt eine Gebühr in Höhe von 10 Euro an. Sie ist vom Vereinsmitglied zu tragen und dient der Abwicklung der Neubestellung. Dem Verein entstehen also auch durch Ersatzausweise keine Folgekosten. Die Gebühr für Ersatzausweise hat sich in der mehrjährigen Erprobungsphase des Deutschen Sportausweises ergeben. Die beteiligten Vereinsvertreter suchten nach einer Möglichkeit, dem nachlässigen Umgang mit den Ausweisen vorzubeugen, um den Verwaltungsaufwand und die Kosten des Ausweissystems niedrig zu halten.

Der Sportausweis und der Datenschutz

Die DSA nimmt das Thema Datenschutz sehr ernst und arbeitet eng mit den zuständigen Behörden zusammen. Der Landesbeauftragte für den Datenschutz in Nordrhein-Westfalen hat das Datenschutzkonzept des Sportausweises mit entwickelt. Und so erfüllt der Datenschutz beim Deutschen Sportausweis schon heute die Bedingungen von morgen und wird von Datenschützern sogar als vorbildliches Beispiel in Deutschland gehandelt.
Die Mitgliederdaten, die zum Zweck der Ausweisproduktion an die DSA übermittelt werden, bleiben zu jeder Zeit Eigentum des Vereins.
Auf die vereinsspezifische Online-Mitgliederdatenbank hat nur der vom Verein bestimmte Administrator Zugriff. Und auch die Vereinsmitglieder können selbst entscheiden, welche Angebote der DSA sie nutzen und haben dabei stets volle Kontrolle über ihre Daten.
Sogar die Wirtschaftsfunktionen der Vorteilswelten können anonym genutzt werden.
Die Teilnahme an allen Angeboten der DSA kann stets widerrufen werden. In diesem Fall werden alle Daten aus den Systemen gelöscht.
Festzuhalten bleibt, dass alle Daten ausschließlich von der DSA verarbeitet und zu keinem Zeitpunkt an Dritte weitergegeben werden.

Der Deutsche Sportausweis ist sowohl Mitgliedsausweis für die Vereine als auch Vorteilskarte für den Einzelnen.

Weitere Informationen

Fragen zum Datenschutzkonzept der DSA beantwortet der Datenschutzbeauftragte des Sportausweises: datenschutzbeauftragter@sportausweis.de. Informationen gibt es auch im Internet unter www.d-s-a-gmbh.de/Datenschutz.

Schaden des Monats:
Der fliegende Kugelschreiber

Foto:
©LSB NRW,
Erik Hinz

Ganz unvermittelt spürte Marie R. einen stechenden Schmerz im rechten Auge. Instinktiv schrie sie auf und legte die Hand schützend darüber, vollkommen überrascht über das, was ihr widerfahren war. Alles war nur noch schemenhaft sichtbar, der Schmerz wollte nicht nachlassen. Weinend stürzte sie auf den Hallenboden, wo sich die Mannschaftskameraden sofort um sie scharten. Was war passiert?

Noch vor einer Stunde hatte Marie sich mit dem zwölfköpfigen Karateteam im Bus befunden, der sie vom Vereinsheim zur Sporthalle des nahe gelegenen Veranstaltungsortes brachte, wo ein großes Freundschaftsturnier stattfinden sollte. Die 13jährige war sehr aufgeregt; es war ihr erster, großer Wettkampf und sie wollte endlich zeigen, wie gut sie in ihrem Sport war.

Am Veranstaltungsort angekommen war nach dem Umziehen noch genügend Zeit für die letzten Anweisungen, die der „Sensei“ Yussuf S., der seine Mannschaft intensiv und gewissenhaft auf das Turnier vorbereitet hatte, noch einmal um sich scharte. Maries Aufregung hatte sich inzwischen so gesteigert, dass sie sich auf nichts mehr konzentrieren konnte, laut plapperte sie mit ihrer Nachbarin, ob sie die „Kata“ denn nun wirklich perfekt „drauf hätten“, gegen wen sie antreten würden und ob sie wohl eine Chance hätten, weiterzukommen etc.

Der Trainer hatte sich das nun eine Weile angesehen, hatte seine Rede zweimal unterbrochen, um Marie und ihre Sportfreundin zu ermahnen und jedes Mal wieder von vorn begonnen. Jetzt ging es ihm aber doch über die Hutschnur. Für wen machte er das denn hier eigentlich? Wütend warf er seinen Kugelschreiber, mit dem er vorher seine Rede gestikulierend unterstützt hatte, in Richtung der beiden Störenfriede und traf Marie direkt ins rechte Auge.

Das hatte er natürlich ganz und gar nicht gewollt. Geschockt über sein eigenes Fehlverhalten, brachte er seine Karateschülerin sofort ins Krankenhaus, wo eine Notoperation in die Wege geleitet wurde, leider nicht mit vollem Erfolg. Maries Sehkraft würde für immer beeinträchtigt bleiben.

Gut, dass es den Sportversicherungsvertrag gibt, den die ARAG Sportversicherung mit deutschen Landessportbünden geschlossen hat. Nach der sofortigen Meldung des Unglücks und Prüfung durch die Mitarbeiter zahlte die ARAG die anteilig vereinbarte Versicherungssumme an die Verletzte und leistete außerdem als Haftpflichtversicherer für das schuldhafte Verhalten des Trainers auch ein stattliches Schmerzensgeld an Marie R. Zudem übernahm die ARAG die Behandlungskosten für das Mädchen und wird die künftig leider notwendigen Kosten für Sehhilfen tragen.

Das wird Marie zwar ihre volle Sehkraft nicht zurückbringen, bedeutete aber in der Situation eine große Erleichterung und half, die mit der Verletzung verbundenen Aufwendungen zu kompensieren. Die Sportlerin ließ sich von dem Ereignis nicht entmutigen und bestand bereits ein paar Monate später die Prüfung für den heiß begehrten blauen Gürtel.

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro
beim Badischen Sportbund
Telefon 0721/20719
www.ARAG-Sport.de

Der Verein als Arbeitgeber

Angestellte Mitarbeiter/innen der Mitgliedsorganisationen im Badischen Sportbund sind über den Sportversicherungsvertrag, der zwischen der ARAG Sportversicherung und dem BSB besteht, versichert.

Die Haftpflichtversicherung bietet weit reichenden Schutz, wenn durch eine Unachtsamkeit während der Tätigkeit für die Organisation ein Schaden an fremdem Eigentum entsteht oder gar ein Personenschaden verursacht wird. Die Unfallversicherung schützt zudem vor den wirtschaftlichen Folgen eines Unfalles.

Natürlich gilt auf für Vereine und Verbände, dass Angestellte bei der Berufsgenossenschaft angemeldet werden müssen. Die Sportversicherung ist an der Stelle keinen „Ersatz“ der gesetzlichen Unfallversicherung, sondern leistet zusätzlich zu den Leistungen der Berufsgenossenschaft. Auskünfte über die Leistungen und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung erteilt die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG).

Der Sportversicherungsvertrag beinhaltet zudem eine Rechtsschutzversicherung. Der enthaltene Baustein „Arbeits-Rechtsschutz“ umfasst die gerichtliche und außergerichtliche Geltendmachung und Abwehr rechtlicher Ansprüche aus Arbeitsverhältnissen.

Vor dem Arbeitsgericht trägt in der 1. Instanz jede Partei seine gerichtlichen und außergerichtlichen Anwaltskosten selbst, ganz egal, ob er den Rechtsstreit gewonnen oder verloren wird. Von daher ist die Rechtsschutzversicherung hierbei ein wichtiger Kostenträger für die Mitgliedsorganisation. Weiteres zum Sportversicherungsvertrag finden Sie unter www.arag-sport.de

Die Homepage eines Vereins informiert auch das Finanzamt

Die Homepage ist für einen Verein eine nützliche Einrichtung. Der Verein kann seine Aktivitäten darstellen und seine Mitglieder über das Vereinsleben informieren. Dies alles geschieht auf elektronischem Weg, räumliche Entfernungen und zeitliche Unterschiede sind ohne Bedeutung.

Neben der regelmäßigen Aktualisierung sollte auch der Inhalt der Homepage ständig überprüft werden. Der Informationsgehalt der Homepage richtet sich an Personen und Gruppen mit unterschiedlichen Informationsbedürfnissen. Dabei gilt es festzustellen, dass sich auch das Finanzamt immer öfter via Internet über Steuerpflichtige informiert. Schließlich stehen diese Angaben der Allgemeinheit unentgeltlich zur Verfügung.

Ein Verein hatte gemäß der Satzung den Zweck „Förderung der internationalen Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens“. Dieser Verein war vom zuständigen Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

Auf seiner Homepage hatte dieser Verein neben allgemeinen Vereinsnachrichten auch politische Parolen veröffentlicht und zur Wahl einer bestimmten Partei aufgerufen. Für das zuständige Finanzamt war damit die Grenze des Gedankens der Gemeinnützigkeit überschritten. Dem Verein wurde die Gemeinnützigkeit entzogen. Eine Klage gegen diesen Verwaltungsakt war weder beim Finanzgericht noch beim Bundesfinanzhof erfolgreich. Der Entzug der Gemeinnützigkeit mit allen, für den Verein negativen steuerlichen Folgen, entsprach den gesetzlichen Vorgaben.

Die Entscheidung ist auch für Sportvereine und deren gesetzlichen Vertretern von Bedeutung.

Der Bundesfinanzhof hat entschieden, dass das Finanzamt zur Beurteilung und Entscheidungsfindung die Selbstdarstellung des Vereins auf seiner Internetseite heranziehen darf. Dabei kommt es nicht darauf an, wer die Informationen ins Netz stellt. Auch wenn eine vom Vorstand nicht autorisierte Meinung auf die Homepage gelangt und der Vorstand dagegen nichts unternimmt, so muss der Verein doch negative Folgen der Äußerung selbst verantworten. Dies hat der Bundesfinanzhof in dem zu beurteilenden Fall entschieden. Für den Vereinsvorstand bedeutet dies, dass er sich über den Inhalt der Webseite ständig informieren muss. Der Webmaster des Vereins sollte die technische Betreuung der Homepage übernehmen. Die veröffentlichten Beiträge sollte jedoch nur dann ins Netz gestellt werden, wenn diese vom verantwortlichen Vorstand autorisiert sind. Sportergebnisse auf der Homepage sind für ein Finanzamt nur von untergeordnetem Interesse. Die Schilderungen des Vereinslebens können dagegen wesentlich interessanter sein.

Welche Folgen sich aus unbedachten Veröffentlichungen auf der Homepage ergeben können, sollen die folgenden Beispiele zeigen.

Beispiel 1:

Auf der Homepage erscheint ein Bericht über die Jugendwoche des Vereins. Am Ende des Berichts sind alle Personen und Firmen aufgeführt, die zum Gelingen der Veranstaltung dem Verein einen Geldbetrag zugewandt hatten. Vom Vereinsvorsitzenden erhält dieser Personenkreis eine Zuwendungsbescheinigung. Der Webmaster hat ein technisches Problem gelöst, das er auf der nächsten Generalversammlung zur Überraschung von Vorstand und Mitgliedern präsentieren möchte. Es ist ihm gelungen, eine Verlinkung von der Vereinshomepage zur Homepage der Firmen zu schaffen. Ohne Wissen seines Vorstands hat der Webmaster einen steuerlich relevanten wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb geschaffen und hinsichtlich der Ausstellung der Zuwendungsbescheinigungen den Vorstand ohne dessen Wissen in Schwierigkeiten gebracht.

Beispiel 2:

Nach dem Hallenturnier der AH-Mannschaft berichtet der Abteilungsleiter, dass durch die Bewirtung der Zuschauer mit Speisen und Getränken ein beträchtlicher Überschuss erzielt wurde, mit dem für alle Schülermannschaften neue Trikots erworben werden. Möglich wurde dies weil die Firma X alle Getränke und Speisen gespendet hatte. Mit dieser Information könnte das Finanzamt sich in zwei Richtungen orientieren:

Verein

- Wurde unzutreffend eine Zuwendungsbescheinigung erstellt?
- Wurden die Einnahmen dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet?
- Wurden Folgen bei der Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftsteuer beachtet?

Firma X

- Wie wurde eine eventuell erstellte Zuwendungsbescheinigung behandelt?
- Wurde die Entnahme der Speisen und Getränke in der Buchhaltung berücksichtigt?

Früher hätte man solche Informationen in der Vereinszeitung gefunden. Diese war dem Finanzamt nicht ohne weiteres zugänglich. Der Blick auf die Homepage erfordert dagegen nur wenige „Klicks“ und die Information ist da.

In beiden Beispielen entbindet der mangelnde Informationsfluss und/oder die fehlende Überwachung durch den Vorstand den Verein nicht von den drohenden steuerlichen Folgen.

Dieser Text wurde uns freundlicherweise überlassen von Friedbert Großkopf, Steuerberater/Vereidigter Buchprüfer, Odenwald Treuhand GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, 74821 Mosbach, f.grosskopf@ot-mos.de, www.odenwald-treuhand.de

Keine Haftung des Vorstands für Zahlungen nach Eintritt der Insolvenz

Ein Vorstand hatte nach Eintritt der Insolvenz unstreitig an Dritte Zahlungen geleistet und der Insolvenzverwalter machte nun Schadensersatzansprüche gegen den Vorstand geltend. Durch die Zahlungen des Vorstands wurde die Masse geschmälert und dadurch haben die Gläubiger weniger Chancen auf eine Quote. Haftet der Vereins-Vorstand?

Wo liegt das Problem?
Im Vereinsrecht muss der Vorstand (§ 26 BGB), wenn er erkennt, dass der e.V. zahlungsunfähig oder überschuldet ist, (rechtzeitig) die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragen – mehr nicht (§ 42 Abs. 2 BGB). Im Gesellschaftsrecht (z.B. GmbH- Recht) unterliegt der Geschäftsführer zusätzlich einem Zahlungsverbot, d.h., er darf nach Eintritt der Insolvenzreife grundsätzlich keine Zahlungen mehr leisten.

Das Urteil
Der BGH musste zunächst entscheiden, ob eine sogenannte Regelungslücke in § 42 Abs. 2 BGB vorliegt. Es geht also um die Frage, ob die Insolvenzvorschrift des Vereinsrechts (§ 42 Abs. 2 BGB) ein Problem nicht ausreichend regelt. Wenn dies der Fall wäre, könnten die Gerichte auf vergleichbare Regelungen in anderen Rechtsbereichen zurückgreifen.
Das ist jedoch nach Auffassung des BGH im Falle des § 42 Abs. 2 BGB nicht der Fall, da der Gesetzgeber bewusst diese Regelung so gestaltet hat.
Der BGH wies darauf hin, dass der Gesetzgeber im Zusammenhang mit der Einführung des § 15a InsO 2008 und der Haftungsbeschränkung in § 31a BGB 2009 dies Problem bewusst gesehen hatte und eine Erweiterung der Haftung vor allem von ehrenamtlich tätigen Vorständen im Rahmen der Insolvenz des Vereins bewusst abgelehnt hat. So wird also eine Massesicherungspflicht von Vereinsvorständen und eine Haftung für Masseschmälerungen im Vereinsrecht abgelehnt.

Fazit: Die in § 42 Abs. 2 BGB enthaltene Regelung der Haftung des Vorstands bei verzögerter (!) Beantragung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens weist keine Regelungslücke auf und eröffnet keine ergänzende Anwendung, z.B. des § 64 GmbHG, mit der Folge, dass der Vorstand zusätzlich noch haften würde, wenn er nach Eintritt der Insolvenz noch Zahlungen zu Lasten der Masse des Vereinsvermögens vornimmt. § 64 GmbHG kann also danach nicht analog zu Lasten eines Vorstands angewendet werden.

Hinweis
- Vereinsvorstände haften mangels gesetzlicher Grundlage nicht für masseschmälernde Zahlungen nach Eintritt der Insolvenzreife des Vereins.
- § 42 Abs. 2 S. 2 BGB umfasst eine solche Haftung nicht.
- Eine Haftung in Analogie zu §§ 64 Abs. 2 GmbHG a.F. (= § 64 S. 1 GmbHG n.F.), 93 Abs. 3 Nr. 6 i.V.m. 92 Abs. 3 AktG, 99 Abs. 2 i.V.m. 34 Abs. 3 Nr. 4 GenG scheidet bereits deshalb aus, weil es in § 42 Abs. 2 BGB an der für eine Analogie erforderlichen „planwidrigen Regelungslücke" fehlt.

Wichtig: Ein Vorstand eines e.V. kann nur dann persönlich mit seinem Privatvermögen haftungsrechtlich herangezogen werden, wenn er den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Vereins zu spät (verzögert) gestellt hat (§ 42 Abs. 2 BGB).

(Fundstelle: BGH, Beschluss v. 8.2. 2010, Az.: II ZR 54/09)

Stefan Wagner, Dresden

Wie wird die Mitgliederversammlung einberufen – „Textform" zulässig?

Ein Verein wollte in seiner Satzung regeln, dass die Mitgliederversammlung „in Textform" einberufen wird. Das Registergericht lehnte die Eintragung der Satzungsänderung ab, da diese Formulierung unzulässig sei, da diese nichts über die genaue Form der Einberufung aussage.

Rechtslage?
Nach § 58 Nr. 4 BGB soll (= muss) die Satzung eines Vereins die Form der Berufung der Mitgliederversammlung bestimmen. Dabei muss die Satzung die Form der Einberufung in einer bestimmten Weise festlegen und so genau und eindeutig bestimmen, dass den Mitgliedern eine Kenntnisnahme von der Einberufung ohne wesentliche Erschwernisse möglich ist.

Das Urteil
Die Satzungsregelung, dass die Mitgliederversammlung „in Textform" einberufen wird, ist zulässig, da in **§ 126b BGB** eine ausdrückliche **gesetzliche Definition** für die „Textform" enthalten ist, die gemäß **§ 127 (1) BGB** im Zweifel auch für **Vereinssatzungen** gilt und anwendbar ist.
Aus diesem Grund muss der Verein bei dieser Regelung die Einladungsform so wählen, dass jedes Mitglied auch Kenntnis von der Anberaumung einer Mitgliederversammlung erlangen kann. Die vorliegende Satzungsbestimmung ist als eine zu einer **unmittelbaren Benachrichtigung** der Mitglieder führende Einladungsform zu verstehen, wobei die **Satzung** eines Vereins sich auch der modernen Kommunikationsmittel bedienen kann.
Bei der **Einberufung per E-Mail** sollte dies in der Satzung allerdings klar geregelt und eine Alternative vorgesehen werden, falls Mitglieder über keinen E-Mail-Zugang verfügen.

SERVICE von Lexware

Mit diesen Artikeln bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG den Lesern von „Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement. Sonderkonditionen für BSB-Vereine unter: **www.lexware.de/Rabatt-shop-BSB-Nord**

LEXWARE

Heike Höfler

Beckenbodengymnastik

112 Seiten, 142 Farbfotos, 15 Zeichnungen, 16.7x22.0 cm, broschiert, 14,95 Euro, BLV-Buchverlag München 2011.

Der Beckenboden ist besonders wichtig: Er stützt und trägt den ganzen Körper. Je älter Menschen heute werden, desto häufiger drohen Beschwerden, die durch eine untrainierte Beckenbodenmuskulatur verursacht werden. Deshalb heißt es: vorbeugen! Im vorliegenden Buch werden die Top-Übungen für Frauen und Männer vorgestellt, die den Energie- und Powermuskel stärken. Es sind Entspannungs- und Kräftigungsübungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden – z.B. Übungen für eine gute Körperhaltung, in der Schwangerschaft, nach der Geburt, für mehr Spaß am Sex und mehr. Mit einfachen Hilfsmitteln wie Pezzi-Ball, Thera-Band®, Redondo-Ball & Co. lässt sich das Training noch abwechslungsreicher gestalten. Und die Wahrnehmungs- und Atemübungen schulen das Körperbewusstsein.
Die Autorin ist staatlich geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin. Sie war jahrelang an verschiedenen Kliniken als Bewegungstherapeutin tätig und unterrichtet jetzt auf selbständiger Basis u.a. Beckenbodentraining, gibt besondere Gesichtsgymnastikkurse und leitet Rückenschul-, Atem- und Gymnastikkurse für Krankenkassen, Volkshochschulen, Bildungswerke, Firmen und Betriebe etc.. Sie ist Autorin zahlreicher Gesundheits- und Fitnessbücher.

Matthias Mischka

Besser Tennis spielen

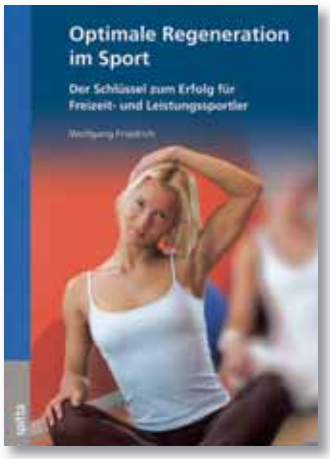
Technik, Taktik, Psyche, Kondition

160 Seiten, 160 Farbfotos, 20 Zeichnungen, 17x24 cm, broschiert, 16,95 Euro, BLV-Buchverlag München 2011.

Ohne Technik keine Taktik, ohne Kondition kein Sieg in einem langen Match. Und: Die Psyche entscheidet, ob man sich durch den Gegner aus der Fassung bringen lässt. Mit dem vorliegenden Praxis-Ratgeber kann man alle Komponenten trainieren, die die Basis für den Spielerfolg sind.
Hinweise auf typische Fehler helfen, das eigene Spiel zu analysieren, Schwachpunkte zu erkennen und zu vermeiden. Der didaktisch bestens aufbereitete Tennis-Kompaktkurs demonstriert alle Bewegungsabläufe in Bildserien. Man lernt, das Tennisspiel besser zu verstehen – von den biomechanischen Regeln bis zur Spieltaktik. Die Trainingspraxis hilft, die Technik bei Netzspiel, Aufschlag und Return zu verbessern. Auch die konditionellen Anforderungen wie Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit werden gezielt trainiert – und dazu gibt es ein wirkungsvolles Aufwärmtraining.
Autor Matthias Mischka ist Sportwissenschaftler, lizenzierter Tennistrainer und Tennis-Übungsleiter an der TU München. Sein didaktisches Know-how und die jahrelange Praxiserfahrung im Unterrichten machen ihn zum perfekten Tennis-Coach.

Wolfgang Friedrich

Optimale Regeneration im Sport



192 Seiten, ca. 80 farbige Abb. und Tab., Paperback, 24,80 Euro, Spitta Verlag Balingen 2011.

Was sind die Ursachen für Ermüdung und wie erkennt man sie rechtzeitig? Wie und wann sollte die Regeneration in den Trainings- und Wettkampfplan eingebaut werden? Welche Regenerations-Methoden sind für welche Sportart am effektivsten?
Diese und viele andere Fragen rund um das Thema Regeneration beantwortet das Buch unter Berücksichtigung aktueller, trainingswissenschaftlicher Studien.

Jeder Sportbegeisterte weiß: Training und Regeneration sind untrennbar miteinander verbunden. Nur wer regelmäßig regeneriert, erzielt langfristig Erfolge im Sport. Dennoch bleibt dieses Wissen oft Theorie und dringt nicht in die Trainingspraxis durch. Übertraining, Ermüdung und Leistungseinbußen sind die Folgen. Häufig ist mangelnde Kenntnis hierfür die Ursache.
Jede Sportart erfordert zudem spezifische Regenerationsmaßnahmen. Diese müssen z.B. bei einem Ausdauersportler anders verlaufen als bei einem Kraftsportler. Ein Hochleistungssportler regeneriert anders als ein Breitensportler.
In den zehn Kapiteln beschreibt der Autor die Planung der Regeneration im Trainingsablauf mit vielen Praxistipps sowohl für Einsteiger als auch Profis. Er geht auf die Analyse und Diagnose von Ermüdung und Übertraining sowie die Folgen ein und gibt praktische Tipps zur Trainingsplanung, z.B. mit der Taperingmethode.
Aktive Regenerationsmethoden, wie z.B. Auslaufen, Ausradeln, Dehnen, Entspannungsübungen und Ernährung und deren Wirkungen werden genauso eingehend thematisiert wie passive Techniken (wie Massage, Sauna, Schlaf sowie Kneippsche Güsse etc.).
Zahlreiche Abbildungen, Tabellen und Ernährungsanleitungen erleichtern es dem Leser, die Empfehlungen sofort in das eigene Training einzubinden. Das Buch eignet sich für Leistungs- und Breitensportler, für Trainer und Übungsleiter sowie Sportmediziner und Sportwissenschaftler.

Bestellservice:

Soweit im Text nicht anders angegeben, sind die vorgestellten Bücher für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: Vereins- und Verbandsservice, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de

Swantje Scharenberg

Gerätturnen in der Schule

Keine Angst vor Reck, Barren & Co.

104 Seiten, 107 farbige Abbildungen, 19 Tabellen, kt., 14,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim 2011.

Turnen im Schulsport muss mehr sein, als das Bewegen mit und an Geräten!
Die Autorin, die selbst erfolgreiche Kunstturnerin war, zeigt zunächst, wie man Kindern die „Scheu" vor Reck, Barren & Co. nimmt. Sie hilft, die motorischen Grundlagen zu schaffen und versetzt Lehrkräfte in Schule und Verein in die Lage sowohl die Grundelemente des Gerätturnens als auch die spezifischen Kenntnisse zu vermitteln.
Die Gliederung folgt, was den schulischen Bereich angeht, stets den in den Lehrplänen verankerten Zielen. Dieses Praxisbuch wird auch fachfremden Lehrkräften ermöglichen, einen motivierenden und effektiven Sportunterricht durchzuführen.
Die Autorin ist Sportwissenschaftlerin, war seit Kindesbeinen aktive Kunstturnerin und betreut noch heute Kinderturngruppen.
Am Institut für Sportwissenschaften des Karlsruher Instituts für Technologie ist sie für die Turnausbildung der Studierenden zuständig und leitet dort das Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport mit Kindern und Jugendlichen.

Jürgen Gießing

Wie der Kater in den Muskel kommt

Die 33 häufigsten Fragen und Antworten aus der Sportmedizin

Wie entsteht eigentlich Muskelkater und wie kann man ihn verhindern? Warum soll man nach einem anstrengenden Lauf nicht stehen bleiben, sondern weiter laufen? Diese und viele weitere Fragen kennen Sportlehrer und Vereinstrainer aus ihrem Alltag. Doch haben sie auch immer die richtigen Antworten parat? Dieses Buch ist der Schlüssel zu den am häufigsten gestellten Fragen aus der Sportmedizin. Die Trennung der Fragen von den Antworten ermöglicht den raschen Einsatz der Fragen in Tests oder als Arbeitsblätter im Unterricht. In leicht verständlichen Texten werden sowohl die fachlichen Hintergründe als auch die wichtigsten Begriffe erklärt, dadurch eignet sich dieses Buch auch für Schüler verschiedener Altersklassen zum eigenen Nachlesen.
Prof. Dr. Jürgen Gießing ist Schulsportlehrer und hat seit einigen Jahren eine Professur am Institut für Sportwissenschaft der Universität Koblenz-Landau inne. Die sportmedizinischen Aspekte des Trainings sind einer seiner Arbeits- und Forschungsschwerpunkte.

104 Seiten, 79 farbige Abbildungen, kt., 12,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim 2011.

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Rainer Hipp (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Annette Kaul, Tel. 0721/1808-31
A.Kaul@badischer-sportbund.de
Anzeigenverwaltung:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
Herausgeber:
Badischer Fußballverband e.V.
Siegfried Müller (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
Redaktion:
Siegfried Müller, Tel. 0721/40904-17
Siegfried.Mueller@badfv.de
Klaus-Dieter Lindner, Tel. 0721/40904-13
KlausDieter.Lindner@badfv.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.
Copyright der Sportpiktogramme:
©1976 by ERCO
ISSN 1868-5765

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der WSJ bei.

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben: Dienstag, 27. September und 25. Oktober 2011, 12.00 Uhr

Aus- und Fortbildungen der BSJ

Ausbildung Jugendleiter 2011/2012

Jugendleiter sind in ihren Vereinen für eine Vielzahl verschiedenster Aufgaben zuständig und damit Ansprechpartner für viele Bereiche: Vertretung der Vereinsjugend im Vorstand, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Organisation von Vereinsmaßnahmen wie Freizeiten, Spielfeste, etc. Ebenso umfangreich wie die möglichen Einsatzbereiche sind die Anforderungen, die an die Engagierten gestellt werden. Die Ausbildung zum Jugendleiter soll die Grundlagen an Informationen und Handlungskompetenzen liefern, die für diese Aufgaben notwendig sind.
Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Jugendleiter-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab. Die Inhalte der Lehrgänge werden ziel- und praxisorientiert erarbeitet, der direkte Bezug zur überfachlichen Arbeit in den Sportvereinen steht im Vordergrund. Inhalte sind u.a. Gruppenpädagogik, Kinder- und Jugendpsychologie, kleine Sportspiele, Kraft-, Beweglichkeits-, Ausdauer- und Koordinationstraining, Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Freizeiten, Zuschusswesen für die Jugendarbeit, Aufsichtspflicht etc.
Die Ausbildung setzt sich aus vier Bausteinen (Grund-, Aufbau-, Prüfungsvorbereitungs- und Prüfungslehrgang) zusammen:

Grundlehrgang: **31.10. – 04.11.2011**
Aufbaulehrgang: **20.02. – 24.02.2012**
Prüfungsvorbereitung: **20.04. – 22.04.2012**
Prüfungslehrgang: **12.05.2012**
Kosten für die komplette Ausbildung: **80,– Euro**
Anmeldeschluss für die gesamte Ausbildungsreihe: **03.10.2011**

Die Anmeldung zur Ausbildung erfolgt komplett für alle vier Ausbildungsbausteine. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
Das Mindestalter für die Teilnahme an der Ausbildungsreihe beträgt 16 Jahre. Die Lehrgänge finden in der Regel in Karlsruhe an der Sportschule Schöneck statt. Nach Abschluss des Grundlehrgangs können alle Teilnehmer die Jugendleitercard (Juleica) beantragen und damit viele Angebote nutzen (siehe www.juleica.net). Mit Bestehen der Prüfung erwerben die Teilnehmer die DOSB-Jugendleiter-Lizenz.
Interessierte Vereinsübungsleiter können nach Bestehen der Prüfung zum DOSB-Jugendleiter in einem einwöchigen Lehrgang die Übungsleiter-Lizenz C Profil „Kinder/Jugendliche“ erwerben.

Ausbildung Freizeit-Manager

Ferien, Freizeit, Trainingslager … was nun?!
Ob 14-tägige Freizeit oder nur ein Spieleabend mit Übernachtung im Vereinsheim, es gibt viel zu beachten und noch mehr Raum für kreative Ideen.
Mit viel Spaß werden Euch die Grundlagen für die verantwortungsvolle Durchführung und Leitung von Freizeiten, Fahrten sowie ein- oder auch mehrtägigen Vereinsveranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen vermittelt:

- Die Planung und Durchführung der Freizeit
- Gruppenpädagogik
- Sport und Spiele im Freien und im Haus
- Basteln und Kreatives
- Aufsichtspflicht
- Zuschüsse: woher, wofür und wie? u.v.m.

ANMELDUNG

Ausbildungen der Badischen Sportjugend

Badische Sportjugend

☐ **Ausbildung Jugendleiter 2011/2012**
☐ **Ausbildung Freizeitmanager**
☐ **Rangeln & Raufen, 14.-16.10.11**
☐ **Rhetorik, 18.-20.11.11**

Name | Vorname | Geburtsdatum

PLZ, Wohnort | Straße, Nr. | Telefon

Verein | Unterschrift / Erziehungsberechtigter

Bitte senden an: Badische Sportjugend, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28

Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 15 Jahre. Der Lehrgang erstreckt sich über drei Wochenenden, wobei jedes Wochenende an einem anderen Ort stattfindet. Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sind vielfältig. Ob Jugendherberge, Selbstversorgerhaus oder Sportschule Schöneck, jeder Veranstaltungsort bietet seine eigenen Möglichkeiten, die Euch vor Ort praxisnah aufgezeigt werden. Nach Abschluss der Ausbildung zum Freizeit-Manager kann die Jugendleitercard (Juleica) beantragt und damit viele Angebote genutzt werden. Ein Quereinstieg in den Aufbaulehrgang der Jugendleiter-Ausbildung ist möglich.

Termine der Ausbildungsreihe 2011:
07.10. – 09.10.2011, Mosbach
21.10. – 23.10.2011, Waldbrunn
04.11. – 06.11.2011, Karlsruhe
Kosten: **30,– Euro**
Anmeldeschluss: **07.09.2011**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Rangeln & Raufen

Wertevermittlung im und durch den Sport

Zielgruppe sind Jugendl-, Übungsleiter, Pädagogen und Erzieher (soweit eine Mitgliedschaft in einem Sportverein besteht), die Interesse an der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen haben. Mit motivierenden Übungs- und Spielformen soll die körperliche und geistige Präsenz – auch in der Auseinandersetzung mit anderen – verbessert werden, wobei es neben Körperkontakt auch darum geht, „sich mit anderen zu messen". Die Fortbildung wird den Teilnehmern Unterrichtsanregungen zur Förderung sozialer und personaler Kompetenzen geben. Dies geschieht

einerseits durch ein geregeltes Raufen andererseits durch vielfältige, sportartübergreifende Spiel- und Übungsformen.
Inhalte:

- Konfliktbewältigung
- Umgang mit Aggression
- Kooperative und konkurrenzorientierte Übungs- und Spielformen
- Raufen als Grenzerfahrung
- Persönlichkeits- & Teamentwicklung durch ausgewählte Spielformen

Wann: **Fr, 14.10.**, 17.00 Uhr bis **So, 16.10.2011**, 13.00 Uhr
Wo: Karlsruhe, Sportschule Schöneck
Kosten: 20,– Euro
Anmeldeschluss: **21.09.2011**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Rhetorik

Sprache gezielt einsetzen – überzeugend auftreten

In dieser Fortbildung sollen folgende Fähigkeiten vermittelt werden:

- Kontakt zum Gesprächspartner oder zur Gruppe herstellen,
- Sympathie-Gewinnung,
- eigene Überzeugungen glaubwürdig und gewinnend darstellen,
- sowie die Bedürfnisse des Gesprächspartners wahrnehmen und aufgreifen.

Es werden Tipps und Tricks zur Sicherheit beim Reden, bei Vorträgen, bei Sitzungsleitungen etc. vermittelt. Das Selbstbewusstsein und somit die gesamte Persönlichkeit kann durch die Schulung einer guten Gesprächsführung und Kommunikation gestärkt werden.

Wann: **Fr, 18.11.**, 17.00 Uhr bis **So, 20.11.**, 13.00 Uhr
Wo: Karlsruhe, Sportschule Schöneck
Kosten: 20,– Euro
Anmeldeschluss: **16.10.2011**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Anmeldungen und Infos:

Infos bei Frau Lang: Tel. 0721/1808-21
Anmeldungen bitte nur schriftlich an:
Badische Sportjugend, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28, info@badische-sportjugend.de oder online unter: www.badische-sportjugend.de
Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert. Diese sind einsehbar unter: www.badische-sportjugend.de

TERMINE

Aktion „Förderung Ehrenamt" Freikarten Ringen

Im Rahmen unserer Aktion „Förderung Ehrenamt" unterstützt uns auch der SV 04 Germania Weingarten, amtierender Deutscher Mannschaftsmeister im Ringen. Der Verein stellt uns Freikarten für die Begegnung gegen den TSV Musberg am **1. Oktober 2011**, 19.30 Uhr in der Kleiberit-Arena zur Verfügung. Bewerben kann sich jeder mit einer gültigen Jugend- oder Übungsleiter-Lizenz. Einfach Name, Anschrift, Telefon- und Lizenznummer, Anzahl der gewünschten Karten sowie Verein an info@badische-sportjugend.de senden. Die Vergabe der Karten richtet sich nach dem Eingangsdatum der E-Mail unter Berücksichtigung der oben genannten Voraussetzungen.

Die Sportschulen in Baden-Württemberg

Ob Bildung, Training oder Feiern – die Bildungsstätten des Sports haben für jeden Anspruch und Geschmack das richtige Angebot parat

Warum in die Ferne schweifen …? Nutzen Sie als Verein, Verband oder Sportgruppe die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen die Bildungsstätten des Sports in landschaftlich reizvoller Umgebung bieten. Mit ihren professionell ausgestatteten Tagungsräumen, den modernen Sportanlagen und einer niveauvollen Gastronomie eignen sich die Häuser besonders für:

- Aus- und Fortbildungen, Seminare
- Trainingslager von Sportgruppen
- Klausurtagungen von Vereinen
- Jugendfreizeiten und Vereinsausflüge

Landessportschule Albstadt

Vogelsangstraße 21
72461 Albstadt
Tel. 07432/9821-0
Fax 07432/9821-16
E-Mail: landessportschule@lssa.de

Lage: 900 m über N.N.

Kapazität: Übernachtungsmöglichkeit für ca. 140 Personen

Sporteinrichtungen:
Mehrzweckhalle (50x25 m),
Trainingshalle (48x24 m)
Sporthalle (45x27 m)
Fitnesshalle (21x15 m)
Gymnastikhalle (20x10 m)
Schwimmbad (17 m)
Konditionsraum
Kletterwand
Sauna

Außenanlagen:
Beachanlage, Rasen-Kleinspielfeld,
Kunstrasen-Großspielfeld,
Wurf-, Sprung- und Laufanlage,
Finnenbahn

Seminarräume:
für 20 bzw. 30 Personen, sowie 4 Hörsäle mit 20-30 Plätzen jeweils.
Bibliothek mit Sport-Fachliteratur

Sportschule Ruit

Kirchheimer Straße 125
73760 Ostfildern
Tel. 0711/3484-0
Fax 0711/3484-147
E-Mail: info@sportschuleruit.de

Kapazität: 85 DZ u. 18 EZ mit DU/WC
(5 behindertengerechte EZ)

Sporteinrichtungen:
Mehrzweckhalle (u.a. Boxen/Ringen) (40x29m)
Spielhalle (Judomatten) (24x12m)
Fußballhalle (50x25m)
Turnhalle (38x25m)
Sporthalle (44x24m)
Gymnastikraum (10x25m)
Langhantel- /Kraft- /Cardioraum
Schwimmbad (15x8m)
Schießanlage
Gerätturn-/Trampolinhalle
2 Saunen/Dampfbad

Außenanlagen:
3 Rasenplätze (einer beheizbar)
1 Kunstrasenplatz (beheizbar)
1 Mini-Spielfeld
Wald für Erlebnispädagogik

Seminarräume:
Kongress-Saal (80–120 Pers.)
Wiesenhaussaal (50–70 Pers.)
Hörsaal (56 Pers.)
9 Seminarräume für 15–30 Pers.

Physiotherapiezentrum:
(freie Praxis)

Sportschule Schöneck

Sepp-Herberger-Weg 2
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721/409040
Fax: 0721/40904366
E-Mail: info@sportschule-schoeneck.de

Kapazität: 143 Betten überwiegend in DZ und EZ mit Dusche/WC
24 Betten im Jugendhaus (Stockbetten)

Sporteinrichtungen:
Fritz-Meinzer-Halle (40 x 22 m)
Halle 2: 36 x 18 m
Halle 3: 60 x 40 m (Kunstrasen)
3 Tennisfelder
Hallenbad (16,66 x 8 m)
Fitnessraum; Ringer-/Judoraum;
2 Kegelbahnen; Sauna
Fußball; Bocciabahn

Außenanlagen:
2 Rasenplätze + 1 Kunstrasen
2 Tennisplätze (Kunststoffbelag)
Finnenbahn, Beachanlage

Seminarräume:
3 Besprechungszimmer je 20 Pers.
2 Hörsäle für jew. 30 Personen
Spiegelsaal mit 36 Sitzplätzen
2 Konferenzräume 30-40 Pers.
1 Bibliothek mit 40 Sitzplätzen
1 Filmsaal, für bis zu 100 Personen

Südbadische Sportschule Steinbach

Yburgstraße 115
76534 Baden-Baden-Steinbach
Tel.: 07223/51190
Fax: 07223/5119-17
E-Mail: suedbadische@sportschule-steinbach.de

Kapazität: 146 Betten verteilt auf 4 Häuser
6 rollstuhlgerechte EZ

Sporteinrichtungen:
Sporthalle 1 (49 x 24 m)
Sporthalle 2 (45 x 27m)
Sporthalle 3 (36 x 18 m)
Gymnastikhalle (15 x 13 m)
Hallenlehrschwimmbecken (16,66 x 8 m) mit Hebeboden
Kraft- und Fitnessräume

Physiotherapie:
Unterwassermassage, Whirlpool, Massageraum, Sauna 2x

Außenanlagen:
2 Rasenplätze + 1 Kunstrasen + 1 Tennenplatz, alle mit Flutlicht
2 Tennisplätze/ Kunststoffbelag
Städtisches Freischwimmbad mit 1-10 m Sprungturm
Leichtathletikanlage

Seminarräume:
1 Seminarraum für 350 Personen
1 Seminarraum für 100 Personen
10 weitere Seminarräume für 15-40 Personen

Weitere Informationen: Detaillierte Informationen zu den Häusern erhalten Sie unter www.wlsb.de, Stichwort „Sportschulen“, www.sportschule-schoeneck.de und www.suedbadische-sportschule-steinbach.de

6. Heidelberger Drachenbootcup – ein Spektakel auf dem Neckar

Über 1.000 Teilnehmer gingen am 23. Juli beim 6. Heidelberger Drachenbootcup an den Start. Damit hat die Drachenbootregatta ihren festen Platz als drittgrößte Heidelberger Sportveranstaltung im Jahreskalender eindrucksvoll untermauert. Mehr als 50 Teams, vorwiegend bestehend aus Firmen und Vereinen der Metropolregion Rhein-Neckar, absolvierten über den Tag verteilt jeweils mindestens drei Rennen auf dem Neckar. Wie in den letzten Jahren auch konnten sich die Organisatoren des Wassersportclubs Heidelberg und des Sportkreises Heidelberg auf das gute Wetter verlassen.
Den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung garantierten mehr als 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des WSC Heidelberg und des Sportkreises. So wurde schließlich ein straffer Zeitplan eingehalten. Vieles konnte nur durch Unterstützung anderer realisiert werden. Alle Teilnehmer und Gäste wurden im großen Festzelt auf der Neckarwiese bestens mit Getränken und Verpflegung versorgt. Vom Gesundheitspartner DAK-Heidelberg gab es wieder Obstkuchen. Ein elf Meter langer Drachenbootkuchen, belegt mit Bio-Obst, wurde pünktlich zu Beginn der Veranstaltung vom Schirmherren MdB Lothar Binding angeschnitten. Für die Sicherheit auf dem Wasser sorgten das THW, die DLRG sowie die Wasserschutzpolizei Heidelberg. Der Sportkreis Heidelberg organisierte die Anmeldungen und Probetrainings im Vorfeld der Regatta. Die Stadt Heidelberg zeigte sich bei den erforderlichen Genehmigungen kooperativ und zuverlässig Jens Baßler Vorstand des WSC Heidelberg, dankte allen Partnern für ihre Hilfe. „Wir haben wieder die schöne Erfahrung machen können, dass eine solche Großveranstaltung erfolgreich gestemmt werden kann, wenn alle Beteiligten kräftig an einem Strang ziehen!“, so Baßler.
Groß und klein kam beim umfangreichen Rahmenprogramm mit Malwettbewerb, Relax-Oase, Zeltausstellung mit Sonderrabatt voll auf ihre Kosten. Der Sportkreis Heidelberg bot mit Tischtennis und Geschicklichkeitsspielen weitere Abwechslung für Teilnehmer und Zuschauer.
Bei der Siegerehrung wurden alle teilnehmenden Teams gewürdigt, die Schnellsten erhielten hochwertige Sach- und Mannschaftspreise. Bei der Startklasse Fun-Mix, in welcher ein Team aus mindestens sechs Frauen bestehen musste, ging das Team „Rheinauer Hafendrachen“ als Sieger hervor. Der 2. Platz ging an die „Fu Fighters“, dritter wurden die Rhein-Neckar-Dragons. In der Fun-Open-Startklasse, wo es eine freie Teamzusammensetzung gab, triumphierte das Team „Gauch“ vor „Wir machen Tempo“ und den „Gegenstrommern“.
Ein besonderes Highlight stellte traditionell der Kreativpreis dar: die Mannschaft mit der attraktivsten Verkleidung wurde von allen Teams bewertet und erhielt einen Sonderpreis. Dieser Preis ging wie bereits die beiden Jahre zuvor an das Team „Zirkus Kerche“. Bei der anschließenden Drachenparty im großen Festzelt wurde der Abschluss der Regatta gebührend gefeiert.

Wettbewerb

Fußballturnier der Heidelberger Horte: 120 Kinder erlebten „Fußball total“

Zum elften Mal organisierten die städtischen Kindertagesstätten mit ihren Horten und der Sportkreis Heidelberg ein Fußballturnier für Heidelbergs Hortkinder. Wie bereits in den Vorjahren wurde das Turnier in der SoccArena in Heidelberg-Kirchheim ausgetragen, der einzigen Indoor-Soccer-Halle der Neckarstadt. Der Leiter der SoccArena, Stephan Roth, zeigte sich äußerst kooperativ und stellte seine Räumlichkeiten zur Verfügung. „Wir müssen zwar eigentlich kommerziell denken, aber bei einer sozialen Aktion helfen wir immer gerne mit“, erklärte Roth und erntete den Beifall der rund 120 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Diese freuten sich vor allem darüber auf zwei erstklassigen Indoorsoccer-Kunstrasen-Plätzen mit Vollbande spielen zu dürfen, welche, im Vergleich zu einer herkömmlichen Sporthalle, ein wesentlich attraktiveres Spiel ermöglichen.
Acht Mannschaften kämpften in zwei Wettbewerben (1. – 2. Klasse und 3. – 4. Klasse) um die begehrten Wanderpokale und sorgten mit einstudierten Schlachtgesängen für eine zwar sehr laute aber zugleich unglaublich positive Atmosphäre.
Bei den „Kleinen“ setzte sich die zweite Mannschaft der Kita Lutherstraße (Neuenheim) durch und konnte somit die begehrte Trophäe verteidigen. Sie verwies die erste Mannschaft der Kita Lutherstraße und die Mannschaft der Kita Klingenteich auf die Plätze.
Bei den Großen gewann ebenfalls das Team aus der Lutherstraße. Sie sicherten sich in einem tollen Finale den Turniersieg. Zweiter wurde die Gaisbergstraße gefolgt von der Kita Klingenteich (Altstadt).
Den Preis für die fairsten Mannschaften erhielt das Team aus der Kleingemünderstraße (Ziegelhausen). Die Wahl fiel sehr schwer, da sich im Bezug auf Fairness auffallend viele Teams tadellos verhielten. Sehr erfreulich war die große Anzahl von Mädchen, die sich an dem Turnier beteiligten.
Neben dem Fußballturnier konnten sich sowohl Fans wie auch Spieler der Horte die Zeit bei zahlreichen Mitmachstationen vertreiben.

Zwölf Heidelberger Grundschulen bei Sportkreis-Aktion „Schulfest Sportabzeichen“

Laufen, Springen, Werfen – einige der Disziplinen beim Sportkreis-Projekt „Schulfest Sportabzeichen“.

Über 2.000 Heidelberger GrundschülerInnen haben im Rahmen des Sportkreis-Projektes „Schulfest Sportabzeichen“ im Jahr 2011 versucht, das Deutsche Sportabzeichen zu absolvieren. Zum ersten Mal nahmen zwölf Schulen an der Aktion teil. Besonders erfreulich war die gute Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern des Sportkreises, den Lehrern und den Eltern, ohne deren Hilfe solche Sportfeste nicht möglich wären.

Für die Erstklässler, waren die Sportfeste mit ihrer Vielfalt tolle Erlebnisse. Eine besondere Herausforderung war wieder der 800-Meter-Lauf, bei dem ein „Vorläufer“ dafür sorgte, dass die Kinder nicht zu schnell lossprinteten und auch in der zweiten Runde noch Kraft hatten. Weitere Disziplinen waren 50 Meter, Weitsprung, Ballweitwurf und 50 Meter Schwimmen.
Neben den „Pflichtdisziplinen“ gab es auch in diesem Jahr wieder viele interessante Sportarten im Begleitprogramm. So konnten sich die Kinder beim Hockey, Rugby, Tennis, Basketball oder Lacrosse versuchen und so ihren sportlichen Horizont erweitern. Damit dieses vielfältige Angebot möglich wird, ist der Sportkreis auf die Hilfe seiner Vereine angewiesen. In diesem Jahr unterstützten der Heidelberger TV, die TSG 78 Heidelberg, der TC Schwarz-Gelb Heidelberg, der TSV Handschuhsheim, der LAV Ziegelhausen, der Hockey Club Heidelberg und die TSG Ziegelhausen die Aktion. Das Projekt soll auch im kommenden Schuljahr fester Bestandteil des Sportkreis-Programms sein.

Förderer des Badischen Sportbundes

IntelliWebs

InterConnect GmbH & Co. KG, Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100, Ansprechpartner: Burkhard Wörner, info@intelliwebs.de, **www.intelliwebs.de**

polytan®

Polytan Sportstättenbau GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim, Tel. 08432/87-0, Fax /87-87, Ansprechpartner: Peter Eberhardt, Mobil 0171/12000106, info@polytan.com, **www.polytan.com**

LEXWARE

Software, Ratgeber + Arbeitshilfen für Vereine
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Fraunhoferstraße 5, 82152 Planegg/München, Tel. 0180 53980-11, Fax 0180 53990-11, Ansprechpartnerin: Alexia Söhlke, service@lexware.de, **www.lexware.de/Rabattshop-BSB-Nord***
**Sonderkonditionen für BSB-Vereine*

Jugendbegegnung

Heidelberger Delegation bei internationalem Jugendsportfest in Bautzen

Das Team Heidelberg bei der Eröffnung vor dem „Olympischen Feuer“.
Foto: Mohr

Das Internationale Jugendsportfest findet seit nunmehr 17 Jahren statt. Die Städte Jablonec (Tschechien), Jelenia Gora (Polen), Bautzen und Heidelberg entsenden jedes Jahr Jugendliche unterschiedlicher Sportarten, um sich im Wettkampf zu messen, andere Kulturkreise kennen zu lernen und Freundschaften zu schließen.
Bautzen war dieses Jahr vom 23. bis 26. Juni als Austragungsort an der Reihe.
Zu feiern gab es außerdem das 20-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Heidelberg. Aus diesem Anlass reisten auch Alfred Lampert und Gerhard Schäfer als Delegation des Sportkreises Heidelberg mit. Das Team Heidelberg – bestehend aus Sportlern und Sportlerinnen der SG Dielheim, des TV Bammental und des TSV Wieblingen – reiste bereits einen Tag früher an. Die Zeit wurde für einen Besuch des nahe gelegenen Dresden genutzt. Die folgenden Tage standen dann hauptsächlich unter sportlichem Motto.
Die Entzündung eines „olympischen“ Feuers sollte die Sportler daran erinnern, die Spiele als freundschaftliche Begegnung zu sehen. Mit viel Energie und Engagement kämpften die Jugendlichen in den Sportarten Volleyball, Basketball, Fußball und Handball um den Sieg. Am Ende konnten sich Polen und Tschechien meist auf den oberen Rängen durchsetzen.
Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, was nicht zuletzt der guten Organisation vor Ort zu verdanken war. Die Jugendlichen erlebten ereignisreiche Tage und spannende Spiele.
Die Sportkreisjugend Heidelberg freut sich bereits darauf, ihre polnischen, tschechischen und deutschen Freunde 2012 in Heidelberg begrüßen zu dürfen.

Pressentin/Seichter

Die vier FSJler/innen des Sportkreises Heidelberg unterstützen 13 Heidelberger Vereine – insbesondere im Bereich Kooperation Schule-Verein.

FSJ hilft Sportvereinen – ein neues Projekt des Sportkreises

Bundesweit wird immer wieder ein Mangel an Übungsleitern in Sportvereinen beklagt. Dies gilt auch für die Stadt Heidelberg, was bei Sportamt und Sportkreis zu der Idee führte, die mitgliederstärksten Sportvereine gezielt personell zu unterstützen.
Schon seit Jahren wurden beim Sportkreis positive Erfahrungen mit dem Einsatz von FSJ-Kräften gemacht, was die Weiterentwicklung zu einer zweiten Stelle zu einer logischen Konsequenz machte. Im Zusammenhang mit der Frage des Ganztagesunterrichts entwickelte sich eine dritte und vierte Stelle. Die verstärkte Kooperation Schule-Verein kann nun realisiert werden. Durch die vier FSJler/innen beim Sportkreis Heidelberg ist es nun möglich, auch den frühnachmittäglichen Sport in Vereinen zu unterstützen, gerade weil ein Großteil der Übungsleiter und Trainer dann noch ihrem Beruf nachgehen müssen.
Da diese Problematik vor allem im Kinder- und Schülerbereich auftritt, wird vorrangig hier versucht diese Lücke zu schließen. Je besser und vielseitiger das Sportangebot gerade im Nachwuchsbereich gestaltet wird, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit wieder mehr Kinder- und Jugendliche in Sportvereine zu integrieren.
Die vier jungen FSJler/innen übernehmen jeweils mehrmals wöchentlich eine Trainingseinheit in insgesamt 13 Heidelberger Vereinen. So betreut jeder von ihnen ca. drei Vereine, indem er/sie den jeweiligen Trainer unterstützt, oder die Übungsleiterstunde alleine leitet. Außerdem haben die jungen Mitarbeiter die Aufgabe die Schüler aus den Schul-Kooperationen in die Vereine zu holen.
Für die neuen FSJler/innen ist dies eine gute Möglichkeit ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln, um später auch Führungsaufgaben in Vereinen übernehmen zu können.
Folgende Heidelberger Sportvereine nehmen an diesem Projekt teil: SG Kirchheim (Handball), TSV Wieblingen (Leichtathletik), TSG 78 Heidelberg (Kinderturnen), TB Rohrbach (Kinderturnen), TSG Ziegelhausen (Basektball), DJK/FC Ziegelh.-Peterstal (Fußball), Polizei SV Heidelberg (Judo), FT Kirchheim (Fußball), SV Nikar (Schwimmen), TSV Pfaffengrund (Kinderturnen), DJK Handschuhsheim (Fußball), TSC Couronne HD (Kindertanz), TV Schlierbach (Mädchenturnen)

Veranstaltung

ZELTissimo – das 1. Heidelberger Kinder- und Jugendzirkusfestival

Der Heidelberger Kinder- und Jugendcircus Peperoni veranstaltet vom **8. bis 11. September 2011** im Haus des Stadtjugendrings Heidelberg in Heidelberg-Kirchheim (Harbigweg 5, Nähe Neuer Messplatz) das 1. Heidelberger Kinder- und Jugendzirkusfestival. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner.

Vorstellungen:

Do., 08.09., 16 Uhr	Eröffnungsorstellung
Fr., 09.09., 19.30 Uhr	Varieté „InTENTion" mit VIP-Gästen – Eröffnung m. Grußworten
Sa., 10.09.,14 Uhr	Vorstellung
Sa., 10.09., 18 Uhr	Vorstellung
So., 11.09., 11 Uhr	Vorstellung
So., 11.09., 15 Uhr	Vorstellung

Zusätzlich werden zwei Shows nur für Kindergärten präsentiert. Interessierte Einrichtungen wenden sich bitte zwecks Terminbekanntgabe und Reservierung an: Charlotte Nano, Organisationsleitung: 0176/44403608 oder per E-Mail an Festival@circus-peperoni.de.

Teilnehmende Zirkusse:
Kinder- und Jugendcircus Peperoni Heidelberg
Kinder- und Jugendzirkus Paletti Mannheim
Kinder- und Jugendzirkus Aladin Mannheim
Zirkus Bachelli Mannheim
Zirkus Maccaroni Karlsruhe-Durlach
ZAK, Köln

Kartenvorverkauf über www.reservix.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen, Eintrittspreis: 5 Euro (zzgl. VVK-Gebühr). Karten gibt es auch an der Abendkasse – Kassenöffnung jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Kooperationspartner für ZELTissimo sind der Stadtjugendring Heidelberg e.V. und die Jugendstiftung Baden-Württemberg. ZELTissimo ist ein Projekt der Stiftung Kulturelle Jugendarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Weitere Infos auf:
www.circus-peperoni.de/Circus-Festival.html

PFORZHEIM ENZKREIS www.sportkreis-pforzheim.de

Erfolgreiche Zusatzausbildung für Sportabzeichenprüfer

Mit Iris Steffen-Baur, stellvertretende Sportabzeichenbeauftragte und Thomas Ackermann, TGS Pforzheim, haben erstmals zwei erfahrene Sportabzeichnprüfer des Sportkreises für Leichtathletik, Schwimmen und Inlineskating an einer Zusatzausbildung zum Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung an der Sportschule des Südbad. Sportbundes in Steinbach teilgenommen. Dabei wurden die Lehrgangsteilnehmer über die verschiedenen Arten von Behinderungen, den unterschiedlichen Klassen und deren Untergruppen informiert, die sowohl für die männlichen und weiblichen Jugendklassen von 8/9 bis 17 Jahren, als auch die Erwachsenen gelten. Außerdem wurden den Teilnehmern an Hand praktischer Übungen gezeigt, wie man Menschen mit Behinderung an die sportlichen Aufgaben hinführen kann.
In den acht Behindertenklassen mit diversen Untergruppen ist festgelegt, welche Disziplinen und Leistungen erfüllt werden müssen. Der Referent, ein Mitarbeiter des Deutschen Behindertensportverbandes mit Sitz in Duisburg arbeitet eng mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zusammen und beide Organisationen haben die Bedingungen für das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung ausgearbeitet.
Der Erwerb des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung ist an strenge Auflagen geknüpft und stets mit einer ärztlichen Betreuung verbunden. Mit dieser Zusatzausbildung und dem erstmaligen Erwerb der Prüfberechtigung für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung im Sportkreis Pforzheim-Enzkreis soll dem entsprechenden Personenkreis in Verbindung mit den örtlichen Behinderten-Sportgruppen die Möglichkeit gegeben werden, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Sport zu betreiben und das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben.

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

7. Kegelcup Viernheim für Menschen mit geistiger Behinderung

Die Siegerinnen und Sieger des Lebenshilfe-Kegelturniers in Viernheim.

Einer der 72 Teilnehmer in Aktion.

Am 6. August fand in der Alex-Adler Kegelsporthalle in Viernheim bereits zum siebten Mal das Kegelturnier für geistig behinderte Menschen um den Wanderpokal der Stadtwerke Viernheim statt. Dieses Turnier, das von der Lebenshilfe Viernheim mit tatkräftiger und organisatorischer Unterstützung durch den Kegelsportverein KSV Viernheim veranstaltet wird, genießt einen hohen Stellenwert in Viernheim und der Region.

Schirmherr der Veranstaltung ist der Viernheimer Bürgermeister Matthias Baaß. Die Stadtwerke sowie weitere Sponsoren unterstützen die Veranstaltung. Neben den gastgebenden Teams aus Viernheim nahmen Teams aus der Region, und zwar aus Heppenheim, Bensheim, Fürth, und Weinheim teil. Insgesamt waren es 72 Sportlerinnen und Sportler. Ausgespielt werden ein attraktiver Wanderpokal und weitere Einzelpokale. So erhalten jedes Team sowie die beste Spielerin und der beste Spieler des Turniers einen schönen Pokal sowie individuelle Urkunden. Dabei wird auch der „Bandenkönig" nicht vergessen. Darüber hinaus erhalten alle Sportler ein T-Shirt „Kegelcup 2011". Wie in den Jahren zuvor, glich die Alex Adler Kegelsporthalle wieder einem Tollhaus und war geprägt von sehr viel Spaß, Freude und Emotionen. Die fünfmaligen Gewinner „Superstars" aus Weinheim sicherten sich auch in diesem Jahr den Titel mit 1468 Kegeln und durften neben dem Siegerpokal auch wieder den Wanderpokal entgegennehmen. Das „Home-Team Lustige Sportskanonen" aus Viernheim erspielte sich mit 1381 Kegeln den 2. Platz. Mit viel Applaus wurden alle Teams gefeiert, dabei spielt die Platzierung keine Rolle. Beste Spielerin war Christine Schöler, Viernheim mit 245 Kegeln, bester Spieler Daniel Hofer, Weinheim mit 273 Kegeln.

Fazit des 7. Kegelcups Viernheim: Letztendlich waren alle Sieger, denn neben den sportlichen Leistungen steht auch der olympische Gedanke im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die behinderten Sportlerinnen und Sportler bringen gute Leistungen und sind mit Freude, Ehrgeiz und Stolz bei der Sache, darüber hinaus werden gerade bei solchen Veranstaltungen das Selbstbewusstsein gestärkt und Berührungsängste abgebaut.

Robert Miltner, Vorsitzender der Lebenshilfe Viernheim: „Der KSV Viernheim unterstützt die Sportler unserer Lebenshilfe nicht nur bei diesem Turnier, sondern fördert unsere Viernheimer Teams ganzjährig mit Trainingsstunden und gemeinsamen Kegelturnieren mit den Schülern und Jugendlichen des KSV. Dieses Engagement ist nicht alltäglich, daher gebührt dem Verein und allen HelferInnen großer Respekt sowie der Dank der Lebenshilfe und aller behinderten Menschen.

BRUCHSAL www.sportkreis-bruchsal.de

Schulkinder freuen sich über Scheck der Sportkreisjugend Bruchsal

Noch in bester Erinnerung sind die drei olympischen Tage in Kronau: Rund 700 Kinder und Jugendliche hatten bei den Mini-Olympics Ende Juni reichlich Spaß an Wettkämpfen und dem umfangreichen Rahmenprogramm. Nun durften sich auch die Kinder der Ludwig-Guttmann-Schule, Außenstelle in Kronau, über den Besuch der Sportkreisjugend Bruchsal freuen. Der Jugendvorstand überreichte einen Spenden-Scheck über

Scheckübergabe in der Außenstelle Kronau der Ludwig-Guttmann-Schule mit Außenstellenleiterin Simone Ganz (rechts hinten), umrahmt von Stefan Moch und Kai Henninger von der Sportkreisjugend Bruchsal. Außerdem auf der linken Seite Kronaus Bürgermeister und Mini-Olympics-Schirmherr Jürgen Heß sowie Sigrid Höfle (gelbes Oberteil) vom Sportkreis Bruchsal.

Foto: Andreas Henninger

1.000 Euro, der bei der Schule für Körperbehinderte zum Aufbau einer Spielelandschaft verwendet wird. Damit wurde der Reinerlös der Mini-Olympics wie angekündigt dem wohltätigen Zweck zugeführt.

Bei der Scheckübergabe in den Räumlichkeiten der Schule hoben Stefan Moch und Kai Henninger vom Jugendvorstand nochmals das Engagement der vielen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren heraus.
An der Spitze sorgten die Allianz Vertretung Marlen Brengel und Andrej Sinkovic als Hauptsponsor und die vielen anderen Geld- und Spendengeber dafür, dass bei den Mini-Olympics nicht nur kostendeckend geplant wurde, sondern auch noch ein Überschuss übrig blieb, der von der Sportkreisjugend großzügig auf 1.000 Euro aufgerundet wurde.
Der Scheck wurde im Beisein von Jürgen Heß, dem frisch in seinem Amt bestätigten Kronauer Bürgermeister und Schirmherrn der Mini-Olympics, übergeben. Vom Sportkreisvorstand war die stellvertretende Vorsitzende Sigrid Höfle anwesend.
Simone Ganz, Außenstellenleiterin der Ludwig-Guttmann-Schule, nahm mit Schülern, dem Lehrerkollegium und Eltern den Scheck freudig und dankbar entgegen. Ein Schüler richtete stellvertretend für alle anderen Kinder schöne Dankesworte an die Sportkreisjugend. Auch Schulleiterin Claudia Baller ließ es sich nicht nehmen, den Sportkreisvertretern persönlich zu danken.
Die Spielelandschaft vor der Schule soll im Herbst dieses Jahres gebaut werden. Bei den Planungen sind auch die Schüler selbst beteiligt und dürfen ihre Ideen einbringen.

Grillfest des Sportabzeichenausschusses in Heidelsheim

Es sind zwei Anlässe, die alljährlich die Mitglieder des Sportabzeichenausschusses des Sportkreises Bruchsal zum Grillfest zusammenführen: Einmal will sich der Sportkreis bei denjenigen bedanken, die das Jahr über die Arbeit in den Stadien bei der Sportabzeichnabnahme leisten, den Prüferinnen und Prüfern. Zum Zweiten sollen bei dieser Gelegenheit diejenigen geehrt werden, die 25 mal und mehr die Bedingungen für die Fitnessmedaille abgelegt haben. Ort des Treffens ist traditionell das wunderschöne Gartengrundstück von Werner Ziegler in Heidelsheim, der „Garten Eden", wie Sportkreisvorsitzender Walfried Hambsch immer betont.
Ausschussvorsitzender Horst Roitsch konnte bei strahlendem Sonnenschein neben den Prüfern und den zu Ehrenden vor allem auch den Sportkreisvorsitzenden Walfried Hambsch und weitere Mitglieder aus dem geschäftsführenden Vorstand begrüßen. Leider hat Landrat Schnaudiegel bisher noch nicht die Zeit gefunden, der Einladung zu diesem Ereignis Folge zu leisten – im Gegensatz zu seinem Vorgänger, der sich diese Gelegenheit zum Gespräch kaum mal entgehen ließ.
Walfried Hambsch nahm bei seinem Grußwort die Gelegenheit wahr, die Bedeutung der Fitnessmedaille als „Olympiade des kleinen Mannes" für unsere durch teilweise beängstigende Bewegungsarmut – vor allem der Jugend – gekennzeichnete Gesellschaft herauszustellen. Gerade bei diesem Grillfest, bei dem eine Reihe der Anwesenden für Sportabzeichenwiederholungen von 25 Mal und mehr geehrt werden, zeigt sich, wie kontinuierliches Training auch bis ins hohe Alter fit hält. Sein Dank galt vor allem Sportabzeichenobmann Horst Roitsch, der trotz beruflich bedingter Tätigkeit in Köln seine Aufgabe vorbildlich wahrgenommen hat und wahrnimmt. Eingeschlossen in den Dank waren natürlich auch die Prüfer, die sich das Jahr über bemühen, Interessierte zu den Sportanlagen zu bringen, um mit ihnen zu trainieren bzw. die Bedingungen abzunehmen. Sein ganz besonderer Dank galt aber wieder einmal Werner Ziegler, der nicht nur alljährlich seinen „Garten Eden" zur Verfügung stellt, sondern mit Steaks und Würsten vom Grill auch für das leibliche Wohl der Gäste sorgte. Auch gut gekühlte Getränke standen in erfreulicher Auswahl und genügender Zahl zur Verfügung.

Dank an Horst Roitsch und Werner Ziegler (v.l. Sportkreisvorsitzender Walfried Hambsch, Sieglinde Merkel, Obmann Horst Roitsch, Werner Ziegler, Uschi Deister).

Für die Prüfer ist dieses Grillfest einerseits Dank und Anerkennung für ihre Arbeit, andererseits eine willkommene Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Der war diesmal besonders intensiv, hatte doch Obmann Horst Roitsch schon beim Treffen in Gondelsheim angedeutet, welche spektakulären Änderungen in zwei Jahren zu erwarten sind.
Dann stand die Verleihung der Sportabzeichen mit den Zahlen 25, 30, 35, 40 und 45 auf dem Programm. Neben den Abzeichen erhielten die Jubilare auch das Eichenblatt des DOSB.
Geehrt wurden:
Gold mit der Zahl 25: Jürgen Stube, Bundeswehr; Norbert Putz, TSV Rheinhausen; Hartmut Schwarz, Hendrik Kugler und Dieter Nussbaum vom TV Heidelsheim; Helmut Mahlschnee, TV Odenheim; Dieter Wohlhaupter, TV Gondelsheim; Theo Schuster, SG Bad Schönborn; Georg Brunner, TV Neuthard; Willi Rolli, TSG Bruchsal.
Gold mit der Zahl 30: Barbara Eckle, TSV Karlsdorf bis 2010 BSB-Präsidiumsmitglied); Richard Konrad, Alfred Marzinka und Ludwig Prestel vom TSV Neuthard; Reiner Rieger und Werner Trautwein vom TV Heidelsheim; Wolf-Dieter Barth, TSG Bruchsal.
Gold mit der Zahl 35: Willy Baumgärtner, TV Neuthard.
Gold mit der Zahl 40: Werner Petermann, TSV Neudorf.
Gold mit der Zahl 45: Anton Oestreicher, Ski Club Bruchsal.
Nach den Ehrungen bedankten sich Uschi Deister und Sieglinde Merkel bei Obmann Horst Roitsch und Gastgeber Werner Ziegler mit einem Blumenpräsent. Mit den Ehrungen und dem Dank war das Grillfest natürlich noch lange nicht zu Ende. Das herrliche Wetter, die tolle Umgebung und das Angebot an Essen und Trinken luden ein, noch einige Zeit sitzen zu bleiben. *Wolfgang Jörg*

Die Sportabzeichenjubilarinnen und -jubilare, die das Sportabzeichen in Gold mit der Zahl 25, 30, 35, 40 und 45 erhielten – zusammen mit dem Sportkreisvorsitzenden Walfried Hambsch (li.) und Obmann Horst Roitsch (4.v.l.).

TAUBERBISCHOFSHEIM

Internationales Jugendcamp mit Jugendlichen aus drei Nationen in Bautzen

Beim internationalen Jugendcamp in Bautzen gab es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zahlreiche Aktionen.

Fast 60 Jugendliche und deren Betreuer aus drei Nationen konnten bei einem einwöchigen Jugendcamp in Bautzen vieles gemeinsam erleben und Freundschaften über Grenzen hinweg schließen. Die Teilnehmer stammten aus dem Main-Tauber-Kreis, dem Landkreis Bautzen, dem ungarischen Komitat Tolna und dem polnischen Landkreis Zabkowice Slaskie (Frankenstein). Betreut wurde die Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis von Kathi Withopf, Natascha Döpfner, Christian Hofmann und Klaus Scholz. Das Waldschulheim Halbendorf bei Bautzen bot ideale Bedingungen für eine unvergessliche Woche. Gefördert wurde diese Maßnahme vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Main-Tauber-Kreis.

Initiator des internationalen Jugendtreffens, das bereits vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde, war die Sportjugend. Nachdem die Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis nach einer knapp sechsstündigen Fahrt Halbendorf erreicht hatte, wurde sie von Ulrich Schneider und Thomas Bär, den Verantwortlichen vor Ort, in Empfang genommen. Der erste gemeinsame Tag stand ganz im Zeichen des Kennenlernens untereinander. Nach einer Vorstellungsrunde wurde in verschiedenen Workshops Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Teilnehmer und der Landkreise herausgearbeitet. Ein gemeinsames Tischtennis- und Volleyballturnier in gemischten Mannschaften förderte das schnelle Kennenlernen. Am nächsten Tag wurden Heide- und Teichlandschaft der Oberlausitz bei einer Kanutour auf der Spree erkundet. Bei einem Empfang im Landratsamt Bautzen erfuhren die Jugendlichen viel Wissenswertes über den Landkreis. Eine Besonderheit ist, dass mit den Sorben die einzige in Deutschland anerkannte Minderheit im Landkreis beheimatet ist. Interessantes erfuhr die Gruppe bei einer Betriebsbesichtigung eines Schreibgeräteherstellers in Bautzen.

Zu dem umfangreichen Programm des Jugendcamps gehörte auch eine Fahrt nach Dresden. Nach einer Führung durch das neu renovierte Fußballstadion von Dynamo Dresden, besuchte man die wiedererbaute Frauenkirche. Anschließend konnten die Jugendlichen die sehenswerte Altstadt Dresdens auf eigene Faust erkunden.

Weitere Programmpunkte waren ein Besuch des Spreebades, die Teilnahme an einem Jugendfestival und eine Stadtführung in Bautzen, das nach fast abgeschlossener Sanierung der Altstadt zu einem städtebaulichen Schmuckstück geworden ist. Erlebnispädagogische Spiele und die verschiedenen Sportmöglichkeiten auf dem Gelände des Waldschulheimes trugen auch zum Gelingen der Jugendfreizeit bei.

Wie im Fluge ging für alle Teilnehmer diese Woche vorbei. Beim Abschlussabend, für den die Jugendlichen landestypische Gerichte zubereiteten, reflektierten alle noch einmal die absolut gelungene Maßnahme. Die örtlichen Organisatoren wurden mit überschwänglichem Applaus bedacht. Eine Einladung für das fünfte internationale Jugendcamp, das im kommenden Jahr wieder im Main-Tauber-Kreis stattfinden soll, erging an alle Teilnehmer. Alle Teilnehmer sind davon überzeugt, dass eine derartige Partnerschaft zur positiven Entwicklung von gegenseitigem Verständnis und zur Verständigung zwischen jungen Menschen aus Polen, Ungarn und Deutschland schon viel beigetragen hat und sich noch weiter ausbauen lässt.

Jugendreise

Pack die Badehose ein – Rügenfreizeit war der Renner

Insgesamt 43 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 – 15 Jahren erlebten zwei unvergessliche Wochen auf einer der berühmtesten Inseln Deutschlands. Betreut wurde die Gruppe von Hauptbetreuer Bastian Braun und den fünf weiteren Betreuern Nico Hofmann, David Döpfner, Linda Menig, Louisa Lang und Lea Weckesser. Dank der traumhaften Lage des Quartiers, hatte man es nur 50 Meter bis zum Strand und konnte bei rund sieben Sonnentagen dessen Vorzüge voll und ganz ausnutzen. In Fußball- und Tischtennisturnieren und Olympiaden konnten sich die Kinder und Jugendlichen messen und die jeweiligen Sieger ermitteln. Ergänzt wurde das abwechslungsreiche Programm unter anderem durch Karaokeabende, einer Mini-Play-Back-Show und interessanten Workshops. Zusammen mit einer anderen Jugendgruppe stellte man sogar ein kleines Fußballtunier auf die Beine.

Da die Insel Rügen jedoch einiges mehr als Strand und Meer zu bieten hat, machte die Gruppe auch einen Tagesausflug an die berühmten Kreidefelsen und den Fährhafen von Sassnitz, um zusätzlich die kulturellen Punkte der Insel gesehen und erlebt zu haben. Krönender Abschluss dieses Tagesausfluges war der Besuch der Störtebeker Festspiele, bei denen das Wetter leider nicht ganz so mitspielte, wie erhofft. Am letzten Abend wurden dann von den Betreuern die Ehrentitel „Mr. Rügen“ und „Mrs. Rügen“ an jene TeilnehmerInnen verliehen, welche durch ihr Verhalten, ihre Hilfsbereitschaft und ihre Integration in die Gruppe besonders positiv auffielen. Mit vielen neu gewonnen Freundinnen und Freunden und einer Menge Gesprächsstoff machten sich die Teilnehmer nach 14 Tagen wieder auf in Richtung Tauberbischofsheim, im Gepäck jede Menge unvergessliche Erinnerungen.

Ungarische Jugendgruppe zu Gast bei Freunden

Schon seit mehreren Jahren besteht eine ausgereifte Freundschaft zwischen dem Main-Tauber-Kreis und dem Komitat Tolna in Ungarn. Nachdem im letzten Jahr die Sportjugend Tauberbischofsheim die Freunde in Ungarn besuchte, stand nun der Gegenbesuch der ungarischen Gäste an. Die Planung und Durchführung lag dabei maßgeblich bei der Sportjugend. Der Kontaktpartner aus Ungarn, der Sportbund Tolna Megyei Diaksport Tanács, wurde wie in den vergangenen Jahren von Marta und Lászlóné Tóth begleitet. Gefördert wurde diese Maßnahme vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Main-Tauber-Kreis.
Schon am Begrüßungsabend in der Aktiv Welt in Külsheim überwand man schnell die Sprachbarrieren, sodass der siebentägigen Jugendbegegnung, gespickt mit erlebnisreichen und kulturellen Programmhöhepunkten, nichts mehr im Wege stand. Zusätzliche Programmhöhepunkte wie das gemeinsame Grillen, der Empfang im Landratsamt, das Kennenlernen des Olympiastützpunkts oder der Besuch des Badeparks Solymar machten eine perfekte Völkerverständigung möglich. Zusätzlich konnten die ungarischen Freunde mit der Besichtigung des Klosters in Bronnbach „Kultur Pur“ erleben.
Selbst die Verantwortlichen waren erstaunt, als sich die Jugendlichen gegenseitig über die Organisation und Aufbau von Sportbund und Sportjugend in Ungarn und Deutschland ausfragten. Höhepunkt der Maßnahme war aber mit Sicherheit die gemeinsame Teilnahme an der zeitgleich stattfindenden jugendpolitischen Fahrt der Sportjugend und der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim nach Berlin. Hier wurden u.a. der Reichstag, das Stasimuseum und der Wannsee besucht.

Neben dem Programm im Main-Tauber-Kreis konnten die Gäste aus Ungarn an der jugendpolitischen Fahrt der Sportjugend nach Berlin teilnehmen.

Nicht unerwähnt sollen die integrativen Programminhalte mit der Schule im Taubertal, der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim sowie dem Altersheim Gerlachsheim sein. Am Abschlussabend in Berlin bedauerten die ungarischen Freunde sowie die deutschen Gastgeber sehr, dass sich die Wege nun wieder trennen müssen. Die Organisatoren freuen sich schon riesig auf das nächste Jahr, wenn die deutsche Delegation aus dem Main-Tauber-Kreis wieder zu Gast bei Freunden im Komitat Tolna sind.

Jugendreise

Sommerfreizeit führt Sportjugend nach Kroatien

Ein strahlend blaues Meer und angenehme Wassertemperaturen luden zum Baden ein.

Die Badische Sportjugend führte zum fünften Mal unter der Leitung von Marion und Matthias Götzelmann die Sommerfreizeit in Kroatien durch. Ziel war die kulturträchtige Küstenstadt Pula, die an der Südspitze Istriens zu finden ist.
Berühmt ist die touristische Hafenstadt durch ihren antiken Stadtkern und das gut erhaltene Amphitheater. Erster Programmpunkt der Jugendfreizeit war, dass die achtundvierzigköpfige Jugendgruppe mit Hilfe einer interessanten Stadtralley den Urlaubsort selbstständig erkunden musste. Besonders angetan waren die Mitreisenden von dem strahlend blauen Meer und den angenehmen Wassertemperaturen. In der nahe gelegenen Meeresschule wurde ein meeresbiologische Praktikum durchgeführt, bei dem viel Wissenswertes über die mediterrane Wasserwelt vermittelt wurde.
Viele Jugendliche nahmen auch die Gelegenheit wahr, einen Schnupperkurs im Tauchen abzulegen, der sie mit einem Tauchlehrer unter die Wasseroberfläche entlang der Steilküste führte. Tagesausflüge, die natürlich immer mit einer Badetour verbunden waren, führten in das Naturschutzgebiet Premantura, die malerische Küstenstadt Rovinj und zu der Tropfsteinhöhle nach Beredine.

Ein Highlight war der Tagesausflug mit einem Schiff nach Venedig.

Ein Highlight war natürlich auch der Tagesausflug mit einem Schiff in die Lagunenstadt Venedig. Der taubenüberfüllte Markusplatz, die schwarzen Gondeln und die malerische Rialtobrücke werden so manchem Teilnehmer noch lange in Erinnerung bleiben. Mut mussten die Jugendlichen vor allem bei einer Klippentour entlang der Steilküste beweisen, da ein Sprung aus über 10 Metern Höhe erforderlich war, um wieder in das angenehme Nass zurückzukehren. Akrobatische Einlagen wurden von den Zuschauern natürlich mit viel Applaus bedacht.
Den letzten Abend ließen die Teilnehmer mit einem Abschlussabend am Stand ausklingen, bevor es am nächsten Morgen schon wieder hieß, Abschied zu nehmen.

Tolle Freizeit der Sportjugend führte 44 Jugendliche nach Sylt

14 Tage lang erlebten 44 Kinder im Alter von 11 bis 15 Jahren, sowie sechs Betreuer der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis auf der beliebten Ferieninsel Sylt ein unvergessliches und abwechslungsreiches Programm. Das Fünf-Städte-Heim in Hörnum, in dem man in diesem Jahr zum achten Mal untergebracht war, bot die ideale Plattform für ein buntes Freizeitprogramm. Auf den modernen Sportplätzen verbrachte man viel Zeit beim Fußball oder bei entsprechendem Wetter beim Beachvolleyball am Oststrand. Aber auch für regnerisches Wetter hält die Unterkunft viele unterhaltsame Dinge bereit: eine Kegelbahn, Billard und Tischtennisplatten, sowie einen Fernsehraum.
Zu den Höhepunkten der Freizeit kann man sicherlich die beiden Ausflüge nach Westerland zählen, von denen die Kinder begeistert waren. Aufwändig organisierte Stadtspiele trugen hier ihren Teil bei und halfen das schlechte Wetter beinahe vergessen zu machen. Bei einem der Stadtspiele mussten die Teilnehmer zu unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten in Westerland Fragen beantworten und mit Passanten verschiedene Bildaufgaben meistern.
Bei einer aus dem Fernsehen adaptierten Sendung stellten die Teilnehmer ihre kreative Ader unter Beweis, als diese bei „Pimp my Room“ ihre Zimmer auf die vielfältigste Art und Weise umgestalteten. Die äußerst breit gefächerten Abendprogramme mit Spielen und Shows wie „Die perfekte Minute“, „Mini-Playback-Show“, „Bad Taste Party“, Disco und verschiedenste Workshops, bereiteten allen einen Riesenspaß. Dass sich große Talente unter den Teilnehmern befinden, zeigte auch die Darbietung eines Teilnehmers, der mit seiner tollen Stimme und Gitarre alle in seinen Bann zog. Aber auch nur das Beisammensitzen in den einzelnen Zimmern, um sich über den Tag zu unterhalten, brachte dann jeweils einen entspannenden Tagesabschluss. Zudem boten sich den Kindern und Jugendlichen verschiedene Dinge an, wie z.B. T-Shirts batiken, Plakate malen, Tanzen, Inselrundfahrten, Postkarten und Armbändchen basteln und jede Menge Sport sowie einiges mehr.
In der ersten Woche nutzte die Gruppe das tolle Wetter und verbrachte viel Zeit am nahe liegenden Oststrand, der die unterschiedlichsten Betätigungsmöglichkeiten bot: Einfaches Faulenzen und Sonnen, Beachvolleyball und -fußball spielen, Meerjungfrauen aus Sand bauen, sowie eine actionreiche Strandolympiade um nur einige zu nennen. Immer wieder beeindruckend waren der weite Horizont und speziell die Sonnenuntergänge, die man am Weststrand erleben konnte sowie das sehr beliebte Brandungsbaden.
Nach zwei Wochen Aufenthalt fiel den meisten der Abschied von Sylt dann doch eher schwer. Durch die sehr vielen neu geschlossenen Freundschaften wollte man eigentlich nicht mehr auseinander gehen. Das letzte Highlight markierte die Nachtwanderung zum Weststrand von Hörnum, als die Freizeit feierlich begraben wurde und jeder für sich Abschied nehmen konnte. Am nächsten Morgen ging es zurück in heimatliche Gefilde.

MOSBACH www.sportkreis-mosbach.de

Mädchen, Integration und Sport kommt in Bewegung

Dass Vereine eine integrative Wirkung haben können, ist keine neue Erkenntnis. „Da aber Sport allein noch kein Garant für Integration oder aktiver gesellschaftlicher Teilhabe ist, benötigen wir auf vielen Ebenen Kooperationspartner, um vor Ort passende Konzepte erarbeiten zu können“. Die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel und die Kreisjugendreferentin Elisabeth Ehret (Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis) nutzten den Fachtag des Landessportverbandes in Stuttgart, um zusammen zu überlegen, wie mehr Migrantinnen und insgesamt mehr Mädchen und Frauen Freude an Bewegung und Sport und an der Gemeinschaft durch Sport finden könnten. „Bewegung“ ist dabei nicht nur körperlich zu verstehen, sondern auch inhaltlich, indem sich Menschen aufeinander zu bewegen. Neben der Familie und Schule ist der Verein oder die Gruppe/der Jugendtreff ein wichtiger Integrations- und Sozialisationsfaktor. Dabei gibt es jedoch geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen, ebenso wie zwischen Jugendlichen mit bzw. ohne Migrationshintergrund.
Deshalb – und um dieses Thema auch in einem entsprechenden Netzwerk des Landkreises zu diskutieren – wurde das Thema „Mädchen-Sport-Integration“ auf die Tagesordnung des Arbeitskreises Mädchenarbeit gesetzt. Am 4. Juli hat daher der Arbeitskreis, den Elisabeth Ehret als Kreisjugendreferentin koordiniert, sein Treffen bei der Alevitischen Gemeinde in Neckarelz abgehalten. Dort wurde gemeinsam mit den Fachkräften aus der Mädchenarbeit (z.B. aus den Jugendhäusern des Landkreises oder den Beratungsstellen) mit Männern, Frauen und Jugendlichen der Alevitischen Gemeinde und Vertretern des Vereins „Türkspor“ lebhaft über den Vortrag von Dr. Dorothee Schlegel diskutiert, bei dem folgendes dargestellt wurde:
Sport ist nicht nur körperliche Bewegung, sondern vermittelt ebenso pädagogische, soziale und psychische Kompetenzen, die neben der persönlichen auch die berufliche Weiterentwicklung positiv beeinflussen. Daher ist die Frage berechtigt: Wie können wir Mädchen besser in und durch den Sport in die Gesellschaft integrieren und fit für die Zukunft machen? Sport öffnet Türen zueinander, z.B. durch gut ausgewählte und niederschwellige Angebote, die über Veranstaltungen oder Aktionstage in Jugendhäusern oder in Vereinen jeweils Mädchen und Jungen verschieden ansprechen können. Was könnte Mädchen, die bisher dem Sport skeptisch gegenüberstanden und sich im Sportunterricht an der Schule eher zurückhaltend verhielten, zum Sport bringen? Mädchen und Frauen treiben hauptsächlich aus drei Gründen Sport: Es dient ihrer Gesundheit, sie wollen etwas für ihren Körper tun und sie wollen Spaß an der Bewegung haben. Die Statistiken jedoch zeigen, dass viele Mädchen zwischen 11 und 17 Jahren körperlich inaktiv sind, vor allem, wenn sie von ihrem Elternhaus her keinen Bezug zu Bewegung und Sport haben. Jungen finden häufig vor allem über Fußball Zugang zum Sport und zunehmend auch Mädchen, nicht nur wegen der erfolgreichen Fußballerinnen.
Wie müssen nun Angebote gestaltet sein, damit Mädchen sich zum Mitmachen bewegen lassen? Wir brauchen Räume, ohne neu zu bauen, in denen sich Mädchen und Frauen ohne Scheu und ohne nach ihrem Äußeren bewertet und begutachtet zu werden bewegen können. „Es geht hier nicht um Schutz-, sondern um Freiräume – für sich selbst“, betont Dr. Schlegel. Und wenn Mädchen dann Spaß an Bewegung und Sport entdecken, sich von Bewertungen anderer gelöst und zudem die Vielfalt an sportlicher Betätigung kennen gelernt haben, dann sind die wichtigsten Grundlagen für ein lebenslanges Sporttreiben, auch im Sinne der Gesundheitsförderung, gelegt.
Sportliche Betätigung braucht Vorbilder. Dies gilt vor allem im Frauensport. Denn dieser kommt in den Medien und in der Öffentlichkeit viel zu selten vor, z.T. nur 15%, so Studien von Hartmann-Tews (2007) u.a. Kennen wir denn unsere Olympionikinnen oder Weltmeisterinnen, außer vielleicht jetzt bei der Fußball-WM? Neben den Zeitungen sind auch Vereinsstrukturen daraufhin zu befragen, ob sie dem Mädchen- und Frauensport genügend Raum geben. Denn, so viele namhafte männliche Sportfunktionäre: „Die Zukunft des Vereinssports ist weiblich“ – wenn wir es nur zulassen.
Das Fazit des Treffens lautet: Erste Kontakte zwischen den einzelnen Vereinen, Personen und Einrichtungen sind geknüpft. Verschiedene Ideen wurden „gesponnen“ und daraus können dann auch gemeinsame Aktivitäten entstehen.
„Let’s Move“, so lautete der Titel der Fachtagung. „Lassen wir uns bewegen und bewegen wir uns. Neben einer Schirmherrin brauchen wir natürlich weibliche und männliche Fürsprecher und Vorbilder“, so lautete das Fazit der ersten Etappe, deren nächste Runden bereits eingeläutet sind.

Baden-Württemb. Badmintonverband e.V.

Badminton

Geschäftsstelle: Monika Kniepert
Oberachener Str. 10b, 77855 Achern
Tel. 07841/25503, Fax 07841/7357
geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

C-Trainerlehrgang – Zwei Kerstins und jede Menge Clearchen

23 neue C-Trainer wurden beim Lehrgang in der Sportschule Ruit ausgebildet.

Die Erfolgsmeldung gleich zu Beginn: 23 der 24 Anwärter haben die Prüfung mit Bravour bestanden und können sich nun offiziell C-Trainer im Badminton Leistungssport nennen. Die Nummer 24 wird nach einer erfolgreichen Nachprüfung den neuen Trainerstab hoffentlich bald komplettieren. Es hat sich also gelohnt, sich aus den entlegensten Regionen Baden-Württembergs in Richtung der Landeshauptstadt aufzumachen.
Auch im dritten Teil der C-Trainerausbildung hatte die bunt gemischte Gruppe viel Spaß bei Praxis und Theorie an der Sportschule in Ruit. Die Lebenserfahrung reichte von gerade volljährig bis zu einem halben Jahrhundert, was dem Zusammenhalt aber nicht im Geringsten schadete. Vielmehr konnte Jung wie Erfahren voneinander profitieren und Ideen austauschen. Bei der Geschlechterverteilung waren die Jungs klar in der Mehrzahl, was aber den Ehrgeiz der Mädels vor allem bei Kräftigungs- und Sprungkraftübungen weckte.
Die Gruppe war allerdings auch vom Leistungsniveau sehr gemischt, die frisch gebackenen Trainer sind von der Kreisklasse bis in die 2. Bundesliga aktiv. Dabei entstanden in der freien Spielzeit im Doppel sehr interessante Paarungen, manchmal wurden auch die Badmintonregeln ein wenig verfremdet, um den Spaßfaktor zur erhöhen.
Im Mittelpunkt stand natürlich die Lehrgangsprüfung, die aus einem schriftlichen Teil, der Demonstrations- und Zuspielfähigkeit und einer 20-minütigen Lehrprobe bestand. Die Theorieprüfung verlangte von so manchem Teilnehmer alles ab – und stellte die ein oder andere höherklassige Spielerin vor fast unlösbare Probleme. Die Themen der Lehrproben reichten von der Einführung des Rückhanddrops bis zum taktischen Verhalten des Vorderspielers im Doppel. Bei der großen Anzahl an Teilnehmern verbrachte die Gruppe die zweite Hälfte der Lehrgangswoche fast ausschließlich in der Halle, bis alle Lehrproben durchgeführt wurden. Intensiv genutzt wurde auch die Weichbodenmatte, auf der sich der Teil der Gruppe tummelte, der gerade nicht an einer der Lehrproben teilnahm. Als runden Abschluss veranstaltete die Gruppe am letzten Abend ein kleines Grillfest und überreichte den Studienleitern Petra Walther und Ernst Dadam jeweils ein Geschenk für die kompetente und humorvolle Betreuung der Gruppe während der Lehrgangszeit. *Max & Patrick*

„Wedge Attack“ als Grundbaustein in der Doppelausbildung

Vom 19. bis 21. August fand an der Sportschule Ruit der 3. dezentrale Süd-Lehrgang DTTU13 unter der Leitung von Rainer Diehl und Matthias Jauk statt. Aus Baden-Württemberg nahmen wieder Robin Seider, Melina Brenner, Miranda Wilson, Jenny Löwenstein und Anke Fastenau teil, Thomas Focken begleitete sie. Am Freitag Abend wurden die Inhalte des zweiten Lehrgangs in Goldbach wiederholt, im Focus standen die Themen „Eingleiten“ und „Ansatzlosigkeit“, was für die meisten ein mühsamer Einstieg war, denn so manche Automatismen in der Technik waren verloren gegangen. Das sollte sich aber in den nächsten Tagen deutlich zum Positiven verbessern. Spät abends ging dann die gesamte Ausbildungsgruppe mit Trainern ins Freie, um ein wunderbares Feuerwerk eines Ruiter Sommerfestes zu genießen. Der Samstag begann mit einer Videovorführung plus Diskussionsrunde zu den Themen kurzer Doppelaufschlag und breiter Angriff. Danach ging’s in die Halle, wo der breite Angriff mit „Ballmaschinen“ (Trainer) geübt wurde. Da die hohe Rückhandabwehr eine wichtige Fertigkeit im Doppel darstellt wurde sie im Anschluss sehr zeitintensiv mithilfe aller verfügbaren Trainer über Zuwurf und Ballmaschine im Individualtraining geübt. Am Nachmittag stand zunächst der kurze Doppelaufschlag im Mittelpunkt, dem viel Zeit gewidmet wurde. Eine ritualisierte Schiebe-/Druckbewegung, fast aus der Hand, bildet das Wesentliche in diesem Bewegungsablauf. Danach wurde weiter „Wedge Attack“ (= breiter Angriff) trainiert. Kernstück bei dieser 1. Stufe in der Doppelausbildung ist das komplette Abdecken einer Feldhälfte durch einen Spieler. Am Abend wurde der Doppelangriff spielähnlicher trainiert, indem Trainerdoppel als Abwehr gegen Angriffsdoppel der Spieler spielten. Zum Abschluss durften dann endlich die Spieler gegeneinander spielen. Der Sonntagvormittag wurde noch einmal zum Wedge-Attack-Training in 15minütigen Matcheinheiten genutzt. Nach einer Abschlussbesprechung wurde ein interessanter TTDU13 Doppel-Lehrgang bei hochsommerlichen Temperaturen beendet. *Thomas Focken*

Beim 3. DTTU13 Süd-Lehrgang waren aus Baden-Württemberg dabei (v.l.): Jennifer Löwenstein, Miranda Wilson, Robin Seider, Melina Brenner und Anke Fastenau.

Badischer Bahnengolf Sportverband

Bahnengolf

Geschäftsstelle: Detlef Krause
Heidelberger Str. 58, 68519 Viernheim
Tel. d. 06221/5222243, p. 06204/67714
Fax p. 06204/67740
email@minigolfsport-baden.de, www.bbs-news.de

Christopher Jäck vom 1. BGC Singen wird Deutscher Meister

Neue Nachwuchshoffnung in der deutschen Minigolf-Elite: Christopher Jäck vom 1.BGC Singen, der sich überraschend die Deutsche Meisterschaft holte. *Foto: Tom Eisele, rheinneckarblog.de*

Der aktuelle Badische Minigolfmeister Christopher „Berger“ Jäck vom 1. BGC Singen holte sich bei den Deutschen Minigolf-Meisterschaften vom 14. bis 16. Juli 2011 in Neutraubling überraschend den Titel. Nach 12 gespielten Runden (6 Kombirunden auf Beton und Eternit) lag Jäck mit 21 Schlägen hinter dem erstplatzierten Alexander Geist vom Deutschen Meister BGS Hardenberg-Pötter zurück, doch in der anschließenden KO-Runde spielte er wie entfesselt auf. Dort gab er Geist zuerst mit 5:2 das Nachsehen, schaltete Patrick Bothmann vom Bochumer MC aus (5:4 nach Stechen), und gewann auch das Halbfinale gegen Danny Hense (1. MGC Köln) mit 6:2. Im Finale stand er einem weiteren deutschen Top-Mann gegenüber: Marcel Noack vom MGC Mainz. Jäck startete furios und führte bereits mit 3:0, als Noack noch einmal auf 3:3 herankam. Doch Können, Glück und starke Nerven sorgten für die Entscheidung – mit 4:3 sorgte Jäck, der vor wenigen Wochen auch souverän den Titel des Badischen Meisters verteidigte, für eine faustdicke Überraschung und gilt zukünftig als neue Nachwuchshoffnung in der deutschen Minigolf-Elite. Der Badische Bahnensportverband (BBS) gratuliert Christopher ganz herzlich zu dieser großartigen Leistung.
Mehr Informatonen zum Thema Bahnengolfsport und ein ausführliches Interview mit dem neuen Deutschen Meister, finden Sie unter www.minigolfsport-baden.de *Jb*

Nordbadischer Golf-Verband

Golf

Präsident: Wolfgang Daum
Baumgartenstr. 13, 75223 Niefern-Öschelbronn, Tel. 07233/1517
info@nordbadengolf.de
www.nordbadengolf.de

Jana Viviane Wünsch und Jake Hogg siegreich

Drei Tage mit hochklassigem internationalem Jugendgolf im Golf-&Vitalpark Bad Waldsee sind zu Ende gegangen. 84 Spielerinnen und Spieler aus acht Nationen waren angetreten, um über drei Tage hinweg ihren Matchplay-Champion zu

Jana Viviane Wünsch (Stuttgarter GC Solitude) und Jake Hogg (Fürstlicher GC Bad Waldsee) heißen die Sieger der BWGV International Matchplay-Trophy 2011. *Foto: Martin Roger Kohnen*

küren. Letztendlich waren es Jana Viviane Wünsch (Stuttgarter GC Solitude) und Lokalmatador Jake Hogg (Fürstlicher GC Bad Waldsee), die das Rennen machten. Beide Sieger konnten alle Matches für sich entscheiden. Jana Viviane Wünsch gewann mit 1 auf gegen Lia Kempf (GC St. Leon-Rot), mit 2 auf gegen Christiane Stenger (GC Bad Überkingen) und mit 2 auf gegen Hannah Lübke (Stuttgarter GC Solitude). Jake Hogg gewann mit 2&1 gegen Marko Klais (GC Domäne Niederreutin), mit 2&1 gegen Maximilian Philipp Bögel (GC St. Leon-Rot), mit 3&2 gegen Pascal Schneider und im Stechen am ersten Extraloch gegen Tobias Leonhard (GC Heddesheim).

Badischer Judo-Verband

Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299
info@badischer-judo-verband.de
www.badischer-judo-verband.de

Jugendtag des BJV in Karlsruhe

Termin: Sonntag, 25. September 2011
Ort: Haus des Sports, 76131 Karlsruhe, Am Fächerbad 5
Beginn: 10.00 Uhr, Ende: ca. 13.00 Uhr
Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung
TOP 2 2.1. Mädelreferentin Vanessa Rieger
2.2. Jugendreferent Frank Unsöld
TOP 3 Aussprache zu den Berichten
TOP 4 Terminplan 2012
TOP 5 Behandlung und Beschlussfassung über eingegangene Anträge (Anträge sind bis zum 11.09.2011 an die Geschäftsstelle des BJV zu richten)
TOP 6 Wahlen
6.1. Bekanntgabe des Wahljahres des/r BJV Referenten/in, Anpassung der Satzungsänderung (alternierende Wahl) aus der MV 2009
6.2. Mädelreferentin Bezirk 1
6.3. Mädelreferentin Bezirk 2
6.4. Jugendreferent Bezirk 1
6.5. Jugendreferent Bezirk 2
TOP 7 Workshop zum Thema rückgängige Teilnehmerzahlen bei Wettkämpfen
TOP 8 Verschiedenes
TOP 9 Schlusswort

Wolfgang Drissler, Präsident
Vanessa Rieger, Mädelreferentin
Frank Unsöld, Jugendreferent

Termine

Sa., 01.10. BaWü EM der M+F in Hockenheim
Sa., 01.10. Rebland Randori
So., 02.10. 18. Kurpfalzturnier U12/U14 in Viernheim
So., 02.10. Kreis MA EM U10 in Viernheim
So., 03.10. Eichbergturnier U10, U12, U14 in Blumberg
Sa., 08.10. G-Judo, Offene badische Landesmeisterschaft
Sa., 08.10. KANO Cup U10+U17 in Hockenheim
Sa., 08.10. Badische EM U14 in Tiengen
So, 09.10. KANO Cup U12, U20, M/F in Hockenheim
Fr., 14.10. Kreis NS Kreisversammlung in Sinzheim
Sa., 15.10. Kreis RNO, KEM U10, U12, U14 in Hirschhorn
Sa., 15.10. LVMM U17 in Karlsruhe
Sa., 15.10. Kreis SB KVMM U12 in Überlingen
Sa., 15.10. Kreis NS Bambini Cup U10 in Greffern
Sa., 16.10. Badische KATA-Meisterschaften in Neustadt
So., 16.10. Kreis MA Kreis-VMM U12 in Hemsbach
Sa., 23.10. Süddeutsche EM M U14 in Pforzheim
So., 24.10. Süddeutsche EM F U14 in Pforzheim
Sa., 29.10. IT U19 in Mannheim (W. Welz-Turnier)

Erfolge

Gold und Bronze gab es beim European Cup Juniors in Berlin für Sappho Coban (li.) und Irina Mora Hernandez – in der Mitte Landestrainer Janos Bölcskei.

Auch in den Ferien waren unsere Athleten/innen „auf Achse" und erkämpften sich gute Plätze. Hervorragend präsentierten sich zwei badische U20-Kämpferinnen beim **European Cup Juniors in Berlin**, der mit 450 Athleten aus 32 Nationen sehr stark besetzt war; und zwar die beiden deutschen U20-Meisterinnen **Irina Mora Hernandez** (bis 44 kg, BC Hemsbach) und **Sappho Coban** (bis 52 kg, BC Karlsruhe). Beide kämpften sich souverän bis zum Einzug ins Finale vor. Während Irina Mora-Hernandez den Kampf um den Einzug ins Finale leider verlor, jedoch dann souverän um Platz 3 gegen die Französin Annelie Gilly gewann, stand sie mit Bronze auf dem Treppchen. Sappho Coban marschierte bis ins Finale vor, wo sie ihre deutsche Teamgefährtin aus Bayern Maria Ertl auf Platz 2 verwies und mit Gold auf dem Treppchen stand.
Weniger Glück hatten die drei Junioren Julian Izsak (bis 66 kg, Budokan Bretten), Philipp Müller (bis 73 kg, TV Heitersheim) und Jannis Hill (bis 81 kg, Jukadio HD). Alle drei gewannen ihren ersten Kampf, unterlagen dann aber im 2. Kampf und waren somit aus dem Rennen. Ebenso erging es Selina Dietzer (TV Mosbach), die sich für die **Weltmeisterschaften U17** in Kiew (Ukraine) qualifiziert hatte. Sie erwischte zwar einen guten Start, gewann gegen eine Ukrainerin, anschließend gegen eine Kanadierin, unterlag dann aber in Runde 3 der Französin Buchardt und schied vorzeitig aus.
Wir wünschen unseren kleinen und großen Kämpfern weiterhin viel Erfolg.

Tone Strumbel wurde 70

Herzlichen Glückwunsch dem langjährigen Landestrainer sowie Bundeskampfrichter und Kämpfer Tone Strumbel aus Offenburg zum 70. Geburtstag. Der Vorstand des Badischen Judo-Verbandes sowie alle badischen Judoka wünschen ihm noch viele Jahre bei guter Gesundheit. *Ursula Braun*

Badischer Kanu-Verband

Kanu

Präsident: Hans-Joachim Popken
Rosenstr. 11, 67112 Mutterstadt
Tel. 06234/2387, Fax 06234/305213
praesident@kanu-baden.de, www.kanu-baden.de

Weltmeisterschaft der Emotionen

Die 36. Kanurennsport Weltmeisterschaft in Szeged/Ungarn hatte aus deutscher Sicht die komplette Gefühlspalette von grenzenloser Enttäuschung bis unbändiger Freude zu bieten. Und die nordbadischen Akteure Carolin Leonhardt (WSV MA-Sandhofen), Silke Hörmann von den Rheinbrüdern Karlsruhe sowie Herrentrainer Detlef Hofmann (ebenfalls Rheinbrüder) waren mitten drin. Zu Beginn vorweggenommen – es war ein erfolgreiches Abschneiden: der Vize-Weltmeistertitel im Viererkajak der Damen über 500 Meter kam genauso überraschend wie das Gold im Herrenflaggschiff von Detlef Hofmann. Carolin Leonhardt wurde zudem zusammen mit Nicole Reinhardt, Tina Dietze und Conny Waßmuth Weltmeisterin in der nicht-olympischen 4x200m Damenstaffel im K1. Und auch Nicole Reinhardt aus Lampertheim, die zwar keinem BSB-Verein angehört, aber am OSP Rhein-Neckar betreut wird und Weltmeisterin im K1 der Damen über 500m wurde, soll hier erwähnt werden.
Doch am Anfang der Wettkampftage sah es nicht nach diesen Erfolgen aus. Der Damenvierer mit Carolin Leonhardt, Franziska Weber (Potsdam), Tina Dietze (Leipzig) und Silke Hörmann verpassten im Vorlauf hinter dem Team aus England den direkten Einzug ins Finale. Danach kamen erste Zweifel am erreichen der Bronzemedaille, was das ausgegebene Ziel war. Doch über einen sehr guten Zwischenlauf holten sich die vier Mädels ihr Selbstvertrauen zurück. Im Finale konnte das deutsche Quartett die Ungarinnen vor heimischer Kulisse zwar nicht bezwingen, behielt aber die Oberhand über die Europameisterinnen aus Weißrussland und bescherte dem DKV damit Silber.
Bevor sich Heimtrainer Detlef Hofmann über die Silbermedaille von Silke Hörmann freuen konnte, musste er den Rückschlag im Einer- und Zweierkajak seiner Herren über 1.000 Meter verarbeiten.

Vize-Weltmeisterinnen im Viererkajak über 500 Meter (v.r.): Carolin Leonhardt (Mannheim), Franziska Weber (Potsdam), Tina Dietze (Leipzig) und Silke Hörmann (Karlsruhe).

Max Hoff konnte bei schwierigen Windverhältnissen seinen Weltmeistertitel nicht verteidigen und verpasste mit dem dritten Platz sogar die Medaille. Dasselbe widerfuhr Hollstein/Ihle mit Platz fünf im Zweierkajak.
Die Erwartungen ruhten an diesem Abend also auf den Viererkajak, der mit dem Halbfinalsieg viel Hoffnung auf den Titel weckte. Am nächsten Morgen kam dann jedoch die Hiobsbotschaft, dass Schlagmann Marcus Groß wegen einer fiebrigen Erkältung nicht starten konnte. Herren-Bundestrainer Hofmann war emotional am Boden, setzte Paul Mittelstedt als Notlösung auf Position drei in den Vierer, wollte aber nicht mehr so recht an eine Medaillenchance glauben. Doch das Herren-Quartett mit Norman Bröckl auf Schlag, Max Hoff auf zwei, dann Mittelstedt und Robert Gleinert auf seiner angestammten Position, wuchs im Rennverlauf über sich hinaus. Kein einziges Mal saßen sie zuvor zusammen im Boot und erpaddelten prompt mit einer neuen Weltbestzeit von 2:47.734 Minuten den begehrten Weltmeistertitel. Mit dem Weltmeistertitel von Max Hoff im Einerkajak über 5.000 Meter legte der Kölner noch eine goldene Medaille für die Mannen von Hofmann oben drauf. Die gesamte deutsche Mannschaft sammelte in Szeged insgesamt elf Medaillen, davon sechs Gold, zwei Silber und drei Bronze.

Badischer Kegler- und Bowlingverband

Kegeln

Schulstr. 21, 69207 Sandhausen
Tel. 06224/5962470, Fax 06224/5962471, geschaeftsstelle@bkbv.de
www.bkbv.de

2. Platz für U14-Mädchen bei Ländervergleich in Lahr

Acht Landesverbände stritten in Lahr um den Wanderpokal 2011. Bei den Mannschaftswertungen belegte die weibliche Auswahl des Landesverbandes Baden den 2. Platz, was die U14 männlich nicht wiederholen konnte, und den 4. Platz belegte. In der Gesamtwertung des Ländervergleichs blieb für den Landeverband Baden nur der 4. Platz. Der Ländervergleich wurde allerdings noch mit den Disziplinen Seilspringen und Laufen ergänzt. Beste Keglerin der U14-Auswahl war mit 430 Kegel Alina Weber. Bei der Badenauswahl U14 männlich war mit 435 Kegel Marco Wälde bester Kegler.

Ländervergleich U23 weiblich und männlich in Wiesbaden

Der Landesverband Hessen hatte zum alljährlichen Ländervergleich der U23 w/m nach Wiesbaden geladen. Ihre Teilnahme hatten zugesagt Baden, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen und Württemberg. Der LV-Baden hatte mit seinen weiblichen wie auch männlichen Auswahlspielern keinen guten Tag erwischt und musste sich in der Gesamtwertung mit 7969 Kegel und dem 5. Platz zufrieden geben.
Gewinner des Wanderpokals und Sieger des Ländervergleichs wurde mit 8354 Kegel der Landesverband Bayern. Bei den Disziplinwertungen sah es für die U23w-Auswahl noch schlimmer aus. Hier wurde es der 6. Platz. Die U23m-Auswahl besann sich ihres Könnens und polierte das Image des Landesverbandes ein bisschen auf. Bayern siegte in der Disziplin und Baden wurde mit 5463 Kegel Zweiter. Der nächste Ländervergleich ist bereits in Planung und zwar am 26./27. Mai 2012 im LV-Baden in der Kegelsporthalle Weinheim.

Peter Hinze

Verband der Pferdesportvereine Nordbaden

Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch,
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

Vivien Niemann gewann bei Europameisterschaft zweimal Gold

Vivien Niemann aus Mannheim gehörte mit ihrem Pferd Cipollini zum erfolgreichen Dressur-Team der deutschen Junioren, das bei der Europameisterschaft in Broholm/DEN die Mannschaftswertung der Junioren gewann. Silber errang Dänemark, Bronze ging an die Niederlande. In der Einzelwertung setzte sich Vivien Niemann ebenfalls durch und errang die Goldmedaille. Silber sicherte sich Pia-Katharina Voigtländer aus Berlin vor der Dänin Anna Zibrandtsen.

24. Baden-Württembergische Meisterschaften in Schutterwald

Im **Championat Gruppen-Voltigieren** siegte die Voltigier-Abteilung des SV 1967 Harpoldingen mit ihrem Pferd High Tower und Longenführerin Andrea Hämmerle. Silber errangen die Voltigierer des RFV Welzheim mit Caddy und Sabine Leutz an der Longe. Die Bronzemedaille bekamen die Sportler des Voltigiervereins Bad Friedrichshall mit Lintas Ass und Longenführerin Hannelore Leiser. Die **Meisterschaft der Gruppen-Voltigierer** sicherte sich das Team Masterhorse Leonberg mit Leon und Longenführer Wolfgang Renz, die Silbermedaille der Pegasus Voltigier- und Reitverein Mühlacker mit Captain Cirk und Longenführerin Verena Fiess. Bronze errang der Voltigierverein Bad Friedrichshall mit seinem Team 1 und Alando sowie Longenführerin Hannelore Leiser. Die **Meisterschaft Junior Gruppen-Voltigieren** hat folgende Ergebnisse: Gold holte der VoltigierVerein Bad Friedrichshall mit Athos und Longenführerin Hannelore Leiser vor Pegasus Mühlacker mit Nexter und Longenführerin Julia Schubert. Bronze errang der Reitverein Aichwald mit Cartago und Longenführerin Simone Weinberger. In der **Meisterschaft Senior-Einzelvoltigieren** errang Theresa-Sophie Bresch aus Unterjesingen mit Cyrano und Longenführerin Doris Marquart die Goldmedaille. Silber sicherte sich Michaela Herzog, Neubulach, mit El Gaucho und Longenführer Björn Ahsbahs. Anja Traub aus Krumbach erhielt die Bronzemedaille; sie trug ihren Part auf dem Pferd Philipp vor und hatte Martina Fröhlich als Longenführerin. Bei der **Meisterschaft Junior Einzelvoltigieren** gewann Jenny Spillmann aus Zöbingen Gold mit Regent und Longenführerin Andrea Blatz. Silber holte Isabel Lange, Leonberg, mit Leon und Longenführer Wolfgang Renz. Die Bronzemedaille bekam Lisa Blankenhorn, Bad Friedrichshall; sie trat an mit Alando und Longenführerin Hannelore Leiser. Theresa-Sophie Bresch und Torben Jacobs aus Unterjesingen sicherten sich mit Cyrano und Longenführerin Doris Marquart die **Meisterschaft im Doppelvoltigieren**. Silber errangen Lisa Madlener und Jessika Olbrich aus Bad Wurzach mit Maija, die von Doris Mühlschlegel an der Longe geleitet wurde. Bronze errangen Lisa Blankenhorn und Jule Roth aus Bad Friedrichshall mit Alando und Longenführerin Hannelore Leiser.
Im **Springen Championat Junioren** errang Lara Walter aus Lauda mit Celentano Gold vor Kim Carolin Müller, Fischbach, mit Miel und Lara Bühler von der Pferdesportgemeinschaft Sonnenhof, Murr, mit Cadiz B. Das **Springen Children** bescherte Mona Bucher, Berwangen, mit Little Gun den Sieg. Silber errang Leonie Krieg, Villingen-Schwenningen, mit A l'Amour; Bronze erreichte Gloria Sophie Mager, Ailingen, mit Condoleezza Rice. Sönke Aldinger, Bad Saulgau, gewann den Meistertitel im **Springen der Ponyreiter** mit Connection D vor Nico Leber, Wiesental-Steinen, mit Julchen und Sina Urban, Schriesheim, mit Viala. Den Titel im **Springen der Junioren** gewann Julius Ehinger, Riesbürg, mit Abbylane. Silber erhielt Katja Volz, Hüttental, mit Coco vor Bronzemedaillengewinner Maximilian Ertz, Mannheim-Neckarau, mit Clever. Meister der **Jungen Reiter im Springen** wurde Thomas Teufel, Altenheim, mit Lancetto. Silber holte Marcel Marschall, Altheim, mit Undercontract. Die Bronzemedaille bekam Anke Kübler, Heiligenbronn, mit Corrida. Siegerin der **Springreiter Reiter/Senioren/Damen** wurde Julia Rode aus Lahr mit Crocodile Dundee vor Barbara Steurer-Collee, Alpirsbach, mit Cent-Man und Lara Schmieder, Mannheim, mit Carry On. Meister bei den **Herren/Springen Reiter/Senioren** wurde zum zweiten Male in seiner Karriere Armin Schäfer aus Mannheim mit Walerio. Silber erhielt Markus Kölz, Waiblingen, mit Graf Gandalf, die Bronzemedaille ging an Andy Candin, Niederstotzingen, der Carlo gesattelt hatte. Das **Dressur Championat Junioren** gewann Sandra Degele, Schorndorf, mit Fairplay vor Pia Schricks, Balingen, mit Darling. Bronze errang Fabienne Schlösser, Berg, die mit Paulina startete. Die Siegerin der **Dressurreiter Pony** heißt Leonie Laier aus Reilingen; sie hatte Duty Free gesattelt. Silber errang Ann-Kathrin Lindner, Ilsfeld, mit Brantops Golden Candy. Die Bronzemedaille bekam Marcella Geiger, Zaisenhausen, mit Dancer. Annabel Ebner aus Riedheim siegte mit Well-Done in der **Meister-**

schaft der Dressur Junioren. Silber sicherte sich Viola Wilhelm, Leonberg, mit Shakira vor Bronze-Gewinnerin Julia Ellwanger, Mosbach, mit Dela. Der Titel in der **Dressur Junge Reiter** ging an Anna-Lisa Handte, Allensbach, mit Dancing Fox. Die Silbermedaille holte sich Stephanie Krüger, Leonberg, mit First Moment; Bronze errang Maximiliane Willems, Stuttgart-Möhringen, mit Cayenne. Die **Meisterschaft der Dressur Reiter/Senioren** sicherte sich Martin Schaudt aus Onstmettingen mit Despino bei den Herren. Gold der Damen gewann Martina Steisslinger aus Böblingen mit Weneziano. Die Silbermedaille erhielt Hans-Peter Bauer, Steinenbronn; er hatte Masterhorse Wambo B gesattelt. Bronze bekam Julia Beckfeld, Walldorf, mit Appearance. *stb*

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Santina Leiblein
Ringstr. 16, 76684 Östringen
Tel. 07253/989499, Fax 07253/24376
geschaeftsstelle-nbrv@web.de
www.ringen-nbrv.de

KSV Schriesheim holt Verbandspokal

Der KSV Schriesheim holte sich zum ersten Mal den nordbadischen Verbandspokal.

Zweitligist KSV Schriesheim hat erstmals den nordbadischen Ringerpokal gewonnen: Der KSV schlug vor 400 Fans in eigener Halle den RSC Laudenbach mit 19:10 und konnte aus den Händen von NBRV-Sportreferent Hardy Stüber den Pokal entgegennehmen. Bis zur Pause (8:6) war das Duell spannend, ehe die Gastgeber mit drei Siegen in Folge vor dem letzten Kampf bei 19:6 Führung bereits den Pokalsieg feiern konnten. Da Schriesheims Mehrzweckhalle renoviert wird, musste der Kampf in die KSV-Halle, wo ansonsten die Schriesheimer Mattenfüchse trainieren, verlegt werden. Auch die ersten Kämpfe in der neuen Saison muss der KSV dort austragen, was für KSV-Vorstand Klaus Grüber „nicht so schlimm ist, da die Derbys gegen Viernheim und Schifferstadt erst in der Rückrunde anstehen".
In den Auftaktkämpfen war das Geschehen verteilt, wo für Schriesheim Matthias Schmidt (13:1 über Cedric-Robin Kriz) und Neuzugang Kai Dittrich (15:0 über Sven Rauch) vorzeitige Siege feierten. Laudenbach konterte mit Punkterfolgen von Trainer Marco Bechtel über Azeddine Azzaaoui und Florian Losmann über Kerim Ferchichi. Für Landestrainer Willi Ullrich, für den der KSV „mit einer guten Mannschaft mit zu den Favoriten zählt", war der Auftritt von Ferchichi „enttäuschend, der muss zum Saisonstart noch einiges zulegen, bekommt er doch starke Gegner". Auf Siegeskurs lag der KSV Schriesheim nach dem mühevollen Punktsieg von Marek Schum über Frank Losmann, während die Punkterfolge von Marcus Plodek (14:0 über Uwe Krieger) und des Rumänen Nicolae Cojocaru (11:0 gegen Kamil Yilmaz) die Entscheidung bedeuteten. Ein Wermutstropfen für den KSV dann die schnelle Schulterniederlage von Marcus Sauer nach 42 Sekunden Jannik Schmitt.
Zufriedenheit auf beiden Seiten: Für Klaus Grüber, den KSV-Vorsitzenden hat der Pokal einen „hohen Stellenwert". Trainer Peter Fornoff war „zufrieden mit dem Sieg, aber nicht mit einzelnen Aktiven. Wir müssen bis zum Saisonstart noch einiges tun und vor allem an der Taktik arbeiten". Für Gästetrainer Marco Bechtel hat sich seine Mannschaft „obwohl wir chancenlos waren, gut geschlagen, hatten wir doch heute vier Jugendliche aufgeboten". Für NBRV-Präsident Gerhard Ronellenfitsch „ist die Pokalrunde eine Bereicherung unseres Sportbetriebes, Schriesheim hat verdient gewonnen", wird der NBRV am Pokalsystem festhalten. Dazu gab es inzwischen eine Anfrage des VfK Schifferstadt durch Trainer Markus Scherer, der im kommenden Jahre an Nordbadens Pokalrunde teilnehmen will, was keinesfalls den Gefallen von Ronellenfitsch „dies ist eine Pokalrunde unseres Verbandes", findet. *Peter Weber*

Rugbyverband Baden-Württemberg e.V.

Rugby

Präsident: Claus-Peter Bach
Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt
Tel. & Fax 06202/4097860
C.P.B@t-online.de, www.rugby.de

Lehrkräfte-Fortbildungen 2011

Die Regierungspräsidien und Staatlichen Schulämter in Baden-Württemberg bieten im Schuljahr 2011/12 Fortbildungen für Lehrkräfte an staatlichen und privaten Schulen an, die vom Rugby-Verband Baden-Württemberg durchgeführt werden.

Donnerstag, 13. September: Teil 1 (OK-Rugby) in der Grund- und Werkrealschule, Untem Hohenrechberg, 73550 Waldstetten (Schulamt Göppingen), von 14.30 bis 17 Uhr. Anmeldungen an Bernard Guyenot, b.guyenot@web.de

Dienstag, 25. September: Teil 2 (Kontakt-Rugby) in der Grund- und Werkrealschule, Untem Hohenrechberg, 73550 Waldstetten (Schulamt Göppingen), von 14.30 bis 17 Uhr. Anmeldungen an Bernard Guyenot, b.guyenot@web.de

Donnerstag, 6. Oktober: Teil 1 (OK-Rugby) in der Realschule Balingen/Frommern, von 14.30 bis 17 Uhr. Anmeldungen an Bernard Guyenot, b.guyenot@web.de

Montag, 10. Oktober: Teil 1 (OK-Rugby) im Institut für Sport und Sportwissenschaften der Uni Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 700, 69120 Heidelberg (Regierungspräsidium Karlsruhe), von 14.30 bis 17.30 Uhr, Anmeldungen online an www.rpk-sport.de -> Fortbildung -> Online-Anmeldung.

Montag, 17. Oktober: Teil 1 (OK-Rugby) am Otto-Hahn-Gymnasium, Im Eichbäumle, 76139 Karlsruhe (Regierungspräsidium KA), von 14.30 bis 17.30 Uhr, Anmeldungen online an www.rpk-sport.de -> Fortbildung -> Online-Anmeldung.

Montag, 24. Oktober: Teil 2 (Kontakt-Rugby) im Institut für Sport und Sportwissenschaften der Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 700, 69120 Heidelberg (Regierungspräsidium Karlsruhe), von 14.30 bis 17.30 Uhr, Anmeldungen online an www.rpk-sport.de -> Fortbildung -> Online-Anmeldung.

Badischer Sportschützenverband

Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851
Fax 06224/147020
thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

Sportschützen erzielten zahlreiche badische Landesrekorde

Im Zeitraum vom 21. Mai bis 30. Juli fanden die diesjährigen Landesmeisterschaften des Badischen Sportschützenverbandes ihre Austragung. Geschossen wurden die Kurz- und Langwaffendisziplinen wie in den Vorjahren in mehreren Standanlagen von Mitgliedsvereinen. Was nun die erzielten Ergebnisse angeht, so zeigte sich Landessportleiter Helmut Apfelbach erfreut über die guten Leistungen. Immerhin wurden nicht weniger als 50 Landesrekorde erzielt und sechs bestehende Verbandsrekorde eingestellt. Eine gute Ausgangsbasis also für die nun anstehenden Deutschen Meisterschaften, meinte der stellvertretende Landessportleiter Günter Schwahn in einem kurzen Statement. Hier nun die Landesmeister 2011 der Mannschaften und Einzelstarter, deren Ergebnisse zugleich badische Landesrekorde darstellen sowie zu den Startern, deren Ergebnisse Rekordeinstellungen mit sich brachten:

Badische Landesrekorde
Bogen FITA im Freien – Recurvebogen
Schülerklasse A – Einzel: Jannik Samstag, SSV Laudenbach, 658 Ringe
Jugendklasse – Mannschaften: SSV Karlsbad (Patrick Halfmann, Samara Rieger und Johanna von Graevenitz), 1681 Ringe
Einzel (Mädchen): Samara Rieger, SSV Karlsbad, 597 Ringe
Bogen FITA im Freien – Blankbogen
Altersklasse – Einzel: Ralf Kehder, SG Seckenheim, 304 Ringe
Bogen FITA im Freien – Langbogen
Schützenklasse – Einzel: Stefan Sander, SG 1744 Mannheim, 204 Ringe
Luftgewehr
Schülerklasse – Mannschaften: KKS Ispringen (Christopher Fix, Niklas Herbst und Marco Wurster), 565 Ringe
Damen-Altersklasse – Mannschaften: KKS Hambrücken (Carmen Fix, Annette Köhler-Heil und Kerstin Liebsch), 1124 Ringe
Körperbehindertenklasse Federbock – Einzel: Wolfgang Steigemann, SG Sinsheim, 400 Ringe
Luftgewehr – Auflage
Seniorenklasse B – Mannschaften: KKS Stein am Kocher (Jonny Dölling, Kurt Jozwiak und Helmut Pöpperl), 896 Ringe
Zimmerstutzen
Damenklasse – Einzel: Johanna Sach, SSV Spechbach, 279 Ringe
Kleinkaliber 3x20 Schuss
Damenklasse – Mannschaften: KKS Bauerbach (Ramona Gößler, Tatjana Poseiner und Julia Schneider), 1732 Ringe

Juniorenklasse A – Einzel (Mädchen): Yvonne Wrobel, KKS Ispringen, 577 Ringe
Seniorenklasse I – Einzel: Max Ackermann, SG Buchen, 564 Ringe
Kleinkaliber 3x40 Schuss
Juniorenklasse A – Mannschaften: SSV Keltern (Mario Nittel, Rene Raupke und Steffen Vocke), 3453 Ringe
Kleinkaliber-Liegendkampf
Juniorenklasse B – Einzel (Mädchen): Marisa Gregori, SG Adelsheim, 593 Ringe
Seniorenklasse I – Mannschaften: SV Limbach (Klaus Bickel, Wulfrin Schatz und Fridolin Schulz), 1720 Ringe
Kleinkaliber 50 m – Auflage
Seniorenklasse A – Mannschaften: SG 1744 Mannheim (Harald Doppler, Joachim Gelder und Siegfried Hess), 875 Ringe – Einzel: Siegfried Hess, SG 1744 Mannheim, 295 Ringe
Seniorinnen C – Einzel: Inge Braun, SV Eschelbach, 275 Ringe
Kleinkaliber 50 m Zielfernrohr – Auflage
Seniorenklasse C – Einzel: Jürgen Muschelknautz, SG 1744 Mannheim, 297 Ringe
Kleinkaliber 100 m – Auflage
Seniorenklasse A – Mannschaften: KKS Stein am Kocher, 885 Ringe – Einzel: Willi Graf, SG 1721 Karlsruhe, 289 Ringe
Seniorinnen A – Einzel: Hannelore Müller, SG Buchen, 289 Ringe
Seniorenklasse B – Einzel: Valentin Selinger, SV Ettlingen, 298 Ringe
Seniorinnen B – Einzel: Herta Stork, SSV Kronau, 291 Ringe
Seniorenklasse C – Einzel: Wolfgang Steigemann, SG Sinsheim, 298 Ringe
Seniorinnen C – Einzel: Ruth Allgeier, SV Eschelbach, 293 Ringe
Unterhebelgewehr
Altersklasse – Einzel: Roland Weinlein, SV St. Leon, 375 Ringe
Ordonnanzgewehr
Altersklasse – Einzel: Frank Jägle, SC Mörsch, 335 Ringe
Ordonnanzgewehr – Auflage
Schützenklasse – Mannschaften: SSV Unteröwisheim (Steffen Ebert, Carsten Peisser und Lars Richter), 293 Ringe
Luftpistole – Auflage
Seniorenklasse A – Mannschaften: SG Buchen (Werner Mächtel, Wilfried Nickel und Georg Schädle), 854 Ringe – Einzel: Walter Wojatschek, SG 1744 Mannheim, 288 Ringe
Seniorinnen A – Einzel: Brigitte Graf, SG 1721 Karlsruhe, 280 Ringe
Seniorenklasse B – Mannschaften: SG 1721 Karlsruhe (Hanns Brauch, Erhard Hetzel und Manfred Roth), 842 Ringe – Einzel: Norbert Gieser, SGi Ketsch, 291 Ringe
Seniorinnen B – Einzel: Ruth Michl, SSV Kurpfalz Schwetzingen, 260 Ringe
Seniorenklasse C – Einzel: Adolf Riedl, SV Eschelbach, 288 Ringe
Seniorinnen C – Einzel: Inge Braun, SV Eschelbach, 274 Ringe
Freie Pistole
Juniorenklasse A – Mannschaften: KKS Hambrücken (Patrick Grub, Axel Köhler und Marian Lutz), 1584 Ringe
Juniorenklasse B – Einzel: Marian Lutz, KKS Hambrücken, 542 Ringe
Pistole 9 mm Luger
Schützenklasse – Mannschaften: SSV Rot (Thomas Merx, Thomas Pecoroni und Thomas Weise), 1149 Ringe
Revolver .44 Magnum
Altersklasse – Einzel: Lothar Mermagen, SC Wolfartsweier, 390 Ringe
Pistole .45 ACP
Schützenklasse – Mannschaften: SSV Rot (Gerd Korn, Thomas Merx und Thomas Pecoroni), 1158 Ringe
Flinte – Trap
Schützenklasse – Einzel: Frank Geigenmüller, SV Nußloch, 117 Treffer
Altersklasse – Mannschaften: SV Nußloch II (Luis Alcaniz, Karl Schmitt und Helmut Vetter), 314 Treffer
Seniorenklasse II – Einzel: Gerd Döppenschmitt, SG 1450 Pforzheim, 109 Ringe
Flinte – Doppeltrap
Altersklasse – Mannschaften: SV Nußloch (Luis Alcaniz, Jürgen Stahl und Helmut Vetter), 287 Treffer
Seniorenklasse I – Einzel: Frank Waidner, SG 1450 Pforzheim, 116 Treffer
Seniorenklasse II – Einzel: Luis Alcaniz, SV Nußloch, 108 Treffer
Steinschlossgewehr
Altersklasse – Einzel: Axel Klingmann, SGi Mosbach, 141 Ringe
Perkussionsflinte
Schützenklasse – Mannschaften: SG 1450 Pforzheim (Roland Dupont, Franz Lotspeich und Frank Waidner), 68 Treffer

Eingestellte Landesrekorde
Luftgewehr 3-Stellung
Jugendklasse – Einzel: Bernd Fränkle, KKS Königsbach, 589 Ringe
Luftgewehr – Auflage
Seniorenklasse A – Einzel: Jürgen Dörtzbach, SV Eschelbach, 300 Ringe
Ordonnanzgewehr – Auflage
Schützenklasse – Einzel: Werner Brede, SSV Pfinztal, 100 Ringe
Luftpistole
Damenseniorenklasse – Einzel: Nicola Manon Mielke, SSV Sandhausen, 362 Ringe
Pistole 9 mm Luger
Altersklasse – Einzel: Oliver Kräutle, SG 1450 Pforzheim, 387 Ringe
Armbrust 10 m
Damenklasse – Einzel: Melanie Ebend, KKS Hüffenhardt, 391 Ringe

Georg Mülbaier

Ehrenmitglied Georg Schmitt feiert 75. Geburtstag

Beim Badischen Sportschützenverband und vielen seiner Mitgliedsvereine ist Georg Schmitt, der am 24. September 1936 in Heidelberg geboren wurde, kein Unbekannter; so auch beim Deutschen Schützenbund. Doch der Reihe nach.

Im Jahre 1959 fand der Jubilar zum Schießsport. Seine aktiven Vereinszugehörigkeiten führten ihn vom Kleinkaliberschützenverein Alt Handschuhsheim zum Sportschützenverein Sandhausen, und seit dem Jahre 2000 gehört er dem Schützenverein Walldorf an. Seit Beginn schoss Georg Schmitt mit dem Gewehr Olympische Disziplinen, und dies mit mancherlei Erfolg. Wie dies freilich so ist bei engagierten Personen, wurde man schon früh auf diesen rührigen Schützenbruderaufmerksam, so dass er beim SSV Sandhausen acht Jahre das Ehrenamt des Sportleiters ausübte, während er danach sechs Jahre Sportleiter des SV Walldorf war. Der Sportschützenkreis Wiesloch berief Georg Schmitt im Jahre 2004 zum stellvertretenden Kreisschützenmeister.
Sein weiteres ehrenamtlichen Tun führte ihn zum Badischen Sportschützenverband. Und da fungierte der nunmehr 75-jährige wahrlich als „Feuerwehr", denn wo auch immer in einem Ehrenamt ein personeller Engpass entstand, war Georg Schmitt zur Stelle. So war er 1981 bis 1983 Landesjugendleiter, in diese Zeit fiel der 1982 in Pforzheim stattgefundene Deutsche Jugendtag, dessen organisatorische Arbeit maßgeblich von Georg Schmitt geleitet wurde. Ganze 13 Jahre dauerte sein Engagement als Landesschulungsleiter. Überdies war er als Gewehrreferent tätig.
Beim Deutschen Schützenbund nahm Georg Schmitt nahezu ein halbes Jahrhundert die Tätigkeit als nationaler und internationaler Kampfrichter bei überregionalen Wertungskämpfen, Deutschen Meisterschaften und mancherlei internationalen Schießsportveranstaltungen wahr. Dass all dieses ehrenamtliche Engagement freilich auch eine sichtbare Anerkennung gefunden hat, zeigt sich in der Verleihung von Titeln und hohen Auszeichnungen. Der Deutsche Schützenbund ehrte Georg Schmitt beim Landesschützentag 2011 in Hockenheim mit der Verleihung der Sonderstufe des goldenen Ehrenkreuzes. Vom Badischen Sportschützenverband durfte der Jubilar im Jahre 1990 den goldenen Ehrenring in Empfang nehmen, und 1996 wurde Georg Schmitt zu dessen Ehrenmitglied ernannt. Ehrungen kamen dem 75-jährigen Schießsportkameraden auch vom Sportschützenkreis Wiesloch und manchen Schützenvereinen zu.
So bleibt der abschließende Wunsch, dass sich der Schießsportsenior „Schorsch" noch lange Zeit einer guten Gesundheit und Frische erfreuen möge, und dies nicht nur bei seiner Familie, sondern auch im Kreise seiner vielen Freunde.

Georg Mülbaier

Tanzsportverband Baden-Württemberg

Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

Neues Projekt: DTV-Breitensporttournee „Tanz Dich fit"

Die Auftaktveranstaltung des neuen DTV-Projekts DTV-Breitensporttournee „Tanz Dich fit" wird zusammen mit dem 10. Breitensportwochenende TBW und TSTV-BW am 8. und 9. Oktober 2011 in Ludwigsburg, Clubheim 1. TC Ludwigsburg, durchgeführt.

Die Idee?
Einmal jährlich soll kompakt an einem Wochenende die Vielfalt des Tanzsports bundesweit angeboten werden. Zum Einsatz kommen für die jeweiligen Themenbereiche speziell qualifizierte Referenten. Themen sind Gesundheit, Kinder, Jugend, Familie und Senioren. Moderne Tanzformen, wie Discofox, Salsa, Hip Hop, Videoclip, Step und Linientänze stehen auf dem Programm sowie Rock'n'Roll und Boogie Woogie. Aber auch

das klassiche Angebot in den Standard- und Lateintänzen kommt nicht zu kurz.

Wer?
Angesprochen sind Trainer, Trainerassistenten, Breitensportpaare, Vereins-Funktionäre oder einfach nur am Tanzsport Interessierte. Es gibt Ideen, Anregungen, Anleitungen fürs eigene Tanzen, für den Unterricht, für den Verein oder einfach nur die Lust am Entdecken. Wir bieten Ihnen die Vielfalt des Tanzsports unter den Aspekten Fitness, Gesundheit sowie einfach Spaß an der Bewegung.

Was?
Es werden Schulungen und Unterricht für Breitensportpaare oder einfach für Interessierte geboten. Es gibt Workshops für Trainer und Übungsleiter mit Lizenzerhaltseinheiten. Weiterhin stehen auf dem Programm Info-Veranstaltungen für Vereinsfunktionäre, in deren Rahmen gemeinsam erarbeitet werden soll, wie das Angebotsspektrum eines Vereins erweitert werden kann. Einfacher: „Verein – mach Dich fit".

tanz Dich fit
Breitensport Tournee

Am Samstag ist ein Bunter Abend mit vielen Highlights geplant. Zeitplan, Anmeldung und alle weiteren Informationen finden Sie auf den neuen Internetseiten: www.dtv-breitensporttournee.de

Heidi Estler, Vizepräsidentin DTV

Badischer Tauchsportverband

Tauchen

Geschäftsstelle: Thomas Wüst
Hinter der Bind 16a, 78224 Singen
Tel. 07731/148730, Fax 07731/148731
presse@btsv.de, www.btsv.de

UW-Rugby-WM: Deutschlands Herren erst im Finale bezwungen

Bei der 9. Unterwasser-Rugby-Weltmeisterschaft in Helsinki konnte sich Norwegen im Finale in einer hochklassigen Partie mit 1:0 gegen Deutschland durchsetzen. Chancen zur Entscheidung gab es auf beiden Seiten, die Norweger hatten das bessere Ende für sich. Sechs Minuten vor dem Ende führte ein Deutscher Wechselfehler zu einer Strafzeit, die Norwegen postwendend zur Entscheidung nutzte. Zuschauer im Bad etwa 450. Carina Steins erlöste die deutschen Damen und ihre zahlreichen Fans in der 23. Minute mit dem entscheidenden Treffer zum 1:0 im „kleinen Finale". Vom Anpfiff weg hatten die deutschen Damen leichte Vorteile, trotzdem konnte kein Korb erzielt werden. Erst eine Strafzeit gegen die Finninnen konnte in „Zählbares" umgesetzt werden. So reichte es am Ende doch noch zu einer Medaille.
Mit 17 stellte Baden-Württemberg über die Hälfte aller Aktiven in den beiden Nationalteams Deutschlands. Viele Jahre konsequenter Aufbauarbeit im Ländle tragen mittlerweile Früchte. Bei den Herren waren Christian Sick, Christian Staubach, Jochen und Martin Schottmüller, Stefan Klein, Fabian Schmitt, Valentin Dressely und Wenzel Burr im Team. Für die deutschen Damen starteten Kati Vehlow, Beatrix Deitelhoff, Julia Reiffenstuel, Kerstin Brendle, Laura Dörflinger, Silene Siegwart, Olivia Seeber, Regina Pavlovic und Tanja Ringelmann.

WM-Silber und Bronze gab es für die deutschen Teams, in denen zahlreiche Aktive aus Baden-Württemberg standen.

Baden-Württemb. Triathlonverband e.V.

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

25 erfolgreiche Jahre Triathlonsport im Land

Die Ehrung der Sieger der LBS Cup Triathlonliga 2011 am 16. Juli in Schluchsee war in diesem Jahr eingebettet in einen Festakt zum Jubiläum „25 Jahre BWTV". Neben den erfolgreichen Teams und Ihren Betreuern war auch der Präsident des Südbadischen Sportbundes und LSV Vizepräsident Gundolf Fleischer anwesend und sprach lobende Grußworte an die Adresse der Verbandsführung.
Vorgestellt wurden unter anderem vier von sechs Vereinen, die von Anfang an mit dabei waren. Die Vertreter vom SV Herlazhofen, VfL Sindelfingen, Tri-Team Staufen und TG Schömberg erhielten je eine Wechselbox mit Wettkampfverpflegung. Außerdem wurden mit Sieglinde Lorenz, Reinhold Hitzel und Walter Schempp drei Kampfrichter der „ersten Stunde" mit einer extra für diesen Anlass gefertigten BWTV-Trillerpfeife geehrt. Durchs Programm, das natürlich auch einen Rückblick auf 25 sportlich und organisatorisch erfolgreiche Jahre des BWTV lieferte, führte gewohnt kurzweilig und emotional Ligasprecher Achim Seiter.
Großen Anklang fand eine kleine Ausstellung im Foyer des Kursaals mit alten Ausrüstungsgegenständen, Zeitungsartikeln, Ausschreibungen und einem Film über den Schluchsee-Triathlon 1984.

SG Dettingen/Erms und der TSV Crailsheim siegreich

Das junge Team der SG Dettingen/Erms bei den Frauen und die mit internationalen Topathleten gespickte Mannschaft des Teams magic-sportfood TSV Crailsheim standen am Ender einer spannenden Saison in der LBS Cup Triathlonliga an der Tabellenspitze.
Während es in der 1. Männerliga sehr knapp zuging und die Crailsheimer am Ende lediglich zwei Punkte Vorsprung auf das Tri-Team Heuchelberg hatten, setzten sich die Dettingerinnen letztlich souverän mit drei Tagessiegen und vier Punkten Vorsprung auf die punktgleichen Teams vom TNB Malterdingen und ALZ Sigmaringen durch. In der Tabelle der 2. Liga der Männer stand nach fünf Wettkämpfen der VfL Waiblingen an der Spitze und steigt gemeinsam mit NSU Triathlon und dem VfL Sindelfingen in die 1. Liga auf. Die fünf Aufsteiger aus der 3. Liga sind ALZ Sigmaringen 2, Tria Echterdingen, TC Backnang, Unger Team Mengen 2 und SF Tria Kayh. In der Seniorenliga triumphierte DJK Schwäbisch Gmünd vor dem Punktgleichen Team aus Crailsheim aufgrund der besseren Platzierung in Schluchsee.

BWTV-Nachwuchs gewinnt fünf Titel

Die Nachwuchstriathletinnen und Triathleten des BWTV waren bei den Deutschen Meisterschaften in Braunschweig mit fünf Titeln äußerst erfolgreich. Gleich einen Dreifachtriumph feierten Sharon Antoni (1., ETSV Lauda), Laura Sprißler (2.) und Sarah Wilm (3., beide Mengens Triathleten) bei der weiblichen Jugend A.

Drei Baden-Württembergerinnen auf dem Siegerpodest (von links): Laura Sprißler, Sharon Antoni, Sarah Wilm triumphieren in der Jugend A.
Foto: Thomas Asmus

Einen weiteren Titel gewann Hannah Philippin (VfL Sindelfingen) bei den Juniorinnen, Timo Hackenjos (SV Kirchzarten) sicherte sich in der männlichen Jugend B die Bronzemedaille.
Die Mannschaften der Jugend B weiblich und männlich sowie die weibliche Jugend A standen ebenfalls ganz oben auf dem Treppchen.

Mengen dominiert im LBS Cup Triathlon Nachwuchs

Im Anschluss an den Finaldurchgang des LBS Cup Triathlon Nachwuchs in Waiblingen wurden die Siegerinnen und Sieger in der Gesamtwertung geehrt. Sie kommen aus insgesamt sechs Vereinen, den Löwenanteil der ersten Plätze sicherten sich Mengens Triathleten mit neun, die Athletinnen und Athleten der SG Dettingen/Erms standen viermal ganz oben auf dem Siegerpodest. Zwei Titel gingen an den SV Kirchzarten, je einen Titel gewannen das Challenge Junior Team Eppelheim, die SZ Kornwestheim und der ETSV Lauda.

Danke
den Ehrenamtlichen im Sport.
www.ehrenamt-im-sport.de

Krombacher Pokal 2011/12: Herren sind im Viertelfinale angekommen – Frauen starten im Oktober

Erstmals wird in dieser Saison sowohl bei den Herren, wie auch bei den Frauen um den Krombacher Pokal gespielt. Zwischen dem 22. Juli und 10. August wurde das Teilnehmerfeld der Herren von 118 auf 16 Mannschaften reduziert. Erstnals seit vielen Jahren müssen die „Großen" bis zum Achtelfinale keinen Ausfall beklagen, wobei natürlich auch eine günstige Auslosung das Seine dazu beigetragen hat. Unter den letzten 16 ist der Odenwald noch mit zwei, Rhein-Neckar mit neun und Mittelbaden mit fünf Teams mit von der Partie. Alle Kreisvertreter mussten bereits die Segel streichen, aber auch die Verbandsliga hatte einen großen Aderlass von 14 auf vier Vereine.

Von den Achtelfinalpartien wurden sechs Begegnungen bereits absolviert und hier hat es mit dem FCA Walldorf nach einem denkwürdigen Pokalfigth beim Verbandsliganeuling TSV Grunbach (6:7 nach 16 Elfmeter) als ersten Oberligisten erwischt. Eine solche Dramatik hat der beschauliche Sportplatz am Beginn des Nordschwarzwaldes sicherlich noch nicht erlebt. Jedenfalls haben die Platzherren den Beweis erbracht, in der Verbandsliga mithalten zu können. Reichlich Mühe hatte auch der SV Spielberg beim VfB Eppingen, um jedoch im Wettbewerb zu bleiben, auch wenn es hierzu eines Eigentores bedurfte. Auch der VfR Mannheim, furios in die Oberligasaison gestartet, musste bei einem Landesligisten, dem ASV/DJK Eppelheim ein hartes Stück Arbeit verrichten, um mit 2:0 siegreich zu bleiben, wobei der erste Treffer ebenso ein Eigentor war und das 2:0 erst in der Schlussminute fiel. Mit einem wahren Torwirbel in den zweiten 45 Minuten ließ dagegen der SV Waldhof Mannheim der SG HD-Kirchheim beim 8:2 nicht den Hauch einer Gewinnchance. Keinswegs überzeugend war der Auftritt des letztjährigen Finalisten FC Nöttingen beim FC Heidelsheim und doch ließ der Vizemeister beim 4:0 nichts anbrennen, da die Gastgeber vor allem in der Offensive nur ein laues Windchen waren. Froh übers Weiterkommen war auch die SpVgg Neckarelz bei der TSG 62/09 Weinheim (2:1).
Jetzt stehen noch zwei Begegnungen aus: Sportfreunde Feldrennach – SV Sandhausen (24. September) und TSV Höpfingen – TSV Amicitia Viernheim (wahrscheinlich im November). Bei den bisherigen sechs Spielen gewannen die Gäste fünf Mal und nur Grunbach schickten einen Favoriten geschlagen nach Hause. Spätestens nach der Partie in Feldrennach wird die Viertelfinalauslosung vorgenommen, wobei die Begegnungen in der Winterpause ausgetragen werden sollen.
Die Achtelfinalresultate auf einen Blick: FC Heidelsheim – FC Nöttingen 0:4, TSG 62/09 Weinheim – SpVgg Neckarelz 1:2, SG HD-Kirchheim – SV Waldhof 2:8, ASV/DJK Eppelheim – VfR Mannheim 0:2, VfB Eppingen – SV Spielberg 1:2, TSV Grunbach – FCA Walldorf 7:6 nach Elfmeterschießen.

Sowohl der VfR Mannheim, wie auch der FC Nöttingen stehen im Viertelfinale um den Krombacher Pokal und im oberen Bereich der Oberligatabelle. Beide wollen solange als möglich noch erfolgreich auf beiden "Hochzeiten" tanzen.

Auch die Frauenmannschaften spielen den „Krombacher Pokal" aus. Am Start sind insgesamt 33 Teams aus der Ober-, Verbands- und Landesliga, wobei analog den Herren die zweiten Garnituren keine Startberechtigung besitzen. Als Titelverteidiger startet der TSV Neckarau in diesen Wettbewerb, der am Wochenende 1./2./3. Oktober mit 15 Begegnungen eröffnet wird. Es handelt sich um 30 Verbands- und Landesligateams, während das Oberligatrio Karlsruher SC, ASV Hagsfeld und TSG HD-Rohrbach erst in der zweiten Runde am 19./20. November in das Geschehen eingreifen wird. Nach der Auftaktrunde sind am 1. November noch zwei Reduzierungsspiele erforderlich, um in Runde zwei auf 16 Teams zu kommen. Beim Verbandsliga-Staffeltag wurde die Auslosung vorgenommen, wobei die genauen Spieltermine unverzüglich abgeklärt wurden. Es gibt lediglich ein Verbandsligaduell (Neckarhausen – Heidelsheim). Ansonsten genießen 14 Landesligavertreter Heimrecht, wo es zu 6 direkten Duellen kommt. Die erste Runde geht wie folgt über die Bühne:

1. Oktober um 14 Uhr FV 09 Niefern – VfK Diedesheim, um 17 Uhr SGB Rockenau – TSG Wilhelmsfeld, FVS Sulzfeld – TSV Amicitia Viernheim, um 18 Uhr TSV Schwabhausen – SV Schwarz-Weiß Mühlburg, FC Vikt. Neckarhausen – FC Heidelsheim, 2. Oktober um 11 Uhr FV Hambrücken – FCA Walldorf, um 15 Uhr FV Ettlingenweier – TSV Neckarau, um 17 Uhr MFC 08 Lindenhof – FC Wertheim-Eichel, um 18 Uhr SV Zeutern – FSV Alemannia Rüppurr und 3. Oktober um 13 Uhr SG Eichtersheim/Daisbach – TSV Reichenbach, um 15 Uhr SG Mückenloch/Neckargemünd – SSV Waghäusel, SG Südstern/Post Südstadt Karlsruhe – SG Forst/Graben, SG Untergimpern – 1. SV Mörsch, um 16 Uhr SpVgg Zaisersweiher – SC Klinge Seckach, um 17 Uhr 1. CfR Pforzheim – VfB Wiesloch.
Bei den beiden „Reduzierungsspielen" am 1. November stehen sich die Sieger FV Niefern/VfK Diedesheim – FV Hambrücken/FCA Walldorf und MFC 08 Lindenhof/FC Wertheim-Eichel – SG Rockenau/TSG Wilhelmsfeld gegenüber. Das Achtelfinale steht am 19./20. November im Kalender, die Viertelfinalspiele sind am 2./ 3. März vorgesehen, ehe nach Pfingsten Vorschlussrunde (2./3. Juni) und Endspiel (9./10. Juni 2012) anstehen.

„Saisoneinstimmung“ auch bei den Schiedsrichtern

Mit dem Beginn des Wettbewerbs um den Badischen Krombacher-Pokal der Herren ist nicht nur für die vielen Fußballspieler der Region die Sommerpause zu Ende gegangen, sondern auch für die Schiedsrichter hat wieder der „Ernst des Lebens“ begonnen. Damit die Spitzenreferee optimal auf die Runde vorbereitet sind, wurden sie wie vor jeder Saison intensiv geschult.

Auf Fitness und Regelkunde wurden die badischen Schiedsrichter von der dritten Liga bis zur Landesliga in drei Lehrgängen in der Sportschule Schöneck geprüft.

Dafür gab es wieder drei Wochenend-Lehrgänge in der Sportschule Schöneck. Begonnen haben die Dritt-, Regional-, Ober- und Verbandsligaschiedsrichter. Danach folgten zwei Lehrgänge für die Unparteiischen in den drei Landesligen. Zuerst stand der Regeltest auf dem Programm, bei dem jeder einzelne auf seine Regelkenntnisse überprüft wurde. Die Praxiseinheit lief auf der Tartanbahn in Waldbronn ab, um die körperliche Fitness der Schiedsrichter zu kontrollieren.
„Fast alle Unparteiischen des Verbandes, die in dieser Saison von der Landesliga bis zur dritten Spielklasse im Einsatz sind, haben ihre Leistungsprüfungen erfolgreich absolviert“, betont Schiedsrichterobmann Jürgen Groh. Somit müssten sie alle das notwendige Rüstzeug haben, um in der anstehenden Punkterunde ihren „Mann“ oder ihre „Frau“ zu stehen. Wie bereits im letzten Jahr sind in Baden mit Sonja Kuttelwascher (Mannheim) in der Verbandsliga sowie Nina Schneider (Einhausen) in der Landesliga jeweils eine Frau vertreten. Neben dem Abprüfen der körperlichen, wie regeltechnischen Fähigkeiten, standen der Austausch und die Erfahrungen zum Online-Spielbericht, der zur vergangenen Spielrunde eingeführt wurde, auf dem Programm. Günter Vogel konnte dabei einige Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus dem Plenum gewinnen, wobei alle Anwesenden einhellig der Meinung waren, dass die digitale Abwicklung eine Vereinfachung darstellt. Auch die „Gewaltprävention“ wird bei den Schiedsrichtern immer bedeutender. Hierbei wurden die Körpersprache und das verbale Auftreten in Konfliktsituationen behandelt. Mit Hilfe von zwei Polizei-Ausbildern wurden kritische Situationen in Rollenspielen dargestellt und das jeweilige Verhalten des Schiedsrichters analysiert und Verbesserungsvorschläge präsentiert, um mögliche Eskalationen schon im Keim zu ersticken.

Abgerundet wurden die Lehrgänge noch mit den Vorstellungen des neuen Geschäftsführers Uwe Ziegenhagen sowie des künftigen Spielbetriebsabteilungsleiter Felix Wiedemann.

Mit dem Spendenaufkommen eines Benefizkonzertes der Big Band der Bundeswehr konnte der Mädchenfußball in Baden mit mehr als 8.000 Euro unterstützt werden.

Bundeswehr-Big Band unterstützte Mädchenfußball

Im Rahmen der FIFA Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft im Juni 2011 gastierte die Big Band der Bundeswehr zu einem Open-Air-Benefiz-Konzert auf dem Burgplatz in Sinsheim. Zwei Tage vor dem ersten WM-Spiel in der Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim waren an die 2.500 Besucher gekommen und erfreuten sich am breit gefächerten Programm der Big Band.

Im Nachhinein konnten sich nun zwölf Vereine mit Mädchen-Mannschaften über einen Geschenkgutschein freuen. Beim Konzert wurden nämlich anstelle von Eintritt Spenden zugunsten des Mädchenfußballs in Baden durch mehrere Prominente wie Oberbürgermeister Rolf Geinert, Nationalmannschafts-Co-Trainer Hansi Flick oder Fußballpräsident Ronny Zimmermann und Mitgliedern des Sinsheimer Gemeinderats unter den begeisterten Besuchern gesammelt.
Als Gewinner der beiden Hauptpreise, die beim Konzert ausgelost wurden, konnten sich der ASV Hagsfeld über 3.000 Euro und der SV Elsenz über 1.000 Euro freuen. Alle Vereine mit Mädchenmannschaften aus dem Fußballkreis Sinsheim, die beim Konzert anweisend waren, erhielten 500 Euro zur Unterstützung ihrer Arbeit und zwar der TSV Reichartshausen, TSV Helmstadt, SV Bargen, SG Untergimpern, TSV Steinsfurt und SV Daisbach. Je 250 Euro gingen an die vier Vereine mit der weitesten Anreise, den TSV Tauberbischofsheim und den FC Wertheim-Eichel aus dem Norden sowie den SC Schielberg und den 1.CfR Pforzheim aus dem Süden des Verbandesgebiets. „Das ist ja der Hammer“, war die erste Reaktion des Schielberger Jugendleiters Andreas Hornung nach der Mitteilung der Spendenverteilung, was sicher stellvertretend auch für die anderen Gewinner gelten kann. Sämtliche Preise wurden jetzt in Form von Geschenkgutscheinen des bfv-Partners Erhard-Sport im Rahmen der Mädchen-Staffelbesprechungen an die Vereine übergeben.

DFB-Pokal-Wettbewerbe der Frauen und der A-Junioren

Noch insgesamt sechs Mannschaften aus Baden-Württemberg sind in der zweiten Runde um den DFB-Frauen-Vereinspokal vertreten, die am 10./11. September mit 16 Begegnungen ausgetragen wird. Das schwerste Los traf den SC Sand mit der Heimaufgabe gegen FCR 2001 Duisburg. Dagegen sollte der SC Freiburg als Gastgeber von Zweitligaaufsteiger ETSV Würzburg ebenso ins Achtelfinale einziehen wie 1899 Hoffenheim als Gast des TSV Crailsheim im einzigen „Ländle-Duell“. Die Tagesform dürfte bei den Begegnungen 1. FFC Niederkirchen – FV Löchgau und VfL Sindelfingen – Borussia Mönchengladbach entscheiden.
Die Partien der zweiten Runde mit regionaler Beteiligung: SC Sand – FCR 2001 Duisburg, TSV Crailsheim – 1899 Hoffenheim, SC Freiburg – ETSV Würzburg, 1. FFC Niederkirchen – FV Löchgau und VfL Sindelfingen – Borussia Mönchengladbach.

Das Teilnehmerfeld der 21 Landespokalsieger um den DFB-A-Junioren-Vereinspokal konnte zwischenzeitlich auf 16 Mannschaften reduziert werden, wobei das Trio aus Baden-Württemberg, SC Freiburg als Titelverteidiger (Südbaden), 1899 Hoffenheim (Baden) und VfB Stuttgart (Württemberg) komplett noch am Start ist. Während der VfB Stuttgart zum Auftakt beim FC Schalke 04 mit 2:0 bestehen musste, hatten der SC Freiburg und 1899 Hoffenheim in der ersten Runde ein Freilos. Im Achtelfinale bekommen es die Freiburger zu Hause gegen Eintracht Frankfurt und 1899 Hoffenheim beim 1. FC Nürnberg mit Bundesliga-Konkurrenten zu tun.

Die Achtelfinalspiele am 17./18. September für das genannte Trio: 1. FC Nürnberg – 1899 Hoffenheim, Rot-Weiß Essen – VfB Stuttgart, SC Freiburg – Eintracht Frankfurt.

Neuerungen bei der Frauen-Verbandsliga

Bei der Frauen-Verbandsliga wird in dieser Saison der Online-Spielbericht eingeführt, nach dem dies im Frauenbereich in der Bundesliga, zweiten Liga sowie Regional- und Oberliga schon seit geraumer Zeit gang und gäbe ist. Im Rahmen der Staffeltagung in der Sportschule Schöneck erfolgte auch die Einführungsveranstaltung, damit die Vereinsverantwortlichen auch außerhalb des Spielfeldes gut gerüstet die neue Serie, die in der Verbands- und den beiden Landesligen Rhein-Neckar/Odenwald sowie Mittelbaden am 3./4. September beginnen wird, starten können.
Die Verbandsliga spielt nur mit elf Teams, da die SG Untergimpern zu spät abmeldete und deshalb der FVS Sulzfeld die Klasse zusammen mit der SpVgg 03 Sandhofen verlassen musste. Aus der Oberliga kam der SC Klinge Seckach nach nur einjährigem Aufenthalt zurück, während die TSG HD-Rohrbach das Aufstiegsrecht als Vizemeister wahrgenommen hat, nach dem der TSV Neckarau verzichtete. Die erste Serie läuft zwischen dem 3./4. September und 26./27. November ab. Danach beginnt die Winterpause und in die Rückrunde wird am 10./11. März gestartet. Der letzte Spieltag ist am 20. Mai. Ein oder zwei Teams müssen in die Landesligen absteigen, wobei die Verbandsliga wieder auf zwölf Mannschaften aufgestockt wird.
Mit zwölf und elf Vereinen spielen die beiden Landesligen Rhein-Neckar/Odenwald (zwölf) und Mittelbaden (elf) und zwar nach dem gleichen Zeitfenster wie die Verbandsliga. Viele neue Gesichter gibt es in diesen beiden Großfeldstaffeln, wobei „Zuwachs" entweder als zweite Mannschaften von Verbandsligisten oder ehemaligen Kleinfeldteams gekommen ist. Die beiden Meister werden in die Verbandsliga aufsteigen.
Die Schiedsrichterspesen werden in diesen drei Frauenklassen weiterhin gepoolt, was bedeutet, dass die entstehenden Kosten auf die Teams jeder Staffel zu gleichen Anteilen verteilt werden. Den Vereinen bleibt es freigestellt, Eintritt zu erheben. Nur wenn erhoben wird, darf dies bei der Verbandsliga den Betrag von 2,50 Euro und bei den Landesligen den von zwei Euro nicht übersteigen.
Erstmals geht es beim Frauenwettbewerb ebenfalls um den „Badischen Krombacher Pokal der Frauen", wo die zweiten Mannschaften analog den Männern ebenso keine Startberechtigung besitzen. Am Krombacher Pokal beteiligt sind insgesamt 33 Mannschaften.

Eingeleiteter Führungswechsel Müller/Ziegenhagen wurde zum 1. September vollzogen

Mitte des Jahres wurde der Führungswechsel sowohl in der Geschäftsstelle wie auch in der Sportschule Schöneck eingeleitet, der nunmehr am 1. September vollzogen wurde.

Die Geschäftsführung ging am 1. September von Siegfried Müller (links) auf Uwe Ziegenhagen über.

Der bisherige Geschäftsführer Siegfried Müller (62) hat dann den Stab an seinen Nachfolger Uwe Ziegenhagen (51), der bereits seit 1. Juli auf dem Karlsruher Turmberg tätig ist (Tel. 0721/40904-11, uwe.ziegenhagen@badfv.de), komplett übergeben, um selbst nur für die Pressearbeit noch einige Zeit zur Verfügung zu stehen.
Bereits seit Saisonbeginn steht die Abteilung Spielbetrieb für den Herren-, Frauen- und den kompletten Nachwuchsbereich (einschließlich sämtlicher Auswahlmaßnahmen), die bisher ebenso größtenteils im Aufgabenbereich von Siegfried Müller lag, in der Verantwortung von Felix Wiedemann (Tel. 0721/40904-53, felix.wiedemann@badfv.de).
Noch unbesetzt ist derzeit die Stelle Presse/Öffentlichkeitsarbeit, was jedoch zwischen dem 1. Oktober und 1. November der Vergangenheit angehören soll. Bis zu diesem Zeitpunkt wird Siegfried Müller die Pressearbeit weiterführen, weshalb seine bisherige Verbands-Emailverbindung (s.mueller@badfv.de) für diesen Zeitraum noch Gültigkeit besitzt.
Was spätestens ab 5. September gestrichen werden muss, ist die geschäftliche Telefonverbindung des bisherigen Geschäftsführers, der dann nur noch sporadisch wegen der Pressetätigkeit auf dem Turmberg anzutreffen sein wird. Unverändert bleibt, zumindest in naher Zukunft, noch die Handynummer.

Eine Bonuszahlung erhielt der FC Rot vom DFB für Juniorennationalspieler Johanes Hofmann. Unser Bild von links Rüdiger Heiß, Peter Gehrig, Jonas Hofmann, Jürgen Steger und der frühere Trainer von Jonas, Franz Owesny.

FC Rot erhielt DFB-Bonuszahlung für Jonas Hofmann

Mit einer sogenannten Bonuszahlung zeichnet der Deutsche Fußball-Bund alljährlich Amateurvereine aus, bei denen Junioren-Nationalspieler das Fußball-Einmal-Eins erlernten, ehe sie zu einem höherklassigen Verein oder in ein Leistungszentrum wechselten.
Eine solche Bonuszahlung hat nunmehr der Heidelberger Kreisligist FC Rot für Jonas Hofmann im Rahmen des Sommerfestes der FC-Jugendabteilung erhalten. Den Scheck in Höhe von 1.700 Euro überreichte der badische Verbandsjugendleiter Rüdiger Heiss, wobei auch der Juniorennationalspieler anwesend war.
Jonas Hofmann begann seine Fußballkarriere bei den Bambinis des FC Rot, um bis zum jüngeren D-Junioren-Jahrgang seinem Heimatverein die Treue zu halten. Der Weg ging dann zu 1899 Hoffenheim, wo er auch zum U18-Nationalspieler avancierte. Jetzt vollzog Janos Hofmann nochmals einen „Wechselschritt" und hat sich als 19-Jähriger nunmehr der U23-Elf von Borussia Dortmund angeschlossen, wobei das Ziel des Nachwuchstalentes natürlich das „Fußfassen" im Bundesligakader des amtierenden Deutschen Meisters sein wird. Alle Anwesenden wünschten ihm hierzu alles erdenklich Gute.
Bei der Scheckübergabe erwähnte Rüdiger Heiss, dass das Geld komplett der Jugendabteilung zufließen muss, was Jugendleiter Jürgen Steger auch bestätigte. Die Jugendabteilung hat sich nämlich für den Spielpark auf dem Sportgelände für zuständig erklärt. Dieser Park musste zwischenzeitlich instand gesetzt werden. Zudem war die Anschaffung von Wartungsgeräten unausweichlich.

„Das Geld haben wir für einen vernünftigen Zweck im Nachwuchsbereich vorgesehen", versicherte Jürgen Steger, um sich auch gleichzeitig beim DFB für die Bonuszahlung nochmals recht herzlich zu bedanken.

INTEGRATIONSVERANSTALTUNG

Fußballer unterstützen Kinderonkologie der Uniklinik Mannheim

Auf Initiative aus einer Integrationsveranstaltung des Fußballkreises Mannheim wurde zusammen mit dem VfB Gartenstadt in der Sommerpause ein Benefiz-Fußballspiel zugunsten des an Leukämie erkrankten Kevin absolviert. Hierzu konnten alle Vereine des Fußballkreises jeweils einen Spieler abstellen. Nach einem torreichen Treffen, 7:8 für die Auswahl Nord, hat die Begegnung auch in finanzieller Hinsicht alle Erwartungen übertroffen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand der kleine an Leukämie erkrankte Kevin, der in alle Aktivitäten mit einbezogen wurde und ein paar unvergessliche Momente erlebte.

Die Kinderonkologie der Uni-Klinik Mannheim erhielt einen Scheck von 2.750 Euro aus einem Benefizspiel und weiteren Spenden. Überreicht wurde der Betrag von Mannheims KV Ralph Kirchhoff (2. von links).

„Eine rundum gelungene Sache mit einer glücklichen Hauptperson (Kevin)! Ich danke diesbezüglich vor allem Feytullah Genc, Harald Schäfer, Stefan Zyprian, Fritz Göpfert und Michael Mattern für die tolle Organisation, den vielen Helfern vom VfB Gartenstadt sowie natürlich den Spielern, den beiden Trainern und dem SR-Gespann für deren Einsatz", so ein glücklicher Kreisvorsitzender Ralph Kirchhoff.

Alle Beteiligten waren sich im Anschluss an das Spiel einig, dass es eine überaus gelungene Integrations-Aktion war, bei der Spieler unterschiedlichster Nationalitäten und Glaubensrichtungen einer guten Sache dienten.

Neben den Eintrittsgeldern zum Benefizspiel sowie Einnahmen aus einer Tombola konnten die Veranstalter weitere Einzelspenden für diesen guten Zweck verzeichnen. Der Verband und der Fußballkreis Mannheim rundeten den Betrag auf, so dass nun eine Gesamtspende in Höhe von 2.750 Euro zugunsten der Kinderkrebsstation des Mannheimer Uni-Klinikums übergeben werden konnte. Im Namen aller Teilnehmer überreichte der Mannheimer Kreisvorsitzende Ralph Kirchhoff zusammen mit Spielorganisator Feytullah Genc einen entsprechenden Scheck zur freien Mittelverwendung an den leitenden Oberarzt der Kinderonkologie, Dr. Matthias Dürken sowie Psychologin Dr. Ulrike Just, die sich über die Unterstützung der Fußballer sichtlich freuten und angetan waren.

GRUNDLEHRGANG

Vereinsjugendmanager – Teil 2

Für den Grundlehrgang „Vereinsjugendmanager" (Teil 2) vom 23. bis 25. September in der Sportschule Schöneck sind noch einige Plätze frei. Die Zielgruppe besteht aus Mitarbeiter/innen in der Vereinsjugendleitung, wobei für die Ausbildung zum Vereinsjugendmanager beide Teile des Grundlehrgangs absolviert sein müssen. Die Reihenfolge ist unerheblich. Anmeldungen sind an die bfv-Geschäftsstelle zu richten.

FORTBILDUNG

C-Lizenzfortbildung über Futsal

Vom 14. bis 16. September wird in Verbindung mit dem Badischen Sportbund in der Sportschule Schöneck ein weiterer Fortbildungslehrgang für lizenzierte C-Trainer/Übungsleiter angeboten. Das Schwerpunktthema behandelt hierbei Futsal, den Hallenfußball nach FIFA-Regeln. Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen können an die bfv-Geschäftsstelle gerichtet werden.

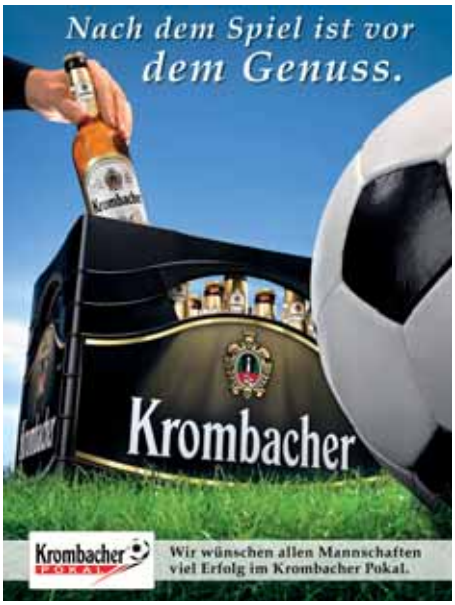
BRUCHSAL

Krombacher-Pokal-Viertelfinalspiele

Ausnahmslos Kreisligisten haben das Viertelfinale um den Bruchsaler Krombacher Pokal erreicht. Ursprünglich sollten diese Spiele am 7. September absolviert werden. Da allerdings drei der vier Platzmannschaften über keine ausreichende Flutlichtanlage verfügen, werden die vier Pokalbegegnungen komplett für Dienstag, 1. November terminiert. Um 14 Uhr stehen sich FV Neuthard – FV Ubstadt, FC Forst – FV 1912 Wiesental, SV Zeutern – TSV Oberöwisheim und FV Gondelsheim – FC Odenheim gegenüber. Die Sieger haben sich für den Badischen Krombacher Pokal 2012/13 auf Verbandsebene bereits qualifiziert. Am Sonntag davor (30. Oktober) ist der zwölfte Spieltag der Kreisliga vorgesehen.

Durch die Pokalterminierung müssen jetzt folgende fünf Punktespiele auf Samstag, 29. Oktober um 15 Uhr vorgezogen werden: FV Gondelsheim – FV Wiesental, FC Forst – SV Zeutern, TSV Oberöwisheim – VfB Bretten, FC Weiher – FV Neuthard und SV Büchig – FC Odenheim.

Sonntags verbleiben noch die Spiele FC Karlsdorf – FC Heidelsheim II und SpVgg Oberhausen – FVgg Neudorf.



TAUBERBISCHOFSHEIM

Verbandsteilnehmer für Krombacher-Pokal stehen fest

Der Tauberbischofsheimer Krombacher Pokal ist bereits im Halbfinale angekommen, sodass die vier Verbandsteilnehmer für 2012/13 bereits feststehen. Es sind dies: FC Rauenberg, FC Grünsfeld, SV Vikt. Wertheim und FC Hundheim-Steinbach, die allesamt in der Kreisliga spielen.

Die Vorschlussrunde um den Krombacher-Pokal in Tauberbischofsheim wird erst im neuen Jahr ausgetragen.

FUSSBALLTERMINE

im Oktober in der Sportschule

30.9./1. Seminar Spielausschussvorsitzende
30.9./2. Lehrgang U14-Auswahl
1./2. Seminar Spielausschuss Frauen/Mädchen
3./7. DFB-Torwart-Trainer Lehrgang
4./5. Lehrerinnen-Fortbildung Fußball
5./6. Lehrgang U18-Auswahl
7./9. Nachwuchs-Lehrgang Schiedsrichter
7./9. Teamleiter Lehrgang
7./9. Trainingsaufenthalt FV Kirchfeld
14./16. Teamleiter Lehrgang
14./16. Trainingsaufenthalt FC Neureut, VfB Gartenstadt und SV Schriesheim
15. Schiedsrichter-Fortbildung FUTSAL
16. Schiedsrichter-Fortbildung Förderkader
21./23. Teamleiter Lehrgang
21./23. Trainingsaufenthalt SV Blankenloch und MFC 08 Lindenhof
28./30. Seminar Vereinsvorsitzende und Kassenwarte
31./1.11. U14-Auswahl Niederrhein
31./1.11. Lehrgang U15-Auswahl

JUBILARE IM OKTOBER

04.10.41 Alfred Lampert (Wiesloch), Verbandsehrenmitglied und Ehrenkreisvorsitzender Heidelberg
16.10.41 Werner Fessler (Mühlhausen), Ehrenmitglied des Fukr Heidelberg
25.10.66 Martin Walzer (Elztal-Neckarburken), Senioren-Staffelleiter und Senioren-Spielverteiler

Herzlichen Glückwunsch!

Partner

des Badischen Sportbunds Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Berater gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und neun Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

Weitere Informationen und unverbindliche Beratung bei:

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser
Ansprechpartner: Matthias Renz
An der Kreuzeiche 16 · 72762 Reutlingen
Tel. 07121/9288-0 · Fax 07121/9288-55
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser bietet das ganzheitliche Konzept für den modernen Sportstättenbau und für Freianlagen. Wir sind kompetenter Ansprechpartner von der Bedarfsanalyse, Beratung und Kalkulation bis zur Ausführung und Betreuung bei Neubau, Umbau, Renovation, Regeneration und Pflege Ihrer Sportanlagen.

Fußballspielfelder, Finnenlaufbahnen, Leichtathletik-, Tennis-, Golf-, Basketball-, Beachvolleyball- und Reitanlagen

---

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

Gute Chancen für den polizeilichen Nachwuchs:
1.200 Einstellungen im Jahr 2012

1200! Ausbildungsplätze im Jahr 2012

Der Polizeiberuf:
- Teamarbeit
- gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Abwechslung und Herausforderung
- umfangreiche Sozialleistungen
- ideal für Sportler

Jetzt bewerben!
Nächster Bewerbungsschluss:
30. September 2011

Alle Informationen unter www.polizei-bw.de

Der Deutsche Sportausweis
Der Deutsche Sportausweis ist der offizielle Mitgliedsausweis des herausgebenden Sportvereins und das nationale Ausweissystem teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Der Sportausweis kombiniert Vorteile der Mitgliederverwaltung mit Kauf- und Servicevorteilen für jedes Mitglied und ermöglicht diesen den Zugang zum Informations- und Kommunikationsportal des Deutsche Sportausweises im Internet. Das Portal ist ein übergreifender Treffpunkt für alle Vereinsmitglieder in ganz Deutschland. Sportler treten untereinander in Kontakt und tauschen sich aus, der Verein hat die Möglichkeit, sich aufmerksamkeitsstark zu präsentieren, Sportler sind stets informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen von Ihrem Landessportbund. Darüber hinaus haben die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, die vereinsspezifische Datenbank unter www.sportausweis.de für ihre vereinsinterne Organisation zu nutzen. Neben der Mitgliederverwaltung können z.B. Einladungen zu Vereinsfesten versendet oder Trainings- und Hallenbelegungspläne eingestellt werden.

Umfassende Informationen sind zu finden unter www.sportausweis.de

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

*Haben Sie noch Fragen? Dann senden Sie eine E-Mail an mailto@sportausweis.de oder nutzen Sie das Sportausweis-Servicetelefon: 01805/776780**

**0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen.*

Ihr Partner: ***ARAG Sportversicherung***
Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord
Ansprechpartner: Thomas Rodenbüsch
Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/20719 · Fax 0721/205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Die ARAG Sportversicherung garantiert als unbestrittene Nummer eins Sicherheit im Breiten- und Spitzensport – und das nun schon seit 1965. Alles begann mit einem Vertrag zwischen den Freunden des Skisports und der ARAG. Heute schützt die ARAG Sportversicherung über 22 Millionen Aktive aus dem Vereins- und Verbandssport.

Die ARAG Sportversicherung bietet den Sportorganisationen und -vereinen sowie deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Schutz. Einen Schutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert. Servicedienstleistungen rund um den Sport, wie z.B. der Vereins-Informations-Dienst (vid), das Versicherungsbüro online, ARAG-Sport24 oder Unfallverhütung im Sport, unterstreichen das hohe Engagement der ARAG Sportversicherung für den deutschen Sport. Die Sicherheit und der Service der ARAG tragen so ein wenig dazu bei, die ungetrübte Freude am Sport zu erhalten.

BENZ-SPORT *der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport.*

Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Katalogpreise und fordern Sie den aktuellen BENZ-Sportkatalog noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

ORIGINAL BENZ® SPORT

G. BENZ
Sportgerätefabrik GmbH & Co. KG
Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden
Tel. 07195/6905-0
Fax 07195/6905-77
info@benz-sport.de · www.benz-sport.de

BENZ-Sportgeräte
Das Komplettsortiment für Profis und Freizeitsportler rund um den Vereinssport. Zur Spitzenleistung gehört Spitzentechnik. ***Qualität ist unsere Disziplin.***

HDI

Ihr Partner: ***HDI Direkt Versicherung AG***
Niederlassung Stuttgart
Stichwort nennen:
„Sport in Baden-Württemberg"
Heilbronner Straße 158
70191 Stuttgart

Besonders günstige Beiträge für Ehrenamtliche

Als ehrenamtlich tätiges Mitglied im Sport in Baden-Württemberg können Sie beim HDI zusätzlich Geld sparen.

Online-Angebot unter ***www.sport-in-bw.de***
Tel. 0711/9550-320 · Fax 0711/9550-324

LOTTO Baden-Württemberg

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711/81000-110
Fax 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

www.lotto-bw.de und www.spielen-mit-verantwortung.de

Den Sport im Land in seiner Vielfalt zu fördern, ist ein wichtiges Ziel der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Wetten und Lotterien fließen größtenteils in den Wettmittelfond des Landes, durch den nicht nur der Sport ganz erheblich unterstützt wird, sondern auch Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales gefördert werden.

Seit Bestehen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, deren Geschichte mit der Einführung des Fußball-Totos im Jahre 1948 beginnt, sind mehr als 2,2 Milliarden Euro in den Spitzensport und den Vereinssport geflossen.

In tausenden Vereinen ist uns der Stammplatz sicher.

ARAG

MACHT STARK.

Als Deutschlands Vereins- und Verbandsversicherer Nummer 1 bieten wir über 22 Millionen aktiven Mitgliedern und Funktionären seit 40 Jahren umfassenden und leistungsstarken Schutz.

Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (07 21) 2 07 19